

# Qualitätsbericht 2004



Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt  
Städtisches Klinikum



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
---------	---

## Systemteil

D	Qualitätspolitik	6
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	10
E-2	Qualitätsbewertung	14
E-3	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	16
F	Ausgewählte Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	22
G	Weitergehende Informationen	26

## Basisteil

A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	30
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	
	I. Medizinische Klinik	38
	II. Medizinische Klinik	43
	III. Medizinische Klinik	48
	Augenklinik	52
	Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)	56
	Hautklinik	61
	HNO-Klinik	65
	Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie	69
	Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie	73
	Klinik für Gefäßchirurgie	77
	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	81
	Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)	83
	Orthopädische Klinik	87
	Radiologische Klinik (inkl. Strahlentherapie)	91
	Urologische Klinik	95
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur und Leistungsdaten	99
C	Qualitätssicherung	104



# Vorwort

## Herzlich willkommen in unserem Haus

In unserem Klinikum dreht sich alles um unsere Patienten und ihre ganzheitliche interdisziplinäre Versorgung. Nach dieser Philosophie arbeiten unsere Mitarbeiter und sie schlägt sich in den Kompetenzzentren unseres Hauses nieder. Mit diesem Qualitätsbericht möchten wir Sie über unser Leistungsspektrum und die Ergebnisse unserer Arbeit informieren.

Unser Krankenhaus im Herzen von Dresden befindet sich auf geschichtsträchtigen Boden. Dort, wo 1813 noch Weltgeschichte geschrieben wurde, retteten bereits wenige Jahrzehnte später Ärzte das Leben ihrer Patienten. Von Anfang an genoss das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt bei der Bevölkerung und in Fachkreisen einen sehr guten Ruf, der neben der großzügigen Ausstattung vor allem dem hoch qualifizierten Personal zu verdanken war. Entsprechend unserer Tradition fühlen wir uns auch heute, über 150 Jahre später, in besonderem Maße unseren Patienten und dem medizinischen Fortschritt verpflichtet. Die Ausbildung von qualifiziertem Personal ist eine wichtige Basis dafür. Seit 1868 sind wir in der praktischen Ausbildung von Ärzten führend und seit 1996 Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Dresden. Die zum Klinikum gehörende Medizinische Berufsfachschule bildet seit fast 70 Jahren Pflegeberufe und seit 1951 medizinisch-technische Labor- und Radiologieassistenten aus.

Das äußere Bild unseres Hauptgebäudes entspricht noch heute der baulichen Situation von 1849. Das denkmalgeschützte Ambiente mit sanierten Gebäuden und modernen Neubauten bildet in seiner Einheit für Patienten und Mitarbeiter einen besonderen Reiz. Die gepflegte Parkanlage bietet einen besonderen Ort der Entspannung.

Kerngedanke der künftigen baulichen Entwicklung unseres Klinikums ist die intensivere räumliche Bindung unserer medizinischen Kompetenzen. Im Jahr 2004 erfolgte die Grundsteinlegung für unser interdisziplinäres operatives Zentrum. In ihm werden unter anderem die operativen Schwerpunktdisziplinen einschließlich der notwendigen Infrastruktur an einem Standort zusammengefasst.

Die Patienten fürsorglich nach allen Regeln der ärztlichen und pflegerischen Kunst zu versorgen, ist für unsere Mitarbeiter selbstverständlich. Mit diesem gesetzlich geforderten Qualitätsbericht laden wir Sie ein, sich auch auf diesem Wege davon zu überzeugen. Der Bericht gliedert sich in zwei Teile: Im ersten stellen wir unsere Qualitätsphilosophie vor, im zweiten untersetzen wir diese mit Daten und Fakten. Sparen Sie bitte nicht mit Hinweisen und Kritik. Sie helfen uns damit, unsere Arbeit kontinuierlich zu verbessern.

**Dipl.-Ing. G. Speiser**  
Verwaltungsdirektorin

**Prof. Dr. F. Stösslein**  
amt. Ärztlicher Direktor

**K. Fuchs**  
Pflegedirektorin

## Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Tradition, die zu Qualität verpflichtet

Als „großartige und höchst zweckmäßig eingerichtete Anstalt der Residenz würdig“ beschrieb die Presse das Stadtkrankenhaus Dresden-Friedrichstadt anlässlich seiner Eröffnung am 27. November 1849. Gegründet in einem ehemaligen Adelspalais erlebte es eine ständige medizinische und bauliche Erweiterung, deren Ergebnis heute ein leistungsfähiges Krankenhaus in einem der Denkmalpflege verpflichteten Erscheinungsbild ist.

Von Beginn an war das neue Haus einer modernen, naturwissenschaftlich orientierten Medizin verbunden. Bahnbrechende Erfindungen wie das Zystoskop zur Spiegelung der Harnblase gehen auf Friedrichstädter Ärzte ebenso zurück wie Initiativen zur Krebsvorsorge. Robert Ganse führte beispielsweise in Dresden die Kolposkopie zur Früherkennung des Gebärmutterhalskrebses ein.

## Einige Fakten zum Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist ein Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Dresden. Es verfügt über 15 Kliniken mit rund 1.000 Betten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ergänzen fünf Institute und Fachabteilungen. In dem als Eigenbetrieb der Stadt Dresden geführten Krankenhaus sind rund 1.700 Mitarbeiter beschäftigt, die für jährlich rund 33.000 stationäre und 53.000 ambulante Patienten sorgen.

### Kliniken und Fachbereiche

- I. Medizinische Klinik
- II. Medizinische Klinik
- III. Medizinische Klinik
- Augenklinik
- Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)
- Hautklinik
- HNO-Klinik
- Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie
- Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie
- Klinik für Gefäßchirurgie
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)
- Orthopädische Klinik
- Radiologische Klinik (inkl. Strahlentherapie)
- Urologische Klinik

sowie

- Institut für klinische Chemie und Labormedizin
- Institut für Pathologie
- Institut für Tropen- und Reisemedizin
  
- Zentrale Abteilung Physiotherapie
- Krankenhausapotheke
- Medizinische Berufsfachschule

## Die bestmögliche Betreuung unserer Patienten sehen wir in einer interdisziplinären und ganzheitlichen Versorgung

Was heißt interdisziplinär? Unser Anspruch ist es, immer den besten Weg der medizinischen Versorgung zu wählen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, eine Erkrankung stets fachübergreifend zu beurteilen - eben interdisziplinär.

Damit erfüllen wir unser Ziel, Patienten nach allen Regeln der ärztlichen Kunst zu behandeln.

Was heißt ganzheitlich? Krankheit betrifft alle Bereiche des Menschen: nicht nur seinen Körper, sondern auch seine Seele und Emotionen, seinen persönlichen Lebensstil, sein Denken und Handeln, manchmal sogar seine sozialen Beziehungen.

Indem wir alle menschlichen Ebenen von Krankheit beachten – Menschen in ihrer Ganzheit sehen – sind wir zu einer fürsorglichen, nach allen Regeln der pflegerischen Kunst ausgeübten Behandlung unserer Patienten in der Lage.

## Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt auf dem Weg zum Gesundheitszentrum

Die medizinische und pflegerische Kompetenz unseres Hauses erschöpft sich nicht in Diagnostik und Therapie, sondern widmet sich immer stärker der Prophylaxe. Für dieses anspruchsvolle Ziel setzen sich besonders die Kompetenzzentren am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ein:

- Gefäßzentrum Dresden
- Brustzentrum Dresden
- Osteoporosezentrum
- Männer-Gesundheitszentrum Dresden



# Qualitätspolitik

## Die Qualitätsziele des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt

Wir wollen exzellente Ergebnisse in medizinischer und pflegerischer Versorgung erreichen. Damit verpflichten wir uns, unser Handeln auf gute Qualität auszurichten. Maßstab dafür sind unsere Qualitätsziele.

### Patientenbezogene Qualitätsziele

Gute Qualität für das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist ...

- ... Patienten optimal und zeitnah zu versorgen.
- ... Wünsche und Vorstellungen der Patienten zu kennen und bei der Behandlung, wo immer möglich, zu berücksichtigen.
- ... eine gute Aufklärung des Patienten und seiner Angehörigen über seine Erkrankung, die Therapie, mögliche Risiken und denkbare Behandlungsalternativen.
- ... Patienten zu ihrer Zufriedenheit zu behandeln.

### Behandlungsbezogene Qualitätsziele

Gute Qualität für das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist ...

- ... den Krankenhausaufenthalt so effektiv wie möglich und nur so lange wie medizinisch notwendig zu gestalten.
- ... ambulante Operationen dort, wo medizinisch möglich und sinnvoll, durchzuführen und einen stationären Krankenhausaufenthalt für unsere Patienten zu vermeiden.
- ... die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der jeweiligen Fachgebiete einzusetzen.

- ... unsere Patienten nach anerkannten medizinischen Leitlinien und pflegerischen Standards zu versorgen.
- ... geringe Wartezeiten einzuhalten.
- ... Doppel- oder Mehrfachuntersuchungen zu vermeiden.
- ... eine effektive und hoch spezialisierte Diagnostik und Therapie bei komplexen Krankheitsverläufen.
- ... das gestellte Behandlungsziel möglichst rasch zu erreichen.
- ... Komplikationen sowie im Krankenhaus erworbene Infektionen zu vermeiden.
- ... eine möglichst niedrige Komplikationsrate bei allen Eingriffen.
- ... eine wirkungsvolle Schmerztherapie.
- ... eine enge Kooperation mit Krankenhausärzten und niedergelassenen Haus- und Fachärzten.
- ... die rasche Übergabe aller Informationen an weiterbehandelnde Haus- und Fachärzte.
- ... regelmäßige Informationsseminare für Patienten, Angehörige und interessierte Bürger.

### Übergreifende Qualitätsziele

Gute Qualität für das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist ...

- ... ein höchstmöglicher medizinischer Qualitätsstandard bei der Therapie.
- ... regelmäßige Qualitätssicherungskontrollen bei allen medizintechnischen Geräten wie beispielsweise in der Strahlentherapie oder der Radio-Chemotherapie.
- ... modern ausgestattete und komfortable Patientenzimmer mit Serviceangeboten für Patienten.
- ... kontinuierliche Überprüfung der Behandlungsprozesse.
- ... motivierte und qualifizierte Mitarbeiter.
- ... regelmäßige Schulungen und Weiterbildung aller Mitarbeiter in anerkannten Bildungseinrichtungen.
- ... überdurchschnittliche Ergebnisse im bundesdeutschen Qualitätsvergleich zu erreichen.
- ... ein verantwortungsvoller und ökonomischer Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln.

## Die Geschichte des Friedrichstädter Klinikums

### Ein Adelspalais wird zum Stadtkrankenhaus

*Das Grundstück, auf dem sich heute das Städtische Klinikum befindet, überließ August der Starke 1727 seiner ehemaligen Geliebten, Fürstin von Teschen, Herzogin von Württemberg und Teck.*

*1736 ging das Gelände in den Besitz des Grafen Heinrich v. Brühl über. Der Garten wurde in jenen Jahren zu einer der prachtvollsten privaten Parkanlagen in Sachsen.*

*Nach dem Tode Brühls lagen Palais und Garten verlassen, bis der Kabinettsminister und Direktor der Porzellanmanufaktur Meißen, Camillo Marcolini, das Grundstück erwarb und 1778 mit seiner jungen Gemahlin einzog.*

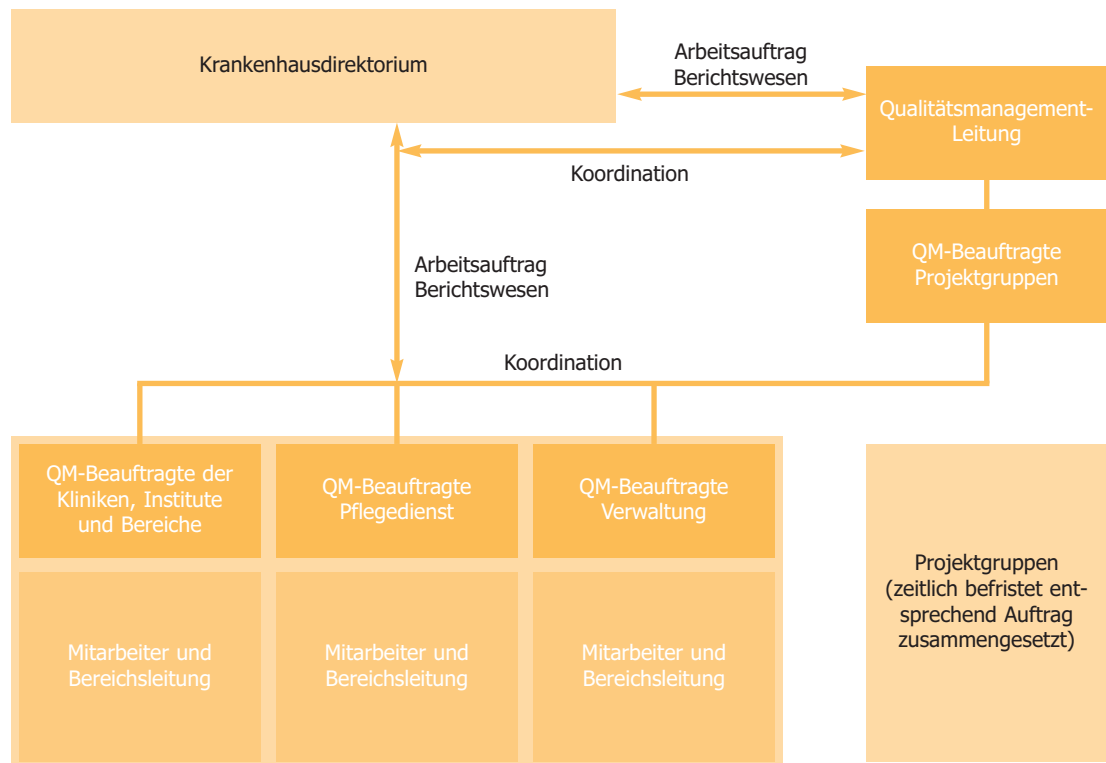
*Im Erdgeschoss befinden sich noch heute die Räume des berühmtesten Besuchers unseres Hauses - im Chinesischen und Pompejanischen Zimmer wohnte vom 10. Juni bis 25. Juli 1813 und vom 4. bis 15. August 1813 Kaiser Napoleon. Hier fand am 26. Juni 1813 die folgenschwere Unterredung zwischen Fürst Metternich und Napoleon statt.*

*Die Verhandlungen scheiterten an der Unnachgiebigkeit Napoleons, der bald darauf in der Völkerschlacht bei Leipzig entscheidend geschlagen wurde.*

*Aufgrund der immer unzulänglicher gewordenen Krankenhausverhältnisse in Dresden wurde 1845 der Entschluss gefasst, das Marcolinische Palais zu erwerben und zum Stadtkrankenhaus umzubauen. Die ersten Patienten unseres Hauses waren Verwundete des Maiaufstandes von 1849. Offiziell öffnete das neue Stadtkrankenhaus mit 52 Stuben und 160 Betten am 27. November 1849.*



# Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements



Die Patientenorientierung ist Basis der meisten Aufgaben. Ausgewählte Inhalte aus diesem und anderen Elementen unseres Qualitätsmanagements stellen wir Ihnen im Folgenden vor.

## Elemente des Qualitätsmanagements

- Patientenorientierung
- Verantwortung und Führung
- Wirtschaftlichkeit
- Prozessorientierung
- Mitarbeiterorientierung und -beteiligung
- Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

## Patientenorientierung

### Vorbeugen ist besser als heilen:

#### Patientenseminare

Aufgeklärte Patienten können Krankheiten besser vorbeugen bzw. deren Verlauf positiv beeinflussen. Außerdem stehen sie Vorsorgeuntersuchungen und Behandlungen aufgeschlossener gegenüber. Aus diesem Grund führen alle Kliniken kontinuierlich Patientenseminare durch. Seit elf Jahren vermitteln sie außerdem abwechselnd Besuchern in der „Sonnabendakademie“ des Krankenhauses medizinische Themen.

## **Schmerzen müssen nicht sein: Schmerztherapie**

Medizinische Behandlungen sind oft mit Schmerzen verbunden. Eine wirkungsvolle Schmerztherapie ist deshalb unverzichtbar. Bei Bedarf erhalten die Patienten in unserem Haus Schmerzpumpen zur Nervenblockade und schmerzlindernde Physiotherapie. Die Schmerzintensität wird gemeinsam mit den Patienten erfasst und ausgewertet. Das Ergebnis beweist, dass eine wirkungsvolle Schmerztherapie nicht nur die Behandlungsdauer verkürzt, sondern auch das operative Ergebnis sichert und Komplikationen vermeidet.

## **Medikamente: Sicher und optimal dosieren**

Die Krankenhausapotheke nimmt Einfluss auf eine sichere Arzneimitteltherapie im Krankenhaus. Bei der Aufnahme der Patienten erfolgt bereits eine Arzneimittelanamnese. Die Apotheker nehmen außerdem u. a. an Visiten teil, stellen Zytostatikazubereitungen her und optimieren individuell die Dosis kritischer Medikamente.

## **Wie geht es weiter: Sozialdienst**

Nach einem Krankenhausaufenthalt ist manchmal nichts mehr so, wie es vorher war. Unser Sozialdienst ergänzt deshalb die Betreuung u. a. durch Beratung zu medizinischer Rehabilitation, ambulanter Weiterbetreuung, Pflege und zu Selbsthilfegruppen.

## **Verantwortung und Führung**

Qualitätsmanagement bedarf kurzer Entscheidungswege. Deshalb ist es im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt über das Verwaltungsdirektorat der Krankenhausleitung direkt unterstellt. Damit ist gewährleistet, dass alle Leitungsentscheidungen fachübergreifend geprüft werden. Qualitätsziele werden im Dialog zwischen Direktorium und einzelnen Kliniken sowie Bereichen entwickelt, für verbindlich erklärt und in Kraft gesetzt. Daraus leiten sich individuelle Ziele ab, die auf Fachabteilungsebene vereinbart und umgesetzt werden.

## **Wirtschaftlichkeit**

Unser Qualitätsziel ist: Ein verantwortungsvoller und ökonomischer Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln. Wir arbeiten mit individuellen Budgets auf Abteilungsebene. Die Kliniken sind im Rahmen dieser Budgets für die Wirtschaftlichkeit verantwortlich. Trotz Restriktion im Gesundheitswesen wollen wir auch zukünftig unsere Patienten auf gewohnt hohem Niveau behandeln und wie bisher wirtschaftlich arbeiten.

## Prozessorientierung

Prozessorientierung gilt als Kernbestandteil des Qualitätsmanagements. Wir sichern mit definierten Abläufen die Qualität unserer Leistungen. Durch ein straffes OP-Management werden beispielsweise Material- und Personalressourcen ökonomisch genutzt und die Patienten effektiv versorgt.



Definierte und formulierte Standards, angelehnt an klinische Behandlungspfade, geben ein sicheres Gerüst für die auf den Patienten individuell zugeschnittene Therapie. Kommuniziert werden sie unter anderem über Klinikkonferenzen, Handbücher, Qualitätschecklisten sowie Therapie- und Pflegestandards.

## Physiotherapie, Labormedizin und Pathologie im eigenen Haus

Die Abteilung Physiotherapie sorgt direkt im Krankenhaus für die physikalische und rehabilitative Medizin. Sie sichert damit frühzeitig und auf hohem Niveau die Behandlungsqualität der Kliniken. Untersuchungen der Klinischen Chemie, Mikrobiologie und Blutgruppenserologie erfolgen bis auf wenige Ausnahmen im Institut für Klinische Chemie und Labormedizin unseres Hauses. Damit stehen die Ergebnisse in kürzester Zeit bereit und es wird vermieden, dass Untersuchungsmaterial auf dem Transportweg Schaden nimmt. Die Untersuchungen sind mit den Kliniken abgestimmt. Sie helfen Erkrankungen nachzuweisen oder auszuschließen, den Krankheitsverlauf und die Therapie zu kontrollieren. Sie tragen damit erheblich zur Qualität der Patientenversorgung im Krankenhaus bei.

Das gilt ebenso für unser Institut für Pathologie. Hochspezialisierte onkologische Diagnostik, extragenitale Zytologie und DNA-Zytometrie im Klinikum sichern zeitnahe und hochwertige Ergebnisse. Krebsdiagnosen werden stets durch zwei Fachärzte gestellt. Die Reklamationsquote liegt unter 5 Promille. Wöchentliche interdisziplinäre Fallbesprechungen sowie Klinisch-Pathologische Demonstrationen und eine Obduktionsrate von 19 Prozent bilden eine bewährte Qualitätskontrolle für das Krankenhaus.

## Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Regelmäßig informiert die Krankenhausleitung über Maßnahmen des Qualitätsmanagements. Darüber hinaus finden täglich Klinikkonferenzen statt, in denen medizinische und aktuelle Themen zwischen Abteilungsleitung und Mitarbeitern besprochen werden. Als Informationsplattform dienen außerdem das Intranet und die Mitarbeiterzeitschrift „Klinikspiegel“. Der Personalrat vertritt die Interessen der Arbeitnehmer.

Ziel ist es, auch auf diesem Wege die Motivation und Einsatzbereitschaft auf einem hohen Niveau zu halten. Unser betriebliches Vorschlagswesen motiviert Mitarbeiter, Arbeitsprozesse zu überdenken und zu verbessern. So erarbeiteten unsere Mitarbeiter beispielsweise ein innovatives Übergabeprotokoll für interne Verlegungen.

In regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen werden Neuerungen vermittelt und diskutiert, wie Prozessabläufe optimiert und patientengerecht gestaltet werden können.

Die wissenschaftliche Bibliothek bietet Zugang zu fast jeder publizierten Information. Sie recherchiert und beschafft notwendige Informationen in kürzester Zeit.

### Familienfreundliche Arbeitsbedingungen

Seit 1974 wissen unsere Mitarbeiter ihren Nachwuchs im Klinik eigenen Kinderhaus bestens betreut. Die qualifizierten Erzieherinnen betreuen insgesamt 66 Kinder im Alter von einem halben bis zu sieben Jahren. Viele junge Eltern nutzen außerdem die Elternzeit bzw. arbeiten, so lange die Kinder klein sind, in Teilzeit.

## Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Die Hinweise unserer Patienten sind uns wichtig. Wir überprüfen Probleme umgehend und beseitigen die Ursachen dafür so schnell wie möglich. Wir setzen uns dafür ein, dass eine unerwünschte Situation oder ein Problem nicht wiederholt auftritt.

### Die Instrumente des Fehlermanagement im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt

- Abteilungsinterne Qualitätskonferenzen zur Auswertung von Komplikationen und atypischen Verläufen
- Erfassung von Hospitalinfektionen zur internen Qualitätssicherung
- Behandlungs- und Pflegedokumentation und interne Auswertung
- Regelmäßige Seminare, Fortbildungen und die zeitnahe Klärung von Problemen helfen Qualitätsrisiken zu ermitteln und Maßnahmen zu treffen, um Fehler zu vermeiden, bevor sie auftreten
- Patientenbefragung

### Das Simulationszentrum am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt

Manch lebensgefährlicher Zwischenfall ist so selten, dass ihn die meisten Ärzte nur aus dem Lehrbuch kennen können. Tritt er auf, liegt die Gefahr menschlichen Versagens nahe. Studien sprechen von 66 bis 82 Prozent. Um solche Risiken auszuschließen, kommt man ähnlich wie in der Luftfahrt nicht umhin, menschliches Stressverhalten zu analysieren und mit gezieltem Training die Sicherheit der Patienten zu erhöhen. Unser Simulationszentrum ist das einzige nichtuniversitäre in Deutschland und richtet seinen Schwerpunkt auf Ärzte und Schwestern in Kliniken und Praxen. Alle Kurse unterliegen den Prinzipien der Qualitätssicherung und werden kontinuierlich weiterentwickelt. Sie folgen den Anforderungen der Sächsischen Landesärztekammer und sind für das sächsische Fortbildungsdiplom zertifiziert. Als eines der ersten Zentren bieten wir autorisierte Kurse nach den Richtlinien der American Heart Association an.

## Regelmäßige Patientenbefragung

Im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt führen wir regelmäßige Patientenbefragungen durch, in denen wir erfragen, wie zufrieden unsere Patienten sind mit

- der Betreuung auf der Station und der Freundlichkeit in anderen Bereichen
- der Ruhe auf der Station
- dem Maß und der Verständlichkeit der Informationen zu den Untersuchungen
- einer bedarfsgerechten Versorgung mit Schmerzmitteln
- dem Essen
- dem Entlassungszeitpunkt

Aus den Ergebnissen gewinnen wir wichtige Rückschlüsse für die Verbesserung unserer Qualität.

## Krankenhaushygiene

In den vergangenen Jahren hat die Zahl besonderer Krankenhausbakterien, der sogenannten Kugelbakterien (MRSA-Erreger), die gegen fast alle bekannten Antibiotika resistent sind, stark zugenommen. Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt liegt bei dieser Entwicklung deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. So lag im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt im Jahr 2004 die Rate lediglich bei 4,9 Prozent, während der Bundesdurchschnitt im Jahr 2003 schon bei einem Anteil von 21 Prozent lag. Von 33.626 Patienten im Jahr 2004 hatten lediglich vier Patienten einen der oben genannten MRSA-Erreger direkt im Krankenhaus erworben. Diese Werte sprechen für den hohen Qualitätsstandard im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt bei der Krankenhaushygiene.

## Sepsis-Register

Im Rahmen der Therapie bei schwerer Sepsis nimmt unsere Klinik an zahlreichen Multicenterstudien teil. Die in der Progress-Studie ermittelten Parameter beispielsweise zur Intensivstation N 34 sind 2004 zum wiederholten Mal im nationalen und internationalen Vergleich deutlich besser als der Durchschnitt. Diese Daten sind jedoch Eigentum des Sepsisnetzwerkes und sind zurzeit noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben.

## Lasertherapie

Das Zentrum für dermatologische Lasertherapie ist durch die Deutsche Dermatologische Akademie (DDA) mit Wirkung vom März 2004 anerkannt worden. Voraussetzungen hierfür sind langjährige und umfangreiche Kenntnisse auf dem Gebiet der dermatologischen Lasertherapie, die der DDA nachgewiesen werden mussten (beispielsweise Laserschutzabschluss, Laserfortbildungen und Kurse, Behandlungszahlen).



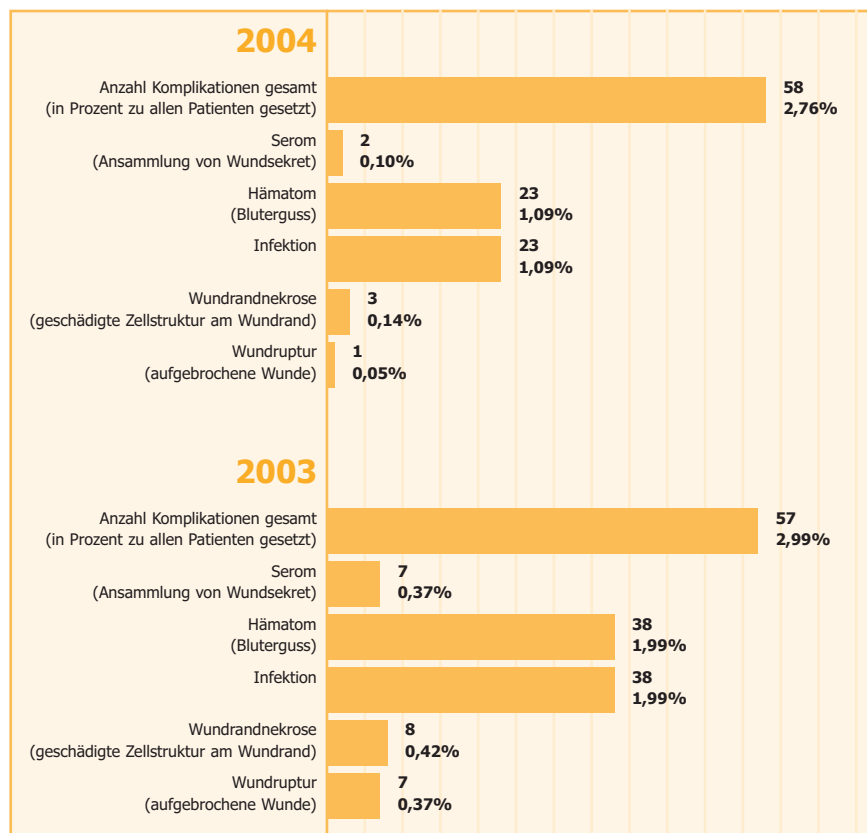
## Qualitätsvergleiche und Qualitätsbewertung

- Qualitätssicherungsverfahren im Bereich Dekubitusprophylaxe in der Pflege
- Teilnahme am Kompetenznetz Rheuma
- Teilnahme am Tumorregister Sachsen
- Mitarbeit in Tumorzentren (Dresden, Thüringen)
- Mitarbeit in Tumorboards
- Teilnahme am Spondylarthropathie-Register
- Teilnahme am Herzinfarkt-Register
- Teilnahme am Sepsis-Register
- Teilnahme am gemeinsamen Carotisstenose-Register der Deutschen Gesellschaft für Angiologie und der Deutschen Röntgengesellschaft
- Analyse der Nachblutungen nach Tonsillektomie (fortlaufend seit 2002)
- Erweiterte Dokumentation des Behandlungsverlaufes und Empfehlungen für den weiterbehandelnden Arzt bei schwierigen Krankheitsverläufen
- Qualitätszirkel der niedergelassenen und angestellten Strahlentherapeuten des Regierungsbezirkes Dresden
- Zertifikat der Fetal Medicine Foundation Deutschland
- Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie im Rahmen der Qualitätssicherungsmaßnahme zum kolorektalen Karzinom
- Zertifizierung des Gefäßzentrums 2004
- Zertifizierung für Tropen- und Reisemedizin
- Zertifikat der Sächsischen Landesärztekammer zur Teilnahme an Peer Reviews Qualitätskontrollmaßnahmen (Institut für Pathologie)
- Europäisches Kompetenzzentrum für DNA-Zytometrie
- Vorbereitung des Brustzentrums auf die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 und den „Fachlichen Anforderungen für Brustzentren“ der Deutschen Krebsgesellschaft
- Qualitätssicherung in der Mammographie
- Vorbereitung des Institutes für Pathologie auf die Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17020

Auszug aus dem internen Jahresbericht der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie

### Komplikationsstatistik

(Anmerkung: Die Komplikationen der



Handchirurgie sind erst ab Mai 2004 erfasst)

### Bewertung

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie ihre Komplikationsrate auf 2,7 Prozent senken und das, obwohl 12,9 Prozent mehr Eingriffe erfasst wurden.

# Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Mit der „externen vergleichenden Qualitätssicherung“ werden zu bestimmten medizinischen Leistungen Kennzahlen erfasst, ausgewertet und bewertet. Es handelt sich um ein komplexes Verfahren, in dem medizinisch fachliche und damit für Laien unverständliche Kennzahlen erfasst werden. Wir führen deshalb nur solche Kennzahlen auf, die wir für einen breiten Kreis verständlich darstellen können.

Qualitätsziele: Cholezystektomie (Entfernung der Gallenblase)	Wert Landesdurchschnitt	Wert Krankenhaus	Trend + besser/ - schlechter als Durchschnitt
Selten fragliche Indikation (Heilanzzeige)	1,6 %	0,4 %	+
Selten eingriffsspezifische, behandlungsbedürftige Komplikationen in Abhängigkeit vom OP-Verfahren	4,5 %	3,1 %	+
Selten Wundinfektionen nach der Operation	1,9 %	1,3 %	+
Selten allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen nach der Operation an allen Patienten	4,8 %	3,1 %	+
Geringe Wiedereingriffsrate	1,9 %	1,0 %	+
Geringe Sterblichkeit	0,6 %	0,0 %	+

Die operative Entfernung der Gallenblase (Cholezystektomie) gehört zu den Standardeingriffen in allgemein- und viszeralchirurgischen Krankenhausabteilungen. Die hier betrachteten Indikatoren für eine gute Qualität in diesem Leistungsbereich weisen für das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt durchweg gute bis sehr gute Ergebnisse aus, sowohl im Vergleich zum Landes- als auch zum Bundesdurchschnitt. Die Versorgungsqualität im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt in diesem Leistungsbereich liegt auf einem hohen medizinischen Niveau.

Qualitätsziele: Gynäkologische Operationen	Wert Landesdurchschnitt	Wert Krankenhaus	Trend + besser/ - schlechter als Durchschnitt
Möglichst wenige Patientinnen mit Wundinfektionen nach Gebärmutterentfernung	1,5 %	2,5 %	-
Möglichst wenige Patientinnen mit Organverletzungen bei Gebärmutterentfernung	1,2 %	1,1 %	+
Möglichst viele Patientinnen mit organerhaltendem Eingriff am Eierstock bei gutartiger Histologie	77,6 %	78,0 %	+

Insgesamt sind bei den erfassten gynäkologischen Operationen wenig Wundinfektionen aufgetreten. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass es sich um unterschiedliche Patientinnen mit verschiedenen Begleiterkrankungen handelt. Bei zwei weiteren Qualitätsindikatoren sind die Werte des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt besser als der Landesdurchschnitt. Das betrifft sowohl die organerhaltenden Operationen am Eierstock als auch die Rate der Organverletzungen bei Entfernung der Gebärmutter.

# externen vergleichenden

Qualitätsziele: Herzschrittmacher-Erstimplantation	Wert Landesdurchschnitt	Wert Krankenhaus	Trend +besser/ - schlechter als Durchschnitt
Möglichst oft leitlinien-konforme Indikation (Heilanzeige) bei Herzschrittmacher-Implantationen	95,8 %	99,2 %	+
Möglichst oft leitlinien-konforme Indikation (Heilanzeige) bei seltenen EKG-Befunden	65,6 %	0,0 % (1 Fall)	Statistisch nicht verwertbar
Möglichst wenige Komplikationen im Zusammenhang mit der Operation (ausgewertete Fälle mit mind. einer Komplikation)	4,9 %	1,7 %	+

Herzschrittmacher stellen für eine Reihe von Herzrhythmusstörungen eine sichere und relativ einfach durchzuführende Behandlungsmöglichkeit dar. Der Vergleich der messbaren Faktoren bescheinigt dem Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt eine überdurchschnittlich gute Versorgungsqualität.

Qualitätsziele: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Wert Landesdurchschnitt	Wert Krankenhaus	Trend + besser/ - schlechter als Durchschnitt
Möglichst wenig Komplikationen im Zusammenhang mit der Operation	1,2 %	0,0 %	+

Bei 35 Eingriffen zum Aggregatwechsel des Herzschrittmachers ist im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt keine Komplikation aufgetreten. Dass dies nicht selbstverständlich ist, zeigt der Landesvergleich. Dieses Ergebnis ist nur eines aus insgesamt acht Indikatoren und erscheint hier nicht repräsentativ für den gesamten Leistungsbereich. Jedoch zeigen auch die hier nicht aufgeführten Qualitätsindikatoren in beinahe allen Fällen ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis.

Qualitätsziele: Herzschrittmacher-Revision	Wert Landesdurchschnitt	Wert Krankenhaus	Trend + besser/ - schlechter als Durchschnitt
Möglichst wenig Komplikationen im Zusammenhang mit der Operation (mind. eine Komplikation)	2,0 %	4,2 % (1 Fall)	Statistisch nicht verwertbar
Selten Fehlplatzierung der Sonde als Komplikation im Zusammenhang mit der Operation	0,6 %	0,0 %	+

Die Auswertung der Komplikationen zeigt am Beispiel der Herzschrittmacher-Revision einen höheren Krankenhauswert gemessen am Landesdurchschnitt. Da es sich hierbei jedoch nur um einen Krankenhausfall handelt, ist diese Aussage statistisch nicht signifikant. Auf der anderen Seite ist es zu keiner Fehlplatzierung der Sonde als Komplikation im Zusammenhang mit der Operation gekommen.

# Qualitätssicherung

Qualitätsziele: Hüftgelenknahe Femurfraktur als pertrochantäre Frakturen (ohne subtrochantäre Frakturen) (hüftgelenknahe Oberschenkelbrüche)	Wert Landesdurchschnitt	Wert Krankenhaus	Trend + besser/- schlechter als Durchschnitt
Selten Wundinfektionen nach der Operation	3,5 %	1,4 %	+
Selten Wund-Bluterguss / Nachblutungen	3,1 %	0,0 %	+
Selten erforderliche Wiedereingriffe wegen Komplikation	3,7 %	2,9 %	+

Die Ergebnisse bei der hüftgelenknahen Femurfraktur zeigen für das Jahr 2004 bei den Wundinfektionen im Vergleich zum Landesdurchschnitt deutlich niedrigere Raten an Infektionen beziehungsweise Wund-Blutergüssen und Nachblutungen für die Abteilungen des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt.

Bei den Schenkelhalsfrakturen bestehen höhere Werte bei den Nachblutungen, die aber insgesamt unter dem Schwellenwert liegen.

Qualitätsziele: Hüft Totalendoprothesen-Erstimplantation	Wert Landesdurchschnitt	Wert Krankenhaus	Trend + besser/- schlechter als Durchschnitt
Oft eine angemessene Indikation (Heilanzzeige) anhand der klinischen Symptomatik (Schmerzen und Bewegungseinschränkung)	84,2 %	72,4 %	-
Selten Gefäßbeschädigung als behandlungsbedürftige chirurgische Komplikation während oder nach der Operation	0,0 %	0,0 %	=
Selten Nervenschaden als behandlungsbedürftige chirurgische Komplikation während oder nach der Operation	0,6 %	0,8 %	-
Selten Wundinfektionen nach der Operation	1,2 %	0,3 %	+
Selten allgemeine Komplikationen nach der Operation	6,0 %	2,9 %	+
Selten erforderliche Wiedereingriffe wegen Komplikation	2,3 %	0,0 %	+
Geringe Sterblichkeit	0,2 %	0,0 %	+

Der Wert bezüglich der Diagnostik (oft eine angemessene Indikation) bei der Erstimplantation liegt mit 72,4 Prozent zwar unter dem Landesdurchschnitt von 84,2 Prozent. Als Referenzwert ist jedoch eine Schwelle von 55 Prozent angegeben, die das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt bereits weit übertrifft. In einem weiteren Qualitätsindikator „Indikation“ liegt das Krankenhaus mit 74,3 Prozent über dem Landeswert von 72,4 Prozent.

Im Übrigen ist das Ergebnis der Klinik bis zu 3 Prozent (Komplikationsstatistik) besser als der Landesdurchschnitt.

# nach § 137 SGB V

Qualitätsziele: Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	Wert Landesdurchschnitt	Wert Krankenhaus	Trend + besser/ - schlechter als Durchschnitt
Oft eine angemessene Indikation (Heilanzzeige) anhand der klinischen Symptomatik (mind. ein Schmerzkriterium und mind. ein röntgenologisches oder Entzündungskriterium)	91,4 %	95,7 %	+
Selten Gefäßbeschädigung als chirurgische Komplikation während oder nach der Operation	0,3 %	0,0 %	+
Selten Nervenschaden als behandlungsbedürftige Komplikation während oder nach der Operation	1,1 %	0,0 %	+
Selten Wundinfektion	2,9 %	0,0 %	+
Selten allgemeine Komplikationen nach der Operation	9,4 %	2,1 %	+
Geringe Sterblichkeit	1,3 %	0,0 %	+

Die Ergebnisse der Hüftprothesen-Totalwechsel sind ausgezeichnet. Sie liegen bis zu 7,3 Prozent (Komplikationen nach der Operation) besser als der Landesdurchschnitt.

Qualitätsziele: Karotis-Rekonstruktion (Operationen der Hirn versorgenden Halsschlagader)	Wert Landesdurchschnitt	Wert Krankenhaus	Trend + besser/ - schlechter als Durchschnitt
Indikation (Heilanzzeige) bei asymptomatischer Karotis-Stenose (Halsschlagader-Einengung): Nur Stenosen operieren mit einem Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET)	88,5 %	88,3 %	=
Indikation bei symptomatischer Carotis-Stenose (Halsschlagader-Einengung): Nur Stenosen operieren mit einem Stenosegrad $\geq 50\%$ (NASCET)	94,1 %	95,2 %	+
Niedriger Anteil an Patienten mit schweren Schlaganfällen oder Tod (Ranking 4, 5, 6)	2,0 %	1,5 %	+
Selten Komplikationen nach der Operation	3,1 %	2,5 %	+

Die Operation der Hirn versorgenden Halsschlagader wird im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt mit sehr gutem Ergebnis durchgeführt. Auch hier liegt die Komplikationsrate mit 2,5 Prozent unter dem Landesdurchschnitt mit 3,1 Prozent.

# Teilnahme an der e

Qualitätsziele: Knie-Totalendoprothese (TEP) (Operationen zum Ersatz des Kniegelenks mittels Endoprothesen)	Wert Landesdurchschnitt	Wert Krankenhaus	Trend + besser/ - schlechter als Durchschnitt
Oft eine angemessene Indikation/Heilanzzeige (Schmerzen und röntgenologische Kriterien)	84,2 %	84,5 %	+
Selten Gefäßbeschädigung als behandlungsbedürftige Komplikation während oder nach der Operation	0,0 %	0,0 %	=
Selten Nervenschaden als behandlungsbedürftige Komplikation während oder nach der Operation	0,2 %	0,0 %	+
Selten Fraktur als behandlungsbedürftige Komplikation während oder nach der Operation	0,1 %	0,0 %	+
Selten Wundinfektionen nach der Operation	0,9 %	0,9 %	=
Selten allgemeine Komplikationen nach der Operation	6,2 %	2,8 %	+
Geringe Sterblichkeit	0,1 %	0,0 %	+

Die Ergebnisse bei Einsatz eines Kniegelenkes liegen im oder leicht über dem Landesdurchschnitt. Hervorzuheben sind die seltenen Komplikationen nach der Operation. Im Landesdurchschnitt treten sie 2,4 Prozent häufiger auf.

Qualitätsziele: Knie-Totalendoprothesen-Wechsel (Wechsel-Operationen zum Ersatz des Kniegelenks mittels Endoprothesen)	Wert Landesdurchschnitt	Wert Krankenhaus	Trend + besser/ - schlechter als Durchschnitt
Oft eine angemessene Indikation (Heilanzzeige) anhand der klinischen Symptomatik (mind. ein Schmerzkriterium und mind. ein röntgenologisches oder Entzündungskriterium)	86,3 %	83,3 %	-
Selten Gefäßbeschädigung als behandlungsbedürftige Komplikation während oder nach der Operation	0,0 %	0,0 %	=
Selten Nervenschaden als behandlungsbedürftige Komplikation während oder nach der Operation	0,0 %	0,0 %	=
Selten Fraktur als behandlungsbedürftige Komplikation während oder nach der Operation	0,4 %	0,0 %	+
Selten Wundinfektion nach der Operation	2,5 %	0,0 %	+
Selten allgemeine Komplikationen nach der Operation	8,6 %	0,0 %	+
Selten erforderliche Wiedereingriffe wegen Komplikation	3,6 %	0,0 %	+
Geringe Sterblichkeit	0,2 %	0,0 %	+

Bei allen für einen Kniegelenkwechsel relevanten Werten sind sehr gute Ergebnisse zu verzeichnen. Insbesondere in Bezug auf Frakturen während und Komplikationen nach der Operation sowie notwendige Nachoperationen sind ausgezeichnete Werte zu verzeichnen.

# externen vergleichenden

Qualitätsziele: Koronarangiographie (Diagnose zur Bestimmung der koronaren Herzkrankheit) / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA) (Therapie zur Behandlung der koronaren Herzkrankheit)	Wert Landesdurchschnitt	Wert Krankenhaus	Trend + besser/ - schlechter als Durchschnitt
Möglichst selten PTCA mit prognostischer Indikation (Heilanzeige) bei asymptomatischen Patienten	0,9 %	0,6 %	+
Selten Komplikationen während oder nach der Prozedur bei Koronarangiographie(n)	1,1 %	0,5 %	+
Selten Komplikationen während oder nach der Prozedur bei PTCA	3,6 %	2,7 %	+

Die Ergebnisse sowohl zur Indikation als auch zu den Komplikationen sind sehr zufriedenstellend. Die geringe Komplikationsrate mit 2,7 Prozent liegt unter dem Landesdurchschnitt.

Qualitätsziele: Mammachirurgie (Operationen bei an Brustkrebs erkrankten Frauen)	Wert Landesdurchschnitt	Wert Krankenhaus	Trend + besser/ - schlechter als Durchschnitt
Möglichst wenige Patientinnen mit Revisions-Operationen (Korrekturoperationen) aufgrund von Komplikationen während oder nach der Operation	2,5 %	1,1 %	+
Möglichst wenige Patientinnen mit Wundinfektionen nach der Operation	1,4 %	2,6 %	-
Möglichst viele Patientinnen mit Meldung an ein epidemiologisches Krebsregister oder Tumorzentrum	96,8 %	98,4 %	+

Die Ergebnisse sind gut. Nur die Hälfte der Korrekturoperationen vom Landesdurchschnitt waren notwendig. Es sind wenige Wundinfektionen aufgetreten. Im Landesdurchschnitt treten durchschnittlich etwa 1 Prozent und damit geringfügig weniger Wundinfektionen auf. Dennoch liegt das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt deutlich unter dem Referenzwert, der hier bei 6,3 Prozent festgelegt ist.

Qualitätsziele: Perinatalmedizin (Geburtshilfe)	Wert Landesdurchschnitt	Wert Krankenhaus	Trend + besser/ - schlechter als Durchschnitt
Wochenbettkomplikationen	16,6 %	16,5 %	+
Selten mütterliche Todesfälle	0,0 %	0,0 %	=

Wochenbettkomplikationen treten mit 16,5 Prozent im Vergleich zum Landesdurchschnitt mit 16,6 Prozent geringer auf. Mütterliche Todesfälle gab es keine.

Mitarbeiter des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt arbeiten in Arbeits- und Fachgruppen auf Landes- und Bundesebene im Rahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung in den Fachbereichen Allgemein-/ Gefäßchirurgie und Gynäkologie mit.

# Ausgewählte Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Zahlreiche Projekte werden im Rahmen des Qualitätsmanagements durchgeführt. Sie alle aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen.

## Projekt: Gründung Osteoporosezentrum

50 Prozent aller an Osteoporose Erkrankten werden gar nicht als solche erkannt, und weniger als ein Viertel der Patienten erhält eine adäquate Behandlung.

Um die Öffentlichkeit besser aufzuklären, Risikogruppen besser zu erfassen und Erkrankte interdisziplinär zu betreuen, gründete das Klinikum Dresden-Friedrichstadt 2004 ein Osteoporosezentrum. Dieses Zentrum bündelt die Kompetenzen aller an Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge beteiligten Einrichtungen. Es kooperiert mit spezialisierten Praxen niedergelassener Ärzte, mit Rehabilitationseinrichtungen und Werkstätten bzw. Fachgeschäften für Orthopädie- und Rehabilitationstechnik.

Das Osteoporosezentrum sieht es als sein wesentliches Ziel an, durch eine strukturierte, intensive interdisziplinäre Arbeit der beteiligten Partner Patienten mit drohender und manifester Osteoporose und anderen Knochenkrankungen eine optimale Diagnostik, Behandlung und Nachsorge zu gewährleisten. Grundlage bilden die Empfehlungen (Leitlinien) des Dachverbandes der deutschsprachigen osteologischen Fachgesellschaften (DVO).

## Projekt: Ernährungsmedizin - Gut ernährt ist halb gesund

Einer Studie der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM) zufolge ist jeder zweite Krankenhauspatient bereits bei seiner Einlieferung unter- oder mangelernährt. Die Sterblichkeit liegt bei mangelernährten Patienten innerhalb des ersten Jahres viermal so hoch wie die normal ernährter Patienten mit der gleichen Grunderkrankung. Bei einer Mangelernährung kommt es neben einer Verminderung der Fettdepots oft zu einer Erhöhung des Gesamtkörperwassers und der Masse der Flüssigkeit außerhalb der Zelle. Diese Werte lassen sich mit einer speziellen Methode erfassen. Seit Anfang März 2004 prüft in unserem Haus ein Team aus Ärzten, Pharmazeuten, Ernährungsberatern und Schwestern die Patienten auf Defizite und behandelt diese gezielt. Je schlechter die Ausgangslage und je größer der geplante Eingriff, desto früher setzt die Ernährungsbehandlung ein. Bisher geschieht laut DGEM Vergleichbares nur in zwei Prozent aller Krankenhäuser. Für die leichte Vollkost erhielten wir als erstes Krankenhaus Deutschlands 2003 die Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Das Zertifikat haben wir im Jahr 2004 erneut erhalten.



## Projekt: Wundheilung und Dekubitusprophylaxe

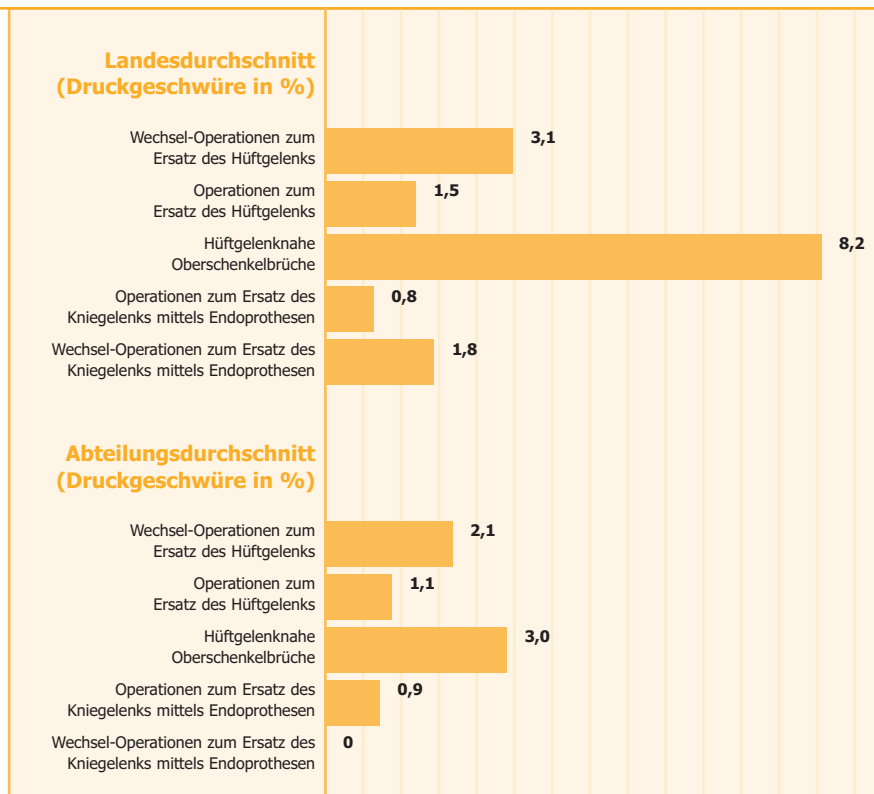
Die Arbeitsgruppe für Wundheilung erarbeitete im Jahr 2004 Empfehlungen zur Versorgung von chronischen und nachfolgend heilenden Wunden als Leitlinien für die Behandlung. Diese Leitlinien, die auf einer Kombination verschiedener, erkrankungsspezifischer Maßnahmen beruhen, sichern eine optimale und kontinuierliche Qualität der Wundversorgung in allen Kliniken. Aufgrund der sehr guten „Dekubitusprophylaxe“ (Dekubitus = Druckgeschwür) konnten die im Klinikum im Jahr 2004 erworbenen Druckgeschwüre um 0,1 Prozent auf insgesamt 0,3 Prozent gesenkt werden. In einem Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit vielen Schwersterkrankten, die sehr lange liegen müssen, ist dies ein sehr gutes Ergebnis.

Dieses Ergebnis belegt auch der nachfolgende Landesvergleich bei besonderen Risikopatienten

## Projekt: Anwendung Telemedizin

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt war Partner des Sächsischen Telemedizinprojektes des Freistaates Sachsen und setzt diese innovative Technik heute in vielen Bereichen um. Die filmlose bildgebende Diagnostik im Klinikum ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Alltagstauglichkeit des Projektes. Mit einigen Krankenhäusern der Umgebung sind wir teleradiologisch verbunden.

Mit der Telekardiologie geben wir unseren kardiologischen Risikopatienten auch Zuhause mehr Sicherheit. Per Telefon können rund um die Uhr und von jedem Ort relevante Werte des Patienten an die Ärzte übermittelt und geprüft werden. Mit Hilfe der Telepathologie unterstützen wir unter anderem Kliniken anderer Krankenhäuser ohne eigenes Institut.



## Projekt: Männergesundheit

Während vor 100 Jahren die Lebenserwartung von Männern und Frauen nahezu identisch war, vergrößert sich der Unterschied seither ständig. Die Ursachen liegen vor allem im sogenannten „männlichen Lebensstil“. So haben Männer nicht nur einen unausgeglichenen Emotionshaushalt, sie missachten auch häufiger Körpersignale und nehmen seltener an Vorsorgeuntersuchungen teil. Unser Klinikum gründete deshalb das „Männer-Gesundheitszentrum“. Jeder Patient unseres Hauses erhält eine Broschüre, die ihn stärker für die Gesundheit sensibilisiert und ihm Anregungen zur Vorsorge gibt. Hier werden alle relevanten Krankheitsbilder beschrieben und

Empfehlungen zur Vorsorge ausgesprochen. Ergänzt werden diese Informationen durch ein eingefügtes Datenblatt, in dem die bei uns untersuchten Ergebniswerte eingetragen werden. Es dient unseren Patienten zur Weiterführung gemeinsam mit ihrem behandelnden Hausarzt. Im Rahmen unserer Sonnabendakademie halten wir regelmäßig Vorträge zum Thema „Männer-Gesundheit“.

## Projekt: Neugestaltung der geburtshilflichen Abteilung

Geborgen und sicher entbinden, so wirbt unsere Frauenklinik seit vielen Jahren für die Geburtshilfe. Mit der kompletten Umgestaltung 2004 kommt die geburtshilfliche Abteilung den weiter wachsenden Ansprüchen entgegen. Die drei modernen Entbindungsräume und das alternative Geburtzimmer wirken sonnig. Wände und Bilder strahlen in freundlichem Gelb und Orange. Geburtzimmer mit eigenen Sanitärbereichen ersparen Entbindenden den Weg über den Gang. Zusätzlich gibt es zwei Bäder, so dass eine Wanne direkt als Entbindungswanne angeboten werden kann. Zur Geburtshilfe gehört ein eigener Eingriffsraum für Kaiserschnitte am Geburtzimmer. Eine Reanimationseinheit für Neugeborene sichert die intensive Betreuung der Kleinsten auch im Notfall. Wöchnerinnenstation und Neugeborenenbereich liegen auf derselben Etage. Ein absolutes Novum bildet das Familienzimmer. Hier können auch Vater und Geschwisterkinder mit einziehen. Damit ist die Familie von Anfang an zusammen, ohne dass die Wöchnerin sofort dem häuslichen Stress ausgesetzt ist oder auf die klinische Sicherheit verzichten muss.



## Überblick über ausgewählte weitere Projekte

- Eine Projektgruppe bereitet die Zertifizierung des Brustzentrums Dresden nach DIN EN ISO 9001:2000 und nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft vor.
- Im Mai 2004 erfolgte die Zertifizierung des Gefäßzentrums.
- Eine Projektgruppe steuert den Bau des interdisziplinären operativen Zentrums.
- Ein Referenzzentrum für Zervixpathologie (krankhafte Veränderungen im Gebärmutterhals) und Kolposkopie (Lupenbetrachtung der unteren Scheidenhaut) entstand für Mitteldeutschland.
- Eine Projektgruppe arbeitet am Aufbau eines sächsischen Datenverbundes mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten mit.
- In einem überregionalen Projekt werden unerwünschte Wirkungen von Psychopharmaka erfasst und ausgewertet.



# Weitergehende Informationen

## Serviceangebote

Serviceangebote, verfügbar auf dem gesamten Krankenhausgelände	Krankenhaus gesamt
Beschwerdemanagement	++
Sozialdienst	+ +
BG-Sprechstunde (Berufsgenossenschaft)	a. A.
Blumenverkaufspavillon	++
Fortbildungsangebote für Patienten beziehungsweise Öffentlichkeit	++
Friseur (gegebenenfalls am Krankenbett)	++
Fußpflege (gegebenenfalls am Krankenbett)	++
gepflegte Parkanlage mit zahlreichen Sitzgelegenheiten	++
Kiosk/Einkaufsmöglichkeit auf dem Krankenhausgelände	++
Kosmetikeinrichtung	++
Kulturelle Angebote	++
Bibliothek (Ausleihe auf Wunsch auch am Krankenbett)	+ +

Serviceangebote direkt am Krankenbett beziehungsweise auf Station	I. Medizinische Klinik	II. Medizinische Klinik	III. Medizinische Klinik	Augenklinik	Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)	Hautklinik	HNO-Klinik	Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie	Gefäßchirurgie	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie	Orthopädische Klinik	Urologische Klinik
Aufenthaltsräume für Patienten	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
Besondere Verpflegung möglich (z. B. vegetarisch)	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +
Bringdienste	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.
Dolmetscherdienste	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.
Dusche und WC im/am Zimmer	+ +	+	+	++	++	-	+ / -	+ / -	++	++	++	+	++
Elektrisch verstellbare Betten	a. A.	+	+ / -	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	+	a. A.	++	+	+ / -	++
Evangelische und katholische Krankenhausseelsorge	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
Fernsehen und Radio kostenlos	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +
Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	-	+ +	+ +	+ +
Fernsehraum auf der Station	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -
Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +	+ +
Informationsmaterial zu Krankheitsbildern und Behandlungsverfahren	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Internetanschluss am Bett/im Zimmer	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.
Rundfunkempfang am Bett/im Zimmer	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
Telefon	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
Unterbringung Begleitperson	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	+	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.	a. A.
Wertfach am Bett/im Zimmer	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
2-Bettzimmer mit eig. Nasszelle als Regelleistung	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -	+ / -

++ vorhanden + überwiegend vorhanden +/- vereinzelt vorhanden a. A. nur auf Anforderung - nicht vorhanden



Stand: 7/2005

## Verantwortlich für den Qualitätsbericht

Direktorium des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt  
Städtisches Klinikum  
Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen  
Universität Dresden  
Friedrichstraße 41  
01067 Dresden  
[www.khdf.de](http://www.khdf.de)

## Direktorium

Gisela Speiser  
Verwaltungsdirektorin  
0351 480-3000  
[Speiser-Gi@khdf.de](mailto:Speiser-Gi@khdf.de)

Prof. Dr. Falk Stösslein  
Ärztlicher Direktor (amt.)  
0351 480-1000  
[Stösslein-Fa@khdf.de](mailto:Stösslein-Fa@khdf.de)

Karin Fuchs  
Pflegedirektorin  
0351 480-2000  
[Fuchs-Ka@khdf.de](mailto:Fuchs-Ka@khdf.de)

## Arbeitsgruppe Qualitätsbericht

Bernd von Nessen  
Chefapotheker  
Qualitätsbeauftragter der Chefarztkonferenz  
0351 480-1010  
[Nessen-Be@khdf.de](mailto:Nessen-Be@khdf.de)

Claudia Lehmann  
Qualitätsmanagementleitung  
0351 480-3065  
[Lehmann-Cl@khdf.de](mailto:Lehmann-Cl@khdf.de)

Ralph Kaden  
Medizin Controlling  
0351 480-3150  
[Kaden-Ra@khdf.de](mailto:Kaden-Ra@khdf.de)

Martin Goepel  
Finanzen und Controlling  
0351 480-3068  
[Goepel-Ma@khdf.de](mailto:Goepel-Ma@khdf.de)

Sabine Hunger  
Öffentlichkeitsarbeit  
0351 480-3104  
[Hunger-Sa@khdf.de](mailto:Hunger-Sa@khdf.de)

## Kompetenzzentren

Gefäßzentrum Dresden  
[www.gefaesszentrum-dresden.de](http://www.gefaesszentrum-dresden.de)

Brustzentrum Dresden  
[www.bz-dresden.de](http://www.bz-dresden.de)

Osteoporose-Zentrum

Simulationszentrum/Arbeitskreis Notfallmedizin  
[www.akn-dresden.de](http://www.akn-dresden.de)

Männer-Gesundheitszentrum Dresden  
[www.maennergesundheit-dresden.de](http://www.maennergesundheit-dresden.de)

## Kontakt und weitere Informationen

[qualitaetsbericht@khdf.de](mailto:qualitaetsbericht@khdf.de)

# ormationen



# A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, e-Mail-Adresse, Internetadresse)

Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt  
Städtisches Klinikum  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Technischen Universität Dresden  
Friedrichstraße 41  
01067 Dresden

Postfach 12 07 06  
01008 Dresden

Tel. 0351 480-0  
info@khdf.de  
www.khdf.de

## A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?

261 400 949

## A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Gesundheit und Soziales  
Postfach 12 00 20  
01001 Dresden

## A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist  
Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen  
Universität Dresden

## A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SBG V (Stichtag 31.12.2004)

Anzahl der Planbetten: 964

Anzahl der tagesklinischen Plätze für Patienten der  
Inneren Medizin/Onkologie; Hautklinik; Psychiatrie  
und Psychotherapie: 38

## A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten  
Gesamtzahl: 32.531

Ambulante Patienten  
Gesamtzahl: 52.711

Tagesklinische Patienten (quartalsbezogene Zählweise)  
Gesamtzahl: 1.038

(Bei den ambulanten Patienten sind die im Berichtsjahr abgerechneten ambulanten Fälle zugrunde zu legen. Gezählt werden demnach die Fälle, nicht die Patienten. Überlieger werden nach dem aktuell gültigen Recht gezählt).

# und Leistungsdaten des

## A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Plan-Betten	Zahl stationäre Fälle	Hauptabteilung (HA) oder Belegabteilung (BA)	Poliklinik/Ambulanz ja/nein
0105	I. Medizinische Klinik	90	2.751	HA	nein
0103	II. Medizinische Klinik	124	4.831	HA	nein
0107	III. Medizinische Klinik	116	3.842	HA	nein
2700	Augenklinik	33	1.983	HA	ja
2400	Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)	83	3.305	HA	nein
3400	Hautklinik	50	1.601	HA	ja
2600	HNO-Klinik	50	2.085	HA	ja
1500	Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie	90	3.339	HA	nein
3600	Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie	16	109	HA	nein
1518	Klinik für Gefäßchirurgie	40	1.092	HA	nein
2900	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	80	857	HA	nein
1516	Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)	74	3.101	HA	nein
2300	Orthopädische Klinik	65	1.970	HA	nein
3300	Radiologische Klinik (inkl. Strahlentherapie)	15	133	HA	nein
2200	Urologische Klinik	38	1.532	HA	nein
3460	Tagesklinik Hautklinik	8 Plätze			nein
ohne	Tagesklinik Onkologie (Innere Medizin)	10 Plätze			nein
2960	Tagesklinik Psychiatrie und Psychotherapie	20 Plätze			nein
Gesamt		964	32.531		

## A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C08	Kapselerhaltende Entfernung der Augenlinse	1.187
2	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die die Herzkranzgefäße betreffen	955
3	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	802
4	O60	Normale Entbindung (vaginale Entbindung)	664
5	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	538
6	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht große Wiederherstellungsoperationen	520
7	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	512
8	F15	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen und/oder Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheter bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	479
9	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	476
10	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiss oder Oberschenkelhalsbruch)	473
11	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (nicht akute Leukämie)	463
12	G48	Dickdarmspiegelung	449
13	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	403
14	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	394

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

# Allgemeine Struktur-

## A-1.7 B (Fortsetzung)

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
15	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	370
16	F10	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen mittels Herzkatheter bei akutem Herzinfarkt	369
17	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	362
18	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	350
19	E63	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf	330
20	I32	Aufwändige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	329
21	I69	Knochen- oder Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	310
22	F20	Unterbinden oder Entfernen von Venen (z. B. Krampfadern)	304
23	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	281
24	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	280
25	I20	Operationen am Fuß	276
26	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	271
27	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	269
28	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	264
29	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	261
30	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	261

## A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

Das Klinikum Dresden-Friedrichstadt ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Dresden. Es nimmt an der Notfallversorgung teil. In der Zentralen Notaufnahme werden alle Notfallpatienten umfassend versorgt. Sie verfügt über einen Hubschrauberlandeplatz. Die überregionale Versorgung für die HNO- und Augenheilkunde nimmt das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ebenfalls wahr.

Zum Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt gehören die folgenden fachübergreifenden Kompetenzzentren: Gefäßzentrum Dresden, Brustzentrum Dresden, Osteoporose-Zentrum und Männer-Gesundheitszentrum Dresden. Das Krankenhaus nimmt am Disease-Management-Programm „Koronare Herzkrankheit“ teil. Darüber hinaus arbeitet es im Tumorzentrum Dresden mit.

Serviceorientierte Leistungsangebote des Krankenhauses werden unter Punkt G dargestellt.

Eine ausführliche Beschreibung der Versorgungsschwerpunkte für alle Abteilungen und Kliniken zeigt die Beschreibung im Abschnitt der Fachabteilungen B-1.2 bis B-1.4

## **Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:**

### **Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?**

Ja

### **A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift deutsch)**

#### **Ambulante Operationen nach § 115b SGB V wie beispielsweise:**

- Kataraktoperationen (Grauer Star)
- Leistenbrüche
- Krampfadern-Entfernung
- Operative Entfernung der Rachenmandel
- Ausschabung der Gebärmutterhöhle
- Operation von Nervenschädigungen (Kompressionschäden) an Handwurzel oder Fußinnenknöchel
- komplette Entfernung veränderter Gewebereiche (Haut-, Weichteil- u. Brustdrüsentumoren oder Lymphknotenentnahme)
- Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife
- Metallentfernungen nach Knochenbrüchen
- Arthroskopien des Kniegelenks (Kniespiegelungen)

#### **Weitere ambulante Behandlungsmöglichkeiten sind beispielsweise:**

- Implantation eines permanenten Zuganges (Port) in eine zentrale Vene zur Verabreichung von Medikamenten
- Implantation eines Herzschrittmachers
- Operative Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs
- Fruchtwasserentnahme durch Punktion der Fruchtblase
- Entfernung eines oder mehrerer Polypen (Vorwölbungen der Schleimhaut)
- Gefäßdarstellung mittels Röntgenkontrastmittel und

Anfertigung von Aufnahmeserien (Serienangiographie) einschließlich Begleitleistungen

- Ambulante Schmerztherapie
- Ambulante histologische Diagnostik
- Ambulante Leistungen des Institutes für Tropen- und Reisemedizin wie etwa Schutzimpfungen, Tropentauglichkeitsuntersuchungen und Diagnostik von Tropenkrankheiten
- Ambulante Leistungen der Physiotherapie und Ergotherapie
- Audiometrie; Phoniatrie
- Ultraschalluntersuchung des Bauchraumes und Endosonographie des Enddarmes

#### **Notfallambulanzen (24 Stunden am Tag) Privatambulanzen der einzelnen Klinikbereiche**

Eine ausführliche Beschreibung der ambulanten Leistungen zeigt für alle Abteilungen und Kliniken die Beschreibung im Abschnitt der Fachabteilungen B-2.2

### **A 2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?**

- Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)
- Orthopädische Klinik
- Augenklinik

# Allgemeine Struktur-

## A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

### A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Afterloadinggerät zur Bestrahlung aus kurzer Distanz (in Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten auf dem Krankenhausgelände)	Ja	Nein
Akustikkammer (schallentkoppelte, begehbare Hörprüfkabine für die Audiometrie)	Ja	Ja
Angiographie-Gerät (DSA)	Ja	Ja
Autotransfusionsgeräte	Ja	Ja
Bewegungsbad für Bewegungstherapie (muskelentspannende, gelenkentlastende, schmerzlindernde und gewebsentwässernde Effekte)	Ja	Nein
Bild-Managementsystem (PACS), vollständig digitale Bildverteilung und -Archivierung im gesamten Krankenhaus	Ja	Ja
Chirurgische Bohr- und Frässysteme	Ja	Ja
CO <sub>2</sub> - Laser-Chirurgiegerät (Koagulationsschneidetechnik), Dioden-Laser, Laser-Chirurgiegerät (Er:YAG-), (Nd:YAG), (Ho:YAG)	Ja	Ja
Computergestütztes Bestrahlungs-Planungssystem zur dreidimensionalen Ausgabe der Strahlendosisverteilung (in Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten auf dem Krankenhausgelände)	Ja	Nein
Computertomograph (CT), unter anderem 16-Zeilen-Gerät der neueste Technologie, erstklassige Bildauflösung, dadurch Dosisreduzierung, vollständige digitale Nachverarbeitung und Archivierung	Ja	Ja
Moderne Analyseautomaten für die integrierte Bearbeitung der Routineanforderungen aus klinischer Chemie, Hämatologie und Gerinnung. Zahlreiche Spezialsysteme für ein umfassendes Leistungsspektrum. Kontrollierte Blutzuckerbestimmung am Krankenbett (POCT)	Ja	Ja
Diverse Dampf-Sterilisatoren neuester Bauart, ein Plasmasterilisator für wärmeempfindliche Güter	Ja	Ja
Echokardiographiegerät (inkl. TEE)	Ja	Ja
EEG-Gerät	Ja	Ja
EKG-Geräte, Ergometer	Ja	Ja
EMG/EP-Gerät für Neurodiagnose	Ja	Ja
2 Elektronen-Linearbeschleuniger für Teletherapie (Bestrahlung von außen) der neuesten Generation (in Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten auf dem Krankenhausgelände)	Ja	Nein
Freifeldaudiometrie (Mainzer Kindertisch)	Ja	Ja
Funduskamera für Fluoreszenzangiographien und Farbfundus-Aufnahmen mit Software zur Bildnachbearbeitung und Archivierung	Ja	Ja
Ganganalysesystem (Mittels Gangparameterauswertung und Gegenüberstellung mit einer Vergleichsdatenbank kann die Abweichung vom unauffälligen Gangbild dargestellt werden)	Ja	Ja
Ganzkörper- Plethysmograph, Kabine zur Messung des Atemwegwiderstandes	Ja	Ja
Hämodialysegeräte mit Messmöglichkeiten zur Effektivität des Dialysergebnisses wie Bluttemperatur (BTM), Blutvolumen (BVM) und Clearance Messung (OCM)	Ja	Ja
Hautanalysesystem (Identifizierung von Hautsegmenten mit Bilddatenbanksystem)	Ja	Ja
Hydrogalvanisches Vollbad	Ja	Ja
Instrumentenreinigungsmaschinen, in modernster Ausführung (Taktbandanlagen)	Ja	Ja
Intraaortale Ballonpumpe	Ja	Ja
Kapsel-Endoskopie-System (innovatives Verfahren, bei dem durch Schlucken einer kleinen Kapsel Videobilder übertragen werden. Das Verfahren ist die erste Wahl bei der Erkennung von Erkrankungen des Dünndarms)	Ja	Nein
Kernspintomograph (MRT), 1,5 Tesla mit 8-Kanal-Spulen, geeignet auch für spezielle Diagnosen u. a. in Kardiologie, Anwendung in Angiographie und Mamma-Diagnostik, vollständige digitale Nachverarbeitung und Archivierung	Ja	Ja

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

## A-2.1.1 Apparative Ausstattung (Fortsetzung)

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Laser für photodynamische Therapie	Ja	Ja
Laser Koagulator (ArgonLaser) zur Behandlung von Netzhautveränderungen	Ja	Ja
Laser zur Glaukom- und Nachstarbehandlung (Dioden- und Nd-YAG-Laser)	Ja	Ja
2 Linksherzkatheter-Messplätze (eine volldigitale Anlage der neuesten Generation mit Flat Panel Detektor, verbunden mit digitalem Bildarchiv)	Ja	Ja
Mobile Röntgengeräte	Ja	Ja
Narkose- und Beatmungsgeräte	Ja	Ja
OAE Messsysteme (Messung der otoakustischen Emissionen der äußeren Haarzellen)	Ja	Ja
Oberflächentherapiegerät für konventionelle Röntgentherapie (in Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten auf dem Krankenhausgelände)	Ja	Nein
Operationsmikroskope (mit CCD Kamera und Mitbeobachtereinheit oder servosensorischem Antrieb)	Ja	Ja
Ophtalmologisches Chirurgesystem (Phako-Vitrektomie-Einheit) zur Vorder- und Hinterabschnittschirurgie des Auges	Ja	Ja
Patienten-Monitoringsystem (zum Beispiel zur Überwachung von Vitalparametern)	Ja	Ja
Physiologisches Monitoringsystem zur Diagnostik von Netzhauterkrankungen mit VECP, Muster ERG, ISCEV, ERG, EOG, Flash VEP	Ja	Ja
Röntgenaufnahmegeräte		
• für stereotaktische Biopsie (mit minimalem, computergesteuerten Eingriff per Nadel kann verdächtiges Gewebe aus der Brust entnommen werden – Mammotom)	Ja	Ja
• für die Mammographie	Ja	Ja
• zur Messung der Knochendichte (Knochendensitometrie) mit sehr geringer Strahlenbelastung, zur Diagnose der Osteoporose	Ja	Ja
• für Urologische Aufnahmen neuester Bauart mit digitaler Bildaufnahme und Bildweiterverarbeitung zur optimalen Durchführung von z. B. TUR	Ja	Ja
Röntgen-C-Bogen (mit DSA-Funktion)	Ja	Ja
Schlaflabor	Ja	Ja
Sonographie-Geräte (Farbdoppler), mit neuester RealTime dreidimensionaler Bilddarstellung (4D-Technologie)	Ja	Ja
Spirometer	Ja	Ja
Stoßwellenlithotripter zur Nieren- bzw. Gallensteinzertrümmerung	Ja	Ja
Therapie-Simulator zur Übertragung der optimierten Bestrahlungsplanung auf den Patienten und zur Herstellung sowie Simulation von Lagerungs- und individueller Ausblendungseinrichtungen (in Kooperation mit niedergelassenem Strahlentherapeuten auf dem Krankenhausgelände)	Ja	Nein
Ultraschall-Lithotripter zur Nieren- bzw. Gallensteinzertrümmerung	Ja	Ja
Urodynamischer Messplatz zur Messung von Funktionsabläufen bei der Miktion wie Uroflowmetrie (Harnflussmessung), Muskelaktivität und Blasendruck	Ja	Ja
Video CNG-Analyser (Kombination einer Freisichtbrille für Optokinetik, Blickfolge und Sakkadik und einer Dunkelbrille für die kalorische Prüfung)	Ja	Ja
Zwei-/ Vierzellenbad	Ja	Ja

Aufgrund der Vielzahl der Geräte stellt diese Liste eine repräsentative Auswahl der apparativen Ausstattung dar. Diese Auflistung erfolgte in alphabetischer Reihenfolge.

# Allgemeine Struktur-

## A 2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden
Allgemeine Hand-, Fuß- und Rheumachirurgie	Ja
Ästhetische, plastische und wiederherstellende Chirurgie	Ja
Bädertherapie	Ja
Beatmungstherapie, nichtinvasive Beatmung, Einleitung der Heimbeatmung	Ja
Bestrahlung	Ja
Biopsien (z. B. Nierenbiopsien)	Ja
Chemotherapie, Immuntherapie, Zytokintherapie, Therapie mit Biologics	Ja
Chirotherapie	Ja
Dialyse, Plasmapherese, Zellapherese	Ja
Diätberatung	Ja
Differenzierte psychopharmakologische (medikamentöse) Behandlung, Einzels psychotherapie, Differenzierte Gruppenpsychotherapie, Psychoedukation	Ja
Eigenblutspende	Ja
Endokrine Chirurgie	Ja
Endoprothetik für Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk	Ja
Endoskopien (z. B. Bronchoskopie, Gastroskopie, Koloskopie, Zystoskopie)	Ja
Ergotherapie	Ja
Gynäkologische Operationen (z. B. rekonstruktive Operationen des Beckenbodens, Mammachirurgie)	Ja
Hämodynamisches Monitoring (z. B. Pulmonalkatheter)	Ja
Intermittierende Hämodialyse, intermittierende Hämodiafiltration	Ja
Interventionelle Angiologie und Kardiologie	Ja
Interventionelle Radiologie	Ja
Karzinomchirurgie	Ja
Kinderurologische Operationen	Ja
Komplettes Spektrum interventioneller und konventioneller Gefäßoperationen (beispielsweise Dialyse Shuntchirurgie, Carotis- und Aortenchirurgie)	Ja
Komplexe Physikalische Entstauungstherapie	Ja
Lasertherapie	Ja
Leberunterstützende Therapie (MARS)	Ja
Lithotrypsie	Ja
Logopädie	Ja
Mikroskopische Operationen (z. B. Wirbelsäule, Rückenmark, zentrales Nervensystem)	Ja
Minimal invasive Chirurgie	Ja
Mukoviszidose-therapie	Ja
Operationen der Augenheilkunde (z. B. Netzhautchirurgie, Katarakt, Glaukom, rekonstruktive Lidchirurgie)	Ja
Operative Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Nebenniere, Niere, Harnleiter, Blase, Prostata und des äußeren Genitale	Ja
Operative Dermatologie	Ja
Operative Therapie im Bereich der HNO-Heilkunde	Ja
Operative Therapie von Brusterkrankungen [Brusterhaltende Therapie (BET) oder Ablatio bei Karzinomen, Verschiebelappenplastiken, Lappenplastiken, Reduktion und/oder Wiederaufbau der Brust, Rekonstruktion oder Tätowierung der Brustwarze (Mamille)]	Ja
Operative Versorgung degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen, Spondylitis und osteoporotischer Frakturen, Bandscheibenoperationen	Ja
Ösophagus-Magen-Leber-Chirurgie einschl. kolorektale Chirurgie inkl. Proktologie	Ja

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

## A 2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten (Fortsetzung)

	Vorhanden
Palliativbehandlung	Ja
Photodynamische Therapie von Netzhauterkrankungen	Ja
Phototherapie, Balneo(photo)therapie, Extrakorporale Photopherese	Ja
Physiotherapie (Krankengymnastik nach Bobath, Kabat, Vojta)	Ja
Schmerztherapie	Ja
Strahlentherapie	Ja
Szintigraphie (Herz, Lunge, Schilddrüse, Knochen, Niere)	Ja (extern)
Therapeutische Endoskopie	Ja
Therapeutische Gelenkpunktion mit intraartikulären Injektionen	Ja
Therapie der Harninkontinenz, rekonstruktive Therapie des Beckenbodens	Ja
Thrombolyse	Ja
Tracheotomie	Ja
Zellapharese	Ja

Aufgrund der Vielzahl der Geräte stellt diese Liste eine repräsentative Auswahl der apparativen Ausstattung dar. Diese Auflistung erfolgte in alphabetischer Reihenfolge.

Über die Besonderheiten der jeweiligen Kliniken und Fachabteilungen informiert detailliert der Teil B 1.1 bis B 1.7.

# B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## B 1.1.1 I. Medizinische Klinik

### B 1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der I. Medizinischen Klinik

- Rheumatologie/Klinische Immunologie
- Nephrologie/Dialyse
- Hämatologie/Internistische Onkologie

#### Abteilung Rheumatologie/Klinische Immunologie

Das Leistungsspektrum der rheumatologischen Abteilung umfasst vor allem die Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Krankheitszustände des gesamten Spektrums entzündlich-rheumatischer Erkrankungen. Weiterhin werden degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates behandelt.

- Rheumatoide Arthritis
- Kollagenosen
- Vasculitiden
- Spondylarthropathien
- Polymyalgia rheumatica
- Seltene Autoimmunerkrankungen
- Kristallarthropathien
- Osteoporose und andere Knochenkrankheiten
- Degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen
- Organische und funktionelle Störungen am Muskel-Skelettsystem

Es werden alle medikamentösen und physikalischen Behandlungsmöglichkeiten rheumatologischer Erkrankungen (einschließlich der Therapie mit Biologics) angewendet. Die rheumatologische Abteilung befasst sich auch mit der Diagnostik unklarer Krankheitszustände.

Folgende Therapieverfahren stehen zusätzlich zur Verfügung:

- Therapeutische Gelenkpunktionen mit intraartikulären Injektionen
- Gelenksonographie
- Chirotherapie
- Umfangreiche Physiotherapie einschliesslich spezieller Krankengymnastik, Elektrotherapie, Hydrotherapie mit Bewegungsbad, Ergotherapie

#### Abteilung Nephrologie/Dialyse

Die Leistungen der nephrologischen Abteilung umfassen Diagnostik und Therapie des gesamten Spektrums akuter und chronischer Nierenerkrankungen.

Zum Leistungsspektrum gehören auch:

- Nierenbiopsien
- Nierenersatztherapieverfahren (Dialyse)
- Leberunterstützende Therapie (MARS)
- Plasmapharese
- Zellapharese

Sämtliche Nieren- und Leberersatzverfahren werden im 24-Stunden-Notdienst vorgehalten.

#### Abteilung Hämatologie/Internistische Onkologie

Das Leistungsspektrum der Abteilung Hämatologie/Internistische Onkologie beinhaltet die Behandlung bösartiger und nicht bösartiger Erkrankungen des Blutes, des Immunsystems sowie des Gerinnungssystems. Weiterhin werden im Rahmen der internistischen Onkologie Patienten im gesamten Spektrum der soliden Tumore betreut.

Zum Leistungsspektrum gehören:

- Behandlung akuter und chronischer Leukämien
- Behandlung hochmaligner und niedrigmaligner Non-Hodgkin-Lymphome, Hodgkin-Lymphom
- Myelodysplastisches Syndrom, Myeloproliferative Erkrankungen

Im Rahmen der Planung multimodaler Behandlungskonzepte wird eine besonders enge Zusammenarbeit mit der Radiologie, Chirurgie, Strahlentherapie und der internistischen Intensivmedizin praktiziert. Neben systemischer Chemotherapie und Strahlentherapie werden Immuntherapie und Zytokintherapie angewendet.

Eine Palliativbetreuung von Tumorpatienten ist Bestandteil des Leistungsspektrums. Eine Schmerztherapie wird in Kooperation mit der Anästhesie durchgeführt.

Zur Durchführung der Chemotherapien ist eine Tagesklinik vorhanden.

Im Hinblick auf notwendige Knochenmarktransplantationen erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Uniklinik der Technischen Universität Dresden.

### **B 1.3.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte der I. Medizinischen Klinik**

#### **Abteilung Rheumatologie/Klinische Immunologie**

Versorgungsschwerpunkte der rheumatologischen Fachabteilung sind Diagnostik und Therapie von

- Rheumatoide Arthritis
- Kollagenosen (z. B. Systemischer Lupus erythematoses, Sklerodermie, Dermatomyositis, Sjögren-Syndrom, CREST-Syndrom)
- Vasculitiden (z. B. Morbus Wegener, Panarteriitis nodosa, Mikroskopische Polyangiitis, Churg-Strauss-Syndrom)

- Spondylarthropathien (z. B. Morbus Bechterew)
- Polymyalgia rheumatica
- Kristallarthropathien (z. B. Gicht)
- Osteoporose und andere Knochenkrankheiten

#### **Abteilung Nephrologie/Dialyse**

- Nierenersatztherapie bei stationären Patienten
- Akute und chronische Nierenerkrankungen
- Leberunterstützende Therapie (MARS)

#### **Abteilung Hämatologie/Internistische Onkologie**

- Behandlung gastrointestinaler Tumoren
- Behandlung hämatologischer Systemerkrankungen

### **B 1.4.1 Weitere Leistungsangebote der I. Medizinischen Klinik**

- Rheumasprechstunde
- Koordination der interdisziplinären Zusammenarbeit aller Fachdisziplinen, die an der rheumatologischen Versorgung beteiligt sind
- Regelmäßige Informationsveranstaltung mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten
- 24-Stunden-Rufbereitschaftsdienst für die Dialyse

# Fachabteilungsbezogen

## B 1.5.1 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

### I. Medizinische Klinik

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Anzahl
1	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	435
2	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (nicht akute Leukämie)	414
3	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	255
4	I69	Knochen- oder Gelenkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	248
5	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	94
6	L60	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (Niereninsuffizienz)	54
7	R62	Sonstige Blutkrebserkrankungen, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs mit unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst	53
8	R65	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst, ein Behandlungstag	42
9	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	41
10	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	33
11	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	31
12	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	30
13	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	28
14	F62	Herzschwäche (Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	27
15	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	26
16	I71	Muskel oder Sehnenkrankheiten (z. B. Rheuma)	24
17	G48	Dickdarmspiegelung	24
18	Q60	Krankheiten des Blutabfall-regenerierenden und Fremdpartikel-reinigenden Systems oder des Immunsystems	23
19	R60	Akuter Blutkrebs (Akute Leukämie)	22
20	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	22
21	I70	Unspezifische Gelenkerkrankungen (z. B. Arthritis) als Folge von systemischen Krankheiten (z. B. Folge von Stoffwechselstörungen, Gicht, Blutkrebs)	22
22	L63	Infektionen der Harnorgane	22
23	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	20
24	E74	Erkrankung aufgrund einer Bindegewebsvermehrung in der Lunge	20
25	F67	Bluthochdruck	20
26	B70	Schlaganfall	18
27	B67	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)	18
28	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer/beider Herzkammern (dilatative Kardiomyopathie))	18
29	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	18
30	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	18

**B 1.6.1 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der  
I. Medizinischen Klinik im Berichtsjahr  
(Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung  
der Deutschen Kodierrichtlinien)**

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	C85	152	Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Lymphknotenkrebs mit Fehlen der typischen Hodgkin-Zellen (Sonstige Typen Non-Hodgkin Lymphom)
2	C18	128	Dickdarmkrebs
3	C90	122	Krebserkrankung der blutbildenden Knochenmarkzellen
4	M05	121	Im Blut(serum) nachw. Entzündung vieler Gelenke (chron. Polyarthritis), Rheuma
5	M35	105	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
6	C20	85	Enddarmkrebs
7	M31	76	Entzündung der Gefäße, teilweise mit Gewebeerfall
8	M32	63	Den ganzen Körper betreffende (systemische) entzündlich rheumatische Erkrankung mit typischer Hautrötung (Erythem)
9	M06	60	Sonstige Gelenkentzündung (Rheuma)
10	C25	52	Bauchspeicheldrüsenkrebs
11	C50	49	Brustkrebs
12	N18	49	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (Niereninsuffizienz)
13	C82	46	Krebserkrankung des lymphatischen Gewebes/der Lymphknoten mit kleinzellig gekerbter Struktur, ohne typische Hodgkin-Zellen (Non-Hodgkin-Lymphom)
14	M34	46	Den ganzen Körper betreffende (systemische) Verknöcherung (Sklerose)
15	C16	45	Magenkrebs
16	C80	41	Bösartige Neubildung mit unbekanntem Ausgangstumor
17	M15	40	Verschleiß mehrerer Gelenke
18	T82	38	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen (z. B. Verschluss Gefäßprothese)
19	I77	36	Sonstige Krankheiten der großen Arterien und kleinen Schlagadern (Arteriolen)
20	C83	35	Diffuse Krebserkrankung des lymphatischen Gewebes/der Lymphknoten ohne typische Hodgkin-Zellen (Non-Hodgkin-Lymphom)
21	C84	35	Äußerliche (periphere) und zur Haut gehörende (kutane) T-Zell-Tumore
22	I50	35	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
23	L40	35	Schuppenflechte
24	C91	30	Leukämie, die von den Lymphknoten ausgeht
25	C78	29	Krebs-Absiedelungen (Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
26	M45	28	„Morbus Bechterew“, entzündliche Erkrankung der Bänder und Gelenke hauptsächlich der Wirbelsäule und der Rippenwirbelgelenke
27	I67	26	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns
28	C81	23	Lymphdrüsenkrebs mit typischen Hodgkin-Zellen (Hodgkin-Lymphom)
29	C92	23	Bösartige Erkrankung des blutbildenden Knochenmarks, bei der im Blut vermehrt eine bestimmte Art weißer Blutkörperchen zu finden ist. Ausprägung in drei Phasen: Chronisch, beschleunigend, akut
30	J18	23	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger

## B 1.7.1 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der I. Medizinischen Klinik im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klargrifft, deutsch)
1	8-854	879	Blutwäsche (extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)
2	1-710	598	Erweiterte Lungenfunktionsprüfung
3	1-711	553	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität (Kohlenmonoxid) bei Lungenfunktionsprüfung
4	3-222	552	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
5	8-542	549	Nicht komplexe Chemotherapie
6	3-225	460	Computertomographie des Unterleibs/Bauches mit Kontrastmittel
7	3-207	380	Computertomographie des Unterleibs/Bauches ohne Kontrastmittel
8	3-20X	378	Andere Computertomographie ohne Kontrastmittel
9	1-632	326	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
10	3-805	296	Magnetresonanztomographie des Beckens ohne Kontrastmittel
11	8-543	272	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
12	8-800	266	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
13	3-200	243	Computertomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
14	1-206	225	Untersuchung der Nervenleitung
15	1-440	221	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
16	8-522	221	Hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern
17	1-205	213	Darstellung der Aktionsströme der Muskeln
18	3-802	204	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
19	3-804	204	Magnetresonanztomographie des Unterleibs/Bauches ohne Kontrastmittel
20	1-859	196	Andere diagnostische Punktion und Aspiration
21	1-424	184	Entnahme einer Gewebeprobe ohne Inzision am Knochenmark
22	1-650	171	Dickdarmspiegelung
23	3-825	170	Magnetresonanztomographie des Unterleibs/Bauches mit Kontrastmittel
24	3-800	164	Magnetresonanztomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
25	3-801	160	Magnetresonanztomographie des Halses ohne Kontrastmittel
26	3-82A	149	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
27	5-399	136	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z. B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
28	1-444	126	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z. B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung
29	3-823	112	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
30	3-820	110	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel

## B 1.1.2 II. Medizinische Klinik

### B 1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum der II. Medizinischen Klinik:

- Abteilung für internistisch-kardiologische Intensivstation
- Abteilung für Kardiologie
- Abteilung für Angiologie
- Hochspezialisierte Schlaganfall-Abteilung

#### Abteilung für internistisch-kardiologische Intensivstation

Dazu gehören unter anderem:

- Beatmungstherapie, nichtinvasive Beatmung
- Externer Herzschrittmacher
- IABP (intraaortale Ballonpumpe)
- Lokale und systemische Thrombolyse (auch bei Schlaganfall)
- Nieren- und Leberersatztherapie
- Reanimationsteam

#### Abteilung für Kardiologie

- Rhythmus-, Koronar-, Hypertonie-, Karditis-Diagnostik und -Therapie
- Herzschrittmacher-Implantation, Defibrillator-Implantation, Implantation biventrikulärer Schrittmacher inklusive Schrittmacher-/Defibrillator-Abfrage und Programmierung
- Interventionelle Kardiologie mit Koronarangiographie, Dilatation und Stenting der Koronargefäße
- Elektrophysiologische Untersuchung (EPU), Ablationstherapie
- Speicher-EKG, Telemetrie
- Portimplantation, Dialysekatheterimplantation
- Rhythmusambulanz, Schrittmacherambulanz und Defibrillator-Ambulanz auf Überweisung von Kardiologen

- Kardiologische Sprechstunde für operative Fächer zur Einschätzung der OP-Fähigkeit
- Telemedizin in Zusammenarbeit mit ambulanten Kollegen

#### Abteilung für Angiologie

Zum Leistungsspektrum gehören unter anderem:

- CW-Dopplersonographie, farbkodierte Duplexsonographie, transkraniale Dopplersonographie, Venenverschlussplethysmographie, Oszillographie, Kapillarmikroskopie, Lichtreflexrheographie, Transkutane PO<sub>2</sub>-Messung
- Laufbandergometrie
- Phlebodynamometrie
- Angiographie
- Perkutane Transluminale Angioplastie (PTA) peripherer, viszeraler und extrakranieller Gefäße, Stentimplantationen, Rotablation
- Fibrinolytische Therapie (systemisch und lokal)
- Rheologische Infusionsbehandlung kritischer Ischämien

#### Hochspezialisierte Schlaganfall-Abteilung

- 24-Stunden-Betreuung der Patienten interdisziplinär (Internist/Kardiologe/Neurologe)
- 24-Stunden-Diagnostik (CT, MRT, Duplex-Sono, Echokardiographie inkl. TEE/KME)
- Fibrinolytische Therapie

## **B 1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der II. Medizinischen Klinik:**

- Internistische Intensivtherapie
- Interventionelle Kardiologie mit Koronarangiographie, Dilatation und Stenting der Koronargefäße, Herzschrittmacher und Defibrillatortherapie sowie konservative kardiologische Diagnostik und Therapie (Karditis, elektrophysiologische Untersuchungen, Hypertonie, KHK)
- Diagnose und Therapie kardiopulmonaler Erkrankungen inklusive Lysetherapie
- Interventionelle Angiologie mit Dilatation und Stenting der peripheren Gefäße inklusive der Halsgefäße sowie konservative Behandlung peripherer Verschlusskrankheiten
- Akutbehandlung des Schlaganfalls

## **B 1.4.2 Weitere Leistungsangebote der II. Medizinischen Klinik:**

- Vorstellung von Patienten mit therapieresistenter arterieller Hypertonie oder Verdacht sekundärer Genese sowie Patienten mit TIA prästationär beziehungsweise jederzeit mit telefonischer Voranmeldung
- Rhythmusambulanz, Schrittmacherambulanz und Defibrillatoren-Ambulanz auf Überweisung
- Kardiologische Sprechstunde für operative Fächer zur Einschätzung der OP-Fähigkeit
- Telemedizin in Zusammenarbeit mit ambulanten Kollegen
- Angiologische Ambulanz, Ermächtigung für Echokardiographie
- Versorgung der Patienten im Rahmen des Gefäßzentrums

## B 1.5.2 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

### II. Medizinische Klinik

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargraph, deutsch)	Anzahl
1	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die die HerzkranzgefäÙe betreffen	934
2	F15	Aufdehnung von verengten HerzkranzgefäÙen und/oder Einsetzen einer GefäÙstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	471
3	F14	Eingriffe an BlutgefäÙen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht groÙe Wiederherstellungsoperationen	364
4	F10	Aufdehnung von verengten HerzkranzgefäÙen mittels Herzkatheter bei akutem Herzinfarkt	361
5	F65	Erkrankung der BlutgefäÙe an Armen oder Beinen	180
6	F44	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der HerzkranzgefäÙe	180
7	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	167
8	F16	Aufdehnung von verengten HerzkranzgefäÙen ohne Einsetzen einer GefäÙstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	153
9	F62	Herzschwäche (Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	149
10	F67	Bluthochdruck	122
11	B70	Schlaganfall	118
12	F66	Verkalkung/Verhärtung der HerzkranzgefäÙe	109
13	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	89
14	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	88
15	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	75
16	F12	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Einkammersystem	65
17	F41	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt mit eindringender Untersuchung (z. B. Herzkatheter)	65
18	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer/beider Herzkammern (dilatative Kardiomyopathie))	52
19	B67	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)	42
20	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	39
21	F63	VenengefäÙverschlüsse (v. a. an den Beinen)	35
22	E61	Verschluss von Lungen-BlutgefäÙen (Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	34
23	T60	Generalisierte Blutvergiftung	33
24	X62	Vergiftungen/giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	30
25	B04	Eingriffe an den HalsgefäÙen (z. B. bei Verengung der Halsschlagader)	28
26	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	26
27	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	24
28	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	22
29	F26	Wechsel eines Herzschrittmachers, Mehrkammersystem	22
30	F27	Behandlung von Herzrhythmusstörungen durch Ausschaltung der Herzstrukturen, die die Rhythmusstörung verursachen, über einen Herzkatheter	22

## B 1.6.2 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der II. Medizinischen Klinik im Berichtsjahr (Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien)

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	I20	989	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris, z. B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)
2	I21	468	Akuter Herzinfarkt
3	I70	464	Arterienverkalkung (v. a. an den Beinen)
4	I25	435	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z. B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)
5	I50	269	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
6	I48	191	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
7	I11	128	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck
8	I10	126	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
9	I63	109	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
10	R07	75	Hals- und Brustschmerzen
11	G45	67	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten
12	I74	65	Plötzliche (Embolie) oder langsame (Thrombose) Gefäßverstopfung einer Arterie [jedoch nicht Herzinfarkt oder Schlaganfall]
13	R55	65	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht
14	I51	61	Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheit
15	I65	61	Verschluss und/oder Verengung eines hirnersorgenden Blutgefäßes (z. B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall
16	I47	57	Anfallartiges Herzjagen
17	T82	55	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen (z.B. Verschluss Gefäßprothese)
18	I67	51	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns
19	I49	49	Sonstige Herzrhythmusstörungen
20	A41	48	Sonstige Blutvergiftung
21	I26	44	Verstopfung von Blutgefäßen der Lunge (Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)
22	I44	42	Herzrhythmusstörung aufgrund einer Schädigung des Erregungsleitungssystems (Linksschenkel- oder AV-Block)
23	I42	37	Erkrankung des Herzmuskels, die mit einem schlechteren Blutausswurf einhergeht
24	I35	36	Erkrankung einer Herzklappe - hier Aortenklappe – jedoch nicht als Reaktion auf eine Streptokokkeninfektion (Nichtreumatische Klappenerkrankung)
25	I80	29	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (Thrombophlebitis)
26	I45	28	Sonstige Erregungsleitungsstörungen am Herzen
27	I95	26	Niedriger Blutdruck (Hypotonie)
28	E11	23	Zuckerkrankheit (Typ Diabetes 2, mit und ohne Insulinabhängigkeit)
29	I71	22	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader
30	J44	16	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegwiderstand

## B 1.7.2 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der II. Medizinischen Klinik im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	1-275	2.461	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer), z. B. zur Druckmessung, mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern
2	8-837	1.963	Eingriffe am Herzen und/oder an den Herzkranzgefäßen mittels Katheterertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)
3	8-930	893	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
4	3-200	835	Computertomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
5	8-836	621	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Katheterertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)
6	3-607	584	Darstellung einer Arterie oder des Arteriensystems mit Kontrastmittel an den Beingefäßen
7	1-243	542	Disziplin, die sich mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen befasst
8	8-831	531	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in größere herznahe Gefäße
9	1-710	514	Erweiterte Lungenfunktionsprüfung
10	1-632	382	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
11	3-605	259	Darstellung einer Arterie oder des Arteriensystems mit Kontrastmittel der Gefäße des Beckens
12	1-711	248	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität (Kohlenmonoxid) bei Lungenfunktionsprüfung
13	3-222	248	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
14	8-800	209	Übertragung von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
15	8-718	183	Dauer der maschinellen Beatmung
16	5-377	174	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (Defibrillator)
17	1-440	162	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
18	8-854	155	Blutwäsche (extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder die fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)
19	8-701	154	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
20	8-390	151	Lagerungsbehandlung
21	1-207	148	Darstellung der Hirnströme
22	3-800	141	Magnetresonanztomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
23	3-207	140	Computertomographie des Unterleibs/Bauches ohne Kontrastmittel
24	3-22X	138	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
25	1-620	137	Diagnostische Spiegelung der unteren Atemwege
26	8-640	122	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
27	3-052	119	Transösophageale Echokardiographie [TEE] (Herzultraschall durch die Speiseröhre)
28	3-225	115	Computertomographie des Unterleibs/Bauches mit Kontrastmittel
29	8-810	115	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
30	1-650	103	Dickdarmspiegelung

## B 1.1.3 III. Medizinische Klinik

### B 1.2.3 Medizinisches Leistungsspektrum der III. Medizinischen Klinik:

- Internistische Aufnahmestation
- Gastroenterologie und Hepatologie
- Diabetologie, Stoffwechsel und Endokrinologie
- Pneumologie/Mukoviszidose
- Schlaflabor
- Therapie von Tropeninfektionskrankheiten in Zusammenarbeit mit dem Institut für Tropen- und Reisemedizin

#### Internistische Aufnahmestation

- Aufnahme akut internistischer Erkrankungen, Intoxikationen, dringliche Diagnostik schwerkranker Patienten
- Monitoring

#### Gastroenterologie und Hepatologie

- Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Lebererkrankungen
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- Pankreas- und Gallenwegserkrankungen
- Diagnostische und therapeutische Endoskopie (Gastroskopie, Koloskopie, ERCP, Kapselendoskopie, Endosonographie) auch im 24-Stunden-Bereitschaftsdienst

#### Diabetologie, Stoffwechsel und Endokrinologie

- Insulintherapie, Therapie diabetischer Komplikationen, diabetischer Fuß
- Ernährungs- und Diabetesberatung
- Endokrinologische Diagnostik
- Metabolisches Syndrom

#### Pneumologie/Mukoviszidose

- Diagnostik und Therapie bei allen Lungenerkrankungen
- Bronchialkarzinom, Tuberkulose
- Mukoviszidose

#### Schlaflabor

- Maskenbeatmung
- Sauerstofflangzeittherapie
- Heimbeatmung

Gastroenterologische Endoskopie und Funktionsdiagnostik

### B 1.3.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der III. Medizinischen Klinik:

- Gastroenterologie/Hepatologie (einschließlich gastroenterologische Endoskopie)
- Gastroskopie, Koloskopie, ERCP
- Diagnostik und Therapie akuter chronischer Lebererkrankungen (Hepatitis B, C)
- Diabetologie
- Pneumologie/Schlafmedizin (COPD, Mukoviszidose) einschließlich pneumologische Funktionsdiagnostik/Endoskopie und spezialisierte Physiotherapie
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn)

### B 1.4.3 Weitere Leistungsangebote der III. Medizinischen Klinik:

- Spezialsprechstunden für chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Mukoviszidose und Hepatitis
- Indikationsstellung und Therapie bei nichtchirurgischen Gallensteinbehandlungen (ESWL)
- Gastroenterologische Problemfälle - hämodynamische Messungen bei Leberzirrhose als Verlaufskontrolle
- Überwachung und Management vor Lebertransplantationen

## B 1.5.3 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

### III. Medizinische Klinik

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Anzahl
1	E63	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf	330
2	G48	Dickdarmspiegelung	256
3	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	196
4	K60	Zuckerkrankheit (Diabetes Mellitus)	162
5	H41	Aufwändige Behandlung der Bauchspeicheldrüse und/oder der Gallenwege mittels einer Spiegelung (ERCP)	132
6	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	130
7	H60	Leberschrumpfung mit Zerstörung von Leberzellen und knotigem Umbau (Leberzirrhose) durch giftige Einflüsse (z. B. durch Alkohol oder Gallenrückstau) oder alkoholische Leberentzündung (alkoholische Hepatitis)	129
8	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	127
9	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	115
10	H63	Sonstige Krankheiten der Leber, jedoch kein Krebs und keine Leberzirrhose (z. B. Leberversagen, Virushepatitis)	114
11	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüse und/oder Gallenwege mittels einer Spiegelung (ERCP)	99
12	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	99
13	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (chronisch-obstruktiv)	80
14	F62	Herzschwäche (Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	73
15	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	67
16	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	66
17	F67	Bluthochdruck	57
18	X62	Vergiftungen/giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	56
19	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	52
20	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	51
21	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	46
22	G64	Entzündliche Darmerkrankung (v. a. Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa)	43
23	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	42
24	H62	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse, jedoch kein Krebs	40
25	K64	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation	38
26	L63	Infektionen der Harnorgane	36
27	E69	Bronchitis oder Asthma	35
28	H64	Sonstige Krankheiten der Gallenblase oder Gallenwege (z. B. Gallenblasenentzündung, -verschluss oder -durchbruch)	35
29	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	32
30	F66	Verkalkung/Verhärtung der Herzkranzgefäße	31

## B 1.6.3 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der III. Medizinischen Klinik im Berichtsjahr (Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien)

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	G47	336	Schlafstörungen
2	E11	172	Zuckerkrankheit (Typ Diabetes 2, mit und ohne Insulinabhängigkeit)
3	F10	141	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
4	J18	104	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
5	K83	93	Sonstige Krankheiten der Gallenwege (z. B. Entzündung, Verschluss)
6	K70	91	Erkrankung der Leber durch Alkohol (z. B. Fettleber oder Leberentzündung)
7	K80	91	Gallensteinleiden
8	K92	88	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v. a. unklare Magen-Darmblutungen)
9	K50	83	Chronisch entzündliche Darmerkrankung (Morbus Crohn)
10	I50	81	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
11	J44	80	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegwiderstand
12	D50	63	Blutarmut aufgrund von Eisenmangel
13	I10	57	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
14	K29	54	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung
15	K52	52	Sonstige Magen-Darm-Entzündungen ohne infektiöse Ursache
16	K74	48	Bindegewebsvermehrung der Leber (Leberfibrose) und/oder Leberschrumpfung mit Zerstörung der Leberzellen (Leberzirrhose, z. B. durch Leberentzündungen, Stauung der Gallenflüssigkeit)
17	B18	47	Durch Viren hervorgerufene Leberentzündung, die länger als 6 - 12 Monate besteht
18	R55	47	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht
19	K85	45	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
20	R07	45	Hals- und Brustschmerzen
21	K63	43	Sonstige Darmkrankheiten (z. B. Darmdurchbruch, Darmpolypen)
22	K51	42	Chronische schubweise verlaufende Entzündung des Dickdarms
23	K25	39	Magengeschwür
24	E10	35	Zuckerkrankheit (Typ Diabetes 1, mit Insulinabhängigkeit)
25	K21	33	Magenschließmuskelstörung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre (Refluxkrankheit)
26	R10	31	Bauch- und Beckenschmerzen
27	T50	31	Vergiftung durch Medikamente (insbesondere harnfördernde Medikamente), Drogen oder biologisch aktive Substanzen
28	A09	30	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien) verursacht
29	I48	30	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
30	K31	30	Sonstige Krankheiten des Magens und des Zwölffingerdarms

## B 1.7 .3 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der III. Medizinischen Klinik im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	In umgangssprachlicher Klerschrift, (deutsch)
1	1-632	1.289	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2	1-440	753	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
3	1-710	642	Erweiterte Lungenfunktionsprüfung
4	1-650	585	Dickdarmspiegelung
5	3-200	524	Computertomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
6	1-790	473	Schlafableitung mit Regulierung, der Aktivität von Gehirn, Muskel, Augen, Atembewegung bei schlafbezogenen Atemstörungen
7	3-207	436	Computertomographie des Unterleibs/Bauches ohne Kontrastmittel
8	3-225	405	Computertomographie des Unterleibs/Bauches mit Kontrastmittel
9	1-711	391	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität (Kohlenmonoxid) bei Lungenfunktionsprüfung
10	1-444	363	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung
11	5-513	314	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über kleine Schnitte in der Bauchdecke
12	3-222	303	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
13	3-804	290	Magnetresonanztomographie des Unterleibs/Bauches ohne Kontrastmittel
14	3-825	251	Magnetresonanztomographie des Unterleibs/Bauches mit Kontrastmittel
15	8-800	186	Übertragung von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
16	8-716	186	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung bei Atempause im Schlaf
17	1-243	174	Disziplin, die sich mit Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen befasst
18	1-620	156	Diagnostische Spiegelung der unteren Atemwege
19	1-651	141	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms
20	8-831	140	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
21	3-805	139	Magnetresonanztomographie des Beckens ohne Kontrastmittel
22	8-930	135	Aufzeichnung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
23	1-207	135	Darstellung der Hirnströme
24	8-390	124	Lagerungsbehandlung
25	3-206	119	Computertomographie des Beckens ohne Kontrastmittel
26	3-82A	117	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
27	3-226	112	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
28	1-442	112	Entnahme einer Gewebeprobe des Leber-/Gallengangsystems und/oder der Bauchspeicheldrüse mit Steuerung durch bildgebende Verfahren durch Zugang über die Haut
29	3-800	104	Magnetresonanztomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
30	1-206	85	Untersuchung der Nervenleitung

## B 1.1.4 Augenklinik

### B 1.2.4 Medizinisches Leistungsspektrum der Augenklinik:

#### Operation der vorderen Augenabschnitte

- Lidoperationen bei Fehlstellungen
- Lidoperationen bei Tumoren einschließlich Kryotherapie
- Tränen-Nasenwegs-Operationen
- Operationen an Augenmuskeln
- Hornhautoperationen
- Kataraktoperationen mit Kleinschnitttechnik
- Glaukomoperationen

#### Netzhautchirurgie

- Bei Netzhautablösung
- Lasertherapie bei Netzhauterkrankungen
- Kryotherapie bei Netzhauterkrankungen
- Pars-plana-Vitrektomien

#### Diagnostik und Therapie von Augenerkrankungen

- Entzündungen aller Augenabschnitte
- Gefäßerkrankungen am Auge
- Moderne Fluoreszenzangiographie und ICG
- Traumatologisch bedingte Augenerkrankungen
- Ultraschalldiagnostik
- Elektrophysiologie

#### Ambulante Durchführung von

- Laserbehandlungen von Netzhautveränderungen, Nachstarbehandlung, Glaukomen
- Kryotherapie
- Kataraktchirurgie
- Lidchirurgie

Sehschule für Diagnostik und Therapie bei Störungen des beidäugigen Sehens auf Überweisung niedergelassener Augenärzte

## B 1.3.4 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Augenklinik:

- Katarakt stationär und ambulant
- Glaukom
- Netzhaut-/Glaskörpererkrankungen inkl. Laserbehandlung
- Entzündungen
- Liderkrankungen

## B 1.4.4 Weitere Leistungsangebote der Augenklinik:

- Sprechstunde für Problemerkranke
- Konsiliarambulanz und Überweisungsambulanz, Netzhautsprechstunde und Makulasprechstunde
- Ambulanz für Störung des beidäugigen Sehens (Sehschule)
- Photodynamische Therapie

## B 1.5.4 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

### Augenklinik

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Anzahl
1	C08	Kapselerhaltende Entfernung der Augenlinse	1.179
2	C64	Grüner Star (Glaukom), grauer Star (Katarakt) oder Krankheiten des Augenlides	139
3	C61	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges	106
4	C15	Sonstige Operationen an der Netzhaut	88
5	C63	Sonstige Krankheiten des Auges (z. B. Gerstenkorn)	73
6	C12	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges und/oder am Augenlid	63
7	C14	Sonstige Operationen am Auge	42
8	C62	Blutansammlung in der vorderen Augenkammer oder sonstige ohne Operation behandelte Augenverletzungen	42
9	C07	Sonstige Operationen bei grünem Star (Glaukom)	39
10	C03	Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Glaskörpers	38
11	C10	Operationen bei Schielen	30
12	C06	Aufwändige Operationen bei grünem Star (Glaukom)	24
13	C65	Augenkrebs oder Augenkrankheiten bei Zuckerkrankheit (Diabetes)	22
14	C60	Akute oder schwere Infektion an den Augen	16
15	C01	Operationen bei Augenverletzungen	15
16	C09	Verschiedene Operationen an der Linse	14
17	C02	Entfernung des Augapfels oder Operationen an der Augenhöhle	8
18	I28	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei Schlüsselbeinbrüchen)	6
19	C05	Öffnung des Tränensacks	5
20	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	4
21	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operation)	4
22	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	4
23	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	3
24	C04	Große Operationen an der Hornhaut, Lederhaut und/oder Bindehaut des Auges	3
25	C13	Operationen an Tränendrüse und/oder Tränenwegen	3
26	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	2
27	I17	Operationen am Gesichtsschädel	1
28	C06*	Aufwändige Operationen beim grünen Star (Glaukom)	1
29	B72	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (Virusmeningitis)	1
30	J67	Leichte bis moderate Hautkrankheit (z. B. Nesselsucht, d. h. durch Quaddeln charakterisierte Hauterkrankung)	1

\* nach Katalog G-DRG 1.0

## B 1.6.4 Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Augenklinik im Berichtsjahr (Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien)

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	H25	1.221	Augenlinsentrübung im Alter (Altersstar, seniles Katarakt)
2	H40	180	Grüner Star (Glaukom) mit erhöhtem Augeninnendruck und ggf. Sehnervschädigung
3	H34	77	Netzhautgefäßverschluss
4	H33	70	Netzhautablösung und/oder Netzhautriss
5	H35	47	Sonstige Störungen oder Erkrankungen der Netzhaut
6	H20	44	Entzündung der Regenbogenhaut, hervorgerufen durch rheumatische oder bakterielle Substanzen
7	H02	32	Sonstige Störungen oder Erkrankungen des Augenlides
8	H26	30	Sonstige Formen der Augenlinsentrübung (z. B. durch Unfall oder Arzneimittel)
9	H50	29	Sonstiges Schielen
10	H47	27	Sonstige Störungen oder Erkrankungen des II. Hirnnerves und der Sehbahn
11	S05	26	Verletzung des Auges und der Augenhöhle
12	H43	19	Störungen oder Erkrankungen des Glaskörpers
13	H16	16	Hornhautentzündung des Auges
14	H30	13	Ader- und Netzhautentzündung
15	H44	13	Störungen oder Erkrankungen des Augapfels
16	C44	12	Hautkrebs (außer Melanom)
17	T26	12	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge und seine Anhangsgebilde
18	H46	10	Sehnerventzündung
19	H04	9	Störungen oder Erkrankungen des Tränenapparates
20	M31	9	Entzündung der Gefäße, teilweise mit Gewebeerfall
21	H27	7	Sonstige Störungen oder Erkrankungen der Linse
22	H54	7	Blindheit und Sehschwäche
23	D48	6	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind
24	H11	6	Sonstige Störungen oder Erkrankungen der Bindehaut des Auges
25	S01	6	Offene Wunde des Kopfes
26	E11	4	Zuckerkrankheit (Typ Diabetes 2, mit und ohne Insulinabhängigkeit)
27	T85	4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
28	B00	3	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
29	H05	3	Störungen oder Erkrankungen der Augenhöhle
30	H10	3	Bindehautentzündung

## B 1.7.4 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Augenklinik im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	5-984	1.442	Operation in mikrochirurgischer Technik
2	5-144	1.253	Operative Entfernung der Augenlinse mit Zurücklassen der eröffneten Linsenkapsel, nachfolgend Einsetzen einer Kunststofflinse in den Kapselsack
3	5-158	88	Entfernung des Augenglaskörpers mit einem Saugschneidegerät über einen Zugang durch den Pupillenmuskel (Ziliarkörper) des Auges
4	3-800	68	Magnetresonanztomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
5	5-154	60	Sonstige Operationen zur Befestigung der Netzhaut des Auges bei Netzhautablösungen
6	5-093	45	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
7	5-159	43	Operation des Glaskörpers über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum
8	5-152	41	Fixation der Netzhaut durch eindellende Operationen
9	5-139	37	Anderer Operationen an der Lederhaut der vorderen Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
10	5-10B	33	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
11	3-820	32	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
12	5-155	30	Abtragen von erkranktem Gewebe an Regenbogenhaut und Choroidea
13	5-132	27	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare
14	5-131	26	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen
15	5-091	25	Herausschneiden von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
16	5-096	19	Anderer Rekonstruktion der Augenlider
17	3-200	18	Computertomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
18	1-208	17	Messung der Hirnströme, die durch einen Reiz ausgelöst werden
19	5-10A	16	Verstärkende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
20	5-115	16	Naht der Bindehaut
21	5-138	14	Operationen an der Lederhaut des Auges
22	8-020	14	Therapeutische Einspritzung (Injektion) in Organe und Gewebe
23	5-094	13	Korrekturoperation an den Augen
24	8-854	13	Blutwäsche (extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)
25	5-136	12	Anderer chirurgische Operation/Entfernung eines Teils der Iris
26	1-587	10	Entnahme einer Gewebeprobe an Blutgefäßen
27	5-156	10	Anderer Operationen an der Regenbogenhaut
28	8-522	10	Hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern
29	1-710	9	Erweiterte Lungenfunktionsprüfung
30	5-095	9	Naht des Augenlides

## B 1.1.5 Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

### B 1.2.5 Medizinisches Leistungsspektrum der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie):

- Operative und nicht-operative Gynäkologie
- Geburtshilfe und Pädiatrie
- Brustzentrum

#### Operative Gynäkologie

- Minimal invasive Eingriffe:
  - diagnostische und therapeutische Hysteroskopien und Laparoskopien
- Urogynäkologie:
  - Harninkontinenz-Operationen
  - rekonstruktive Operationen des Beckenbodens
- Onkologie:
  - Diagnostik und Therapie aller malignen Unterleibserkrankungen und Rezidive
  - Wertheim-Meigs
  - Lymphknoten-Sampling, Dissektion pelviner und paraaortaler Lymphknoten
  - Vulva-Radikal-Operationen
  - interdisziplinäre Karzinomchirurgie
- Mammachirurgie:
  - Operative Therapie von Brusterkrankungen (brusterhaltende Therapie)
  - Reduktion und/oder Wiederaufbau der Brust
- Operationen bei benignen Erkrankungen des Genitale und der Brust:
  - Hysterektomien vaginal oder abdominal
  - organerhaltende Myomtherapie
  - Adnexoperationen
  - laparoskopische Therapie bei Extrauterin gravidität
  - Explorativlaparotomien bei entzündlichen Erkrankungen und Abszessen
  - Endometriosesanierung
  - operative Hysteroskopien
- Ambulante und stationäre Lasertherapie der Vulva, Vagina und Portio

#### Nichtoperative Gynäkologie

- Behandlung entzündlicher Erkrankungen der Brust und des Genitale
- Palliativtherapie

#### Geburtshilfe

- Betreuung von gesunden und Risikoschwangerschaften
  - Patientinnen mit primärem oder Gestationsdiabetes
  - Patientinnen mit Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems oder der blutbildenden Organe, Erkrankungen des Gerinnungssystems
  - Zwillingschwangerschaften
  - Beckenendlageentbindungen
  - Frühgeburtlichkeit
  - kindliche Fehlbildungen
- Ambulante und stationäre Entbindungen
- Schmerzlindernde Maßnahmen unter der Geburt
- Wassergeburt

#### Pädiatrie

- Betreuung gesunder und kranker Neugeborener
- Phototherapie
- Hörscreening
- Hüftsonographie
- Stillberatung

## **B 1.3.5 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie):**

- Primäre und sekundäre Karzinomdiagnostik und -chirurgie
- Brustzentrum
- Urogynäkologie und Deszensuschirurgie
- Minimal invasive Eingriffe
- Referenzzentrum für Kolposkopie und Zervixpathologie
- Betreuung und Entbindung gesunder Schwangerer und Hochrisikoschwangerer
- Behandlung der Frühgeburtlichkeit
- Pränataldiagnostik, Amniozentese

## **B 1.4.5 Weitere Leistungsangebote der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie):**

- Interdisziplinäre Mammaspreekstunde über vorstationäre Einweisung
- Interdisziplinäre Therapiegruppe für Erkrankungen des Beckenbodens
- Urogynäkologische Sprechstunde
- Tumornachsorgesprechstunde
- Dysplasiesprechstunde und Lasertherapie
- Spezialsprechstunden für Problemfälle in Gynäkologie oder Geburtshilfe (ISB) auf Überweisung
- Akupunktur
- Ambulante Operation
- US-3D Verfahren für Mamma und Schwangerschaft
- Geburtsvorbereitungskurs, Elternschule, Schwangerengymnastik
- Rückbildungsgymnastik nach der Geburt
- Beckenbodengymnastik
- Pränataldiagnostik
  - First-trimester-screening (NT)
  - Feindiagnostik
  - Amniozentese
  - Chorionzottenbiopsie
  - Dopplersonographie
  - Wachstumskontrolle
  - 3D-Sonographie
- Rückbildungsgymnastik nach der Entbindung

## B 1.5.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

### Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargraph, deutsch)	Anzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	802
2	O60	Normale Entbindung (vaginale Entbindung)	664
3	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	219
4	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	151
5	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	149
6	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	141
7	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	133
8	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	120
9	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	120
10	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmuttereröffnung	93
11	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter, jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste – Myom)	69
12	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	63
13	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	41
14	O62	Drohende Fehlgeburt	38
15	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	36
16	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	35
17	N03	Gebärmutter- und Eileiteroperation bei Krebs sonstiger Organe	32
18	O03	Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaft	28
19	J63	Krankheiten der weiblichen Brust außer Krebserkrankung (z. B. Entzündung der Brustdrüse)	25
20	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)	23
21	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	22
22	O02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)	21
23	N13	Große Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	19
24	P66	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2000 und 2499 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	17
25	N61	Infektion/Entzündung der weiblichen Geschlechtsorgane	14
26	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen des Bauchfells	13
27	N02	Gebärmutter- und/oder Eileiteroperation bei Krebs der Eierstöcke oder Eileiter	13
28	J15	Große Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	11
29	P67*	Neugeborenes mit einem Aufnahmegewicht über 2499 g ohne größere Operation	9
30	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	9

\* nach Katalog G-DRG 1.0

**B 1.6.5 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-  
Diagnosen der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)  
im Berichtsjahr (Hauptdiagnose gemäß der  
jeweils geltenden Fassung der Deutschen  
Kodierrichtlinien)**

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	Z38	651	Lebendgeborener Säugling
2	O70	243	Geburt mit Dammriss oder Naht nach Dammschnitt
3	C50	164	Brustkrebs
4	D25	149	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (Myom)
5	O80	141	Spontangeburt eines Einlings
6	O82	118	Geburt eines Einlings durch Kaiserschnitt (Sectio caesarea)
7	N60	87	Gutartige Fehlbildung der Brustdrüse
8	O42	69	Vorzeitiger Blasensprung
9	D24	67	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
10	N84	65	Schleimhautvorstülpung (Polyp) im weiblichen Genitaltrakt
11	N81	58	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z. B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung
12	N83	52	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v. a. Eierstockzysten)
13	O81	51	Geburt Einling durch Zangen- oder Vakuumentraktion
14	N85	44	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der Gebärmutter (z. B. übermäßiges Wachstum der Gebärmutter Schleimhaut), jedoch nicht Krankheiten des Gebärmutterhalses
15	O48	44	Übertragene Schwangerschaft
16	P70	44	Kurzzeitige Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Feten und das Neugeborene spezifisch sind
17	N90	41	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der Scheide und des Dammes
18	O60	41	Vorzeitige Entbindung
19	O20	39	Blutung in der Frühschwangerschaft
20	D27	38	Gutartige Eierstockgeschwulst
21	O71	38	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
22	O03	32	Spontane Fehlgeburt
23	C54	30	Gebärmutterkrebs
24	P59	29	Sogenannte Gelbsucht beim Neugeborenen durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
25	D05	28	Brustdrüsenkrebs in einem sehr frühen Stadium
26	N70	28	Entzündung der Eileiter oder Eierstöcke
27	N92	28	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
28	O00	27	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutterhöhle
29	O04	23	Ärztlich eingeleitete Fehlgeburt
30	C53	22	Bösartige Neubildung des Gebärmutterhalses

## B 1.7.5 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Frauenklinik (inkl. Pädiatrie) im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klargchrift, deutsch)
1	9-262	834	Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	686	Hörscreening bei Neugeborenen
3	5-758	302	Naht nach Dammschnitt oder Dammriss bei Geburt
4	5-870	289	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
5	5-690	268	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
6	5-683	236	Entfernung der Gebärmutter
7	5-738	204	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (Perineotomie) und/oder Naht
8	9-260	193	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt ohne operative Eingriffe
9	1-672	184	Spiegelung der Gebärmutter
10	8-910	150	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
11	1-494	137	Perkutane Entnahme einer Gewebeprobe an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
12	5-749	120	Sonstige Schnittentbindung (Kaiserschnitt), z. B. in der schonenden Misgav-Ladach-Operationstechnik
13	5-704	97	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
14	8-930	87	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
15	9-261	80	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt ohne operative Eingriffe
16	5-871	65	Brusterhaltende Operation mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
17	5-651	61	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke
18	1-471	59	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z. B. Strichkürettage)
19	5-720	57	Zangenentbindung
20	5-873	52	Brustdrüsenentfernung mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
21	5-712	50	Ausschneiden von Gewebe und Destruktion von erkranktem Gewebe der Scheide (Lasertherapie)
22	5-653	49	Operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke
23	5-469	49	Sonstige Operationen am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
24	5-671	46	Ausschneiden eines Gewebekegels aus der Mündung des Gebärmutterhalses
25	8-560	45	Lichttherapie bei Neugeborenen
26	8-810	43	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
27	5-740	41	Klassische Schnittentbindung (Kaiserschnitt)
28	5-657	36	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken und/oder dem Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung
29	8-800	31	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
30	8-010	31	Gabe von Medikamenten, Flüssigkeit und/oder Mineralsalzen über das Blutgefäßsystem bei Neugeborenen

## B 1.1.6 Hautklinik

### B 1.2.6 Medizinisches Leistungsspektrum der Hautklinik:

- Allergologie und Umweltmedizin
- Arbeitsdermatologie
- Dermato-Onkologie
- Diagnostik und Therapie von diffizilen Hauterkrankungen
- Lasertherapie
- Lymphologie
- Mykologie
- Operative Dermatologie
- Pädiatrische Dermatologie inklusive Genodermatosen
- Phlebologie/diabetischer Fuß
- Phototherapie/Photochemotherapie
- Dermatologische Proktologie
- Ultraschalldiagnostik der Haut und Lymphknoten
- Psoriasis und Kollagenosen

### B 1.3.6 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Hautklinik:

- Diagnostik und Therapie von diffizilen Hauterkrankungen, insbesondere:
  - Hautkrebsbehandlung (Operation einschließlich plastischer Defektdeckung, Nachbehandlung, auch teilstationär)
  - Lasertherapie (vaskuläre inklusive endovasale, ablativ und ästhetische Lasertherapie)
  - operative Dermatologie inklusive Phlebologie und Lymphologie
  - Unterschenkelgeschwüre mit komplexer Ursache
  - Lichttherapie (Phototherapie/Photochemotherapie)
  - Psoriasis und Kollagenosen
  - Insektengift-Allergien und Arzneimittel-Allergien

## B 1.4.6 Weitere Leistungsangebote der Hautklinik:

- Allergologie mit Schwerpunkt Typ-I-Allergien
- Hautlymphome, Tumornachsorge „malignes Melanom“
- Hyperhidrose-Behandlung
- Kutane Porphyrie- und „Diffizile Hauterkrankungen“-Sprechstunde
- Laserbehandlungen
- Präventionsprogramm „Haut“ in Zusammenarbeit mit den Berufsgenossenschaften
- Ästhetische Dermatologie

## B 1.5.6 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

### Hautklinik

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Anzahl
1	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	475
2	J66	Mäßig schwere Hautkrankheit (z. B. Gürtelrose, Ekzem)	219
3	J61	Schwere Krankheiten der Haut (z. B. Schuppenflechte)	167
4	J67	Leichte bis moderate Hautkrankheit (z. B. Nesselsucht, d. h. durch Quaddeln charakterisierte Hauterkrankung)	102
5	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	72
6	F21	Sonstige Operationen am Herz-Kreislaufsystem (z. B. Wundversorgung bei Geschwür)	55
7	J64	Infektion/Entzündung der Haut oder Unterhaut	42
8	J02	Hauttransplantation/Hautersatz an den Beinen bei einem Geschwür oder einer Entzündung	40
9	J10	Plastische Operationen an Haut, Unterhaut und/oder weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	26
10	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	25
11	M05	Beschneidung, Teilentfernung der männlichen Vorhaut	24
12	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	23
13	J60	Geschwür der Haut	20
14	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (nicht akute Leukämie)	20
15	Z64	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	19
16	X61	Allergische Reaktionen	17
17	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	16
18	F64	Geschwür aufgrund einer Durchblutungsstörung	14
19	K63	Angeborene Stoffwechselstörungen (z. B. Defekte des Vitamin- oder Mineralstoffwechsels)	13
20	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	12
21	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	12
22	T64	Sonstige übertragbare oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	11
23	J03	Operationen an der Beinhaut bei einem Geschwür und/oder einer Entzündung (z. B. Zehenamputation, Wundnaht)	10
24	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	10
25	902	Nicht ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	10
26	T63	Erkrankung durch Viren	9
27	J12	Plastische Operationen an Haut, Unterhaut und/oder weiblichen Brust bei Krebserkrankung	8
28	R03	Sonstigen Operationen bei Lymphknotenkrebs (Lymphom) oder Blutkrebs (Leukämie)	7
29	F21*	Sonstige Operationen am Blutkreislaufsystem (Wundversorgung bei Geschwüren)	5
30	K01	Verschiedene Operationen (z. B. Wundversorgung bei Geschwür an den Füßen oder Beinen) bei Komplikationen der Zuckerkrankheit (Diabetes)	4

\* nach Katalog G-DRG 1.0

**B 1.6.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-  
Diagnosen der Hautklinik im Berichtsjahr  
(Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden  
Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien)**

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	C44	220	Hautkrebs (außer Melanom)
2	L40	155	Schuppenflechte (Psoriasis)
3	R61	89	Krankhaftes Schwitzen (Hyperhidrose)
4	C43	88	Schwarzer Hautkrebs (Melanom)
5	I83	80	Hautentzündungen bei Krampfadern an den Beinen einschließlich Geschwür (Ulcus)
6	L20	78	Neurodermitis, stark juckender Hautausschlag mit Schorfbildung
7	Z51	72	Bienen- und Wespengiftypensensibilisierung (Therapie bei Insektengiftallergie)
8	L97	62	Unterschenkelgeschwür (Ulcus cruris)
9	L30	59	Sonstige Entzündungen der Haut/Ekzeme
10	A46	41	Wundrose
11	B86	35	Krätze
12	L98	31	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
13	L50	29	Nesselfieber (Urtikaria)
14	C78	24	Krebs-Absiedelungen (Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
15	N47	24	Vorhautvergrößerung, Vorhautverengung
16	C84	21	Äußerliche und zur Haut gehörende T-Zell-Tumore
17	Z01	19	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose (Allergietestungen unter stationären Bedingungen)
18	L12	17	Chronisch blasenbildende Hauterkrankung
19	T78	17	Akute unerwünschte Nebenwirkungen anderenorts nicht klassifiziert (z. B. Allergie, allergischer Schock)
20	C79	16	Krebs-Absiedelungen (Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
21	E80	16	Störungen des Porphyrin- und Bilirubinstoffwechsels
22	D04	15	Hautkrebs in einem sehr frühen Stadium
23	L27	12	Hauterkrankungen durch aufgenommene Stoffe (etwa durch Nahrungsmittel oder Arzneimittel)
24	L73	12	Sonstige Krankheiten der Haarwurzelscheiden
25	B02	11	Gürtelrose [Herpes zoster]
26	L93	11	Schmetterlingsflechte (Lupus erythematodes)
27	B07	9	Viruswarzen
28	B08	9	Sonstige Virusinfektionen, die durch Haut- und Schleimhautverletzungen gekennzeichnet sind, anderenorts nicht klassifiziert
29	C77	8	Lymphknotenkrebs
30	D48	8	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind

## B 1.7.6 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Hautklinik im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	5-895	654	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5-903	606	Hautlappenplastik an Haut und Unterhaut
3	1-500	251	Entnahme einer Gewebeprobe an Haut und Unterhaut durch Inzision
4	8-560	195	Lichttherapie
5	5-902	184	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle
6	5-913	136	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
7	5-893	124	Abtragung abgestorbener Hautzellen (chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	5-894	119	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-892	118	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z. B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
10	5-640	93	Operationen an der Vorhaut des Penis (z. B. Beschneidung)
11	5-983	61	Wiederholungsoperation, Zweitoperation
12	5-212	48	Ausschneiden und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
13	1-710	42	Erweiterte Lungenfunktionsprüfung
14	5-401	35	Herausschneiden einzelner Lymphknoten und/oder Lymphgefäße
15	5-901	35	Entnahme eines Hauttransplantates
16	5-217	29	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase
17	8-542	29	Chemotherapie
18	5-915	27	Abtragung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
19	1-632	25	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
20	3-222	25	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
21	8-390	22	Lagerungsbehandlung
22	3-200	21	Computertomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
23	5-186	20	Plastische Rekonstruktion von Teilen der Ohrmuschel
24	8-650	19	Elektrotherapie, Photophorese
25	1-440	18	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
26	1-424	17	Entnahme einer Gewebeprobe ohne Inzision am Knochenmark
27	1-711	17	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität (Kohlenmonoxid) bei Lungenfunktionsprüfung
28	1-859	17	Andere diagnostische Punktion und Aspiration
29	5-182	16	Operatives Entfernen der Ohrmuschel
30	8-800	16	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen

## B 1.1.7 HNO-Klinik

### B 1.2.7 Medizinisches Leistungsspektrum der HNO-Klinik:

- Gesamtes Spektrum der endoskopisch-diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der oberen Luft- und Speisewege einschließlich minimal invasiver Methoden
- Chirurgische Behandlung von bösartigen Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich
- Laserchirurgie, Argon-Plasma-Chirurgie
- Operative Behandlung bei schlafbezogenen Atmungsstörungen von Erwachsenen und Kindern
- Ohrchirurgie (Mikrochirurgie), hörverbessernde Operationen aller Art
- Funktionelle Nebenhöhlenchirurgie und Endoskopie
- Tränenwegschirurgie
- Plastische Chirurgie im zerviko-fazialen Bereich (Beseitigung von entstellenden Narben, Ohrmuscheldeformitäten usw.)
- Diagnostik sowie konservative und operative Behandlung von Hörstörungen aller Art inklusive Tinnitus

### Abteilung für Stimm-, Sprach- und kindliche Hörstörungen sowie Schluckstörungen mit konservativer und operativer Behandlung der o. g. Störungen sowie folgenden besonderen Leistungen:

- Phonochirurgie (stimmverbessernde Operationen bei Stimmverlust nach Unfall, Krebserkrankungen oder Operationen)
- Behandlung von Stimm- und Schluckstörungen mit Botulinum-Toxin
- Behandlung von Problemfällen auf Überweisung niedergelassener Fachärzte für HNO-Heilkunde und Phoniatrie/Pädaudiologie
- Kinderbetreuung durch Kinderfachkrankenschwestern und eine Kindergärtnerin

### B 1.3.7 Besondere Versorgungsschwerpunkte der HNO-Klinik:

- Sanierende und hörverbessernde Ohroperationen
- Endoskopische Operationen bei Erkrankungen der Nase und deren Nebenhöhlen
- Mikrochirurgie des Kehlkopfes
- Speicheldrüsenchirurgie (mit Gesichtsnerv-Überwachung)
- Tumorchirurgie (offen-chirurgisch und endoskopisch, mit CO<sub>2</sub>-Laser) einschließlich plastischer Defektdeckung
- Stimmverbessernde Operationen (sogenannte Phonochirurgie)
- Operationen bei Schluckstörungen
- Routineeingriffe im HNO-Bereich (Mandeloperationen, Nasenscheidewandkorrekturen)
- Endoskopische Operationen bei Verengungen der Luftröhre
- Minimal invasive Behandlung von Blutungen im HNO-Bereich durch Embolisation

### B 1.4.7 Weitere Leistungsangebote der HNO-Klinik:

- Tumordispensaire-Sprechstunde mit fachbezogener Sonographie-Diagnostik
- Diagnostik von Riech- und Schmeckstörungen, Vestibularis-Diagnostik (Gleichgewichtsorgan)
- „Stimmzentrum“ zur Behandlung und wissenschaftlichen Erforschung von Stimmerkrankungen in Zusammenarbeit zwischen Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie und dem Studio für Stimmforschung an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden
- Stimmleistungsdiagnostik (Untersuchung für Bewerber in Studienrichtungen mit stimmintensivem Berufsbild) und Spezialsprechstunde für Patienten mit stimmintensiven Berufen
- Behandlung von Stimm- und Schluckstörungen mit Botulinum-Toxin
- Ambulante stimmverbessernde Operationen in Lokalanästhesie

# Fachabteilungsbezogen

## B 1.5.7 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

### HNO-Klinik

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Anzahl
1	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	402
2	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	280
3	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	268
4	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	139
5	D13	Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (Polypen) oder kleiner Einschnitt ins Trommelfell mit Einlegen eines Paukenröhrchens	93
6	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	91
7	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	85
8	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	82
9	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	64
10	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	48
11	D05	Entfernung der Speicheldrüsen	46
12	D12	Sonstige Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals (z. B. bei angeborenen Fehlbildungen)	30
13	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	29
14	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	25
15	D02	Große Operationen an Kopf und/oder Hals	24
16	D62	Nasenbluten	24
17	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	22
18	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung/Gewebe-probeentnahme an der Lunge)	20
19	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	18
20	D08	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund	15
21	D07	Operationen an den Speicheldrüsen ohne Entfernung der Speicheldrüsen	15
22	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	14
23	Z01	Operationen bei sonstigen Zuständen, die zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	14
24	D67	Krankheiten der Zähne oder der Mundhöhle, jedoch ohne Entfernung oder Wiederherstellung von Zähnen	12
25	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	12
26	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	11
27	D04	Operationen am Kiefer	10
28	B02	Eröffnung des Schädels	9
29	E75	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane (z. B. Rippenbruch, Fremdkörper in den Atemwegen)	8
30	B09	Sonstige Operationen am Schädel (z. B. bei Blutungen im Schädelinneren oder Schädelbrüchen)	7

**B 1.6.7 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-  
Diagnosen der HNO-Klinik im Berichtsjahr  
(Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden  
Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien)**

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	J35	381	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln
2	J32	290	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen
3	J34	190	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z. B. Abszess)
4	H81	90	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen
5	J36	74	Abgekapselte Eiteransammlung neben oder hinter den Gaumenmandeln
6	S02	58	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch
7	J38	52	Krankheiten der Stimmlippen und/oder des Kehlkopfes (z. B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrapp)
8	D11	45	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
9	H91	45	Sonstiger Hörverlust (z. B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörverlust)
10	Z08	42	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen Krebserkrankung
11	C32	41	Kehlkopfkrebs
12	H71	37	Knochenzerstörende Entzündung des Mittelohres
13	C13	34	Rachenkrebs
14	R04	30	Blutung aus den Atemwegen
15	T18	27	Fremdkörper im Verdauungstrakt
16	H61	25	Sonstige Krankheiten des äußeren Ohres
17	C09	24	Bösartige Neubildung der Mandeln
18	H65	24	Nichteitrige Mittelohrentzündung
19	H70	24	Bakterielle Infektion im Warzenfortsatz des Schäferbeins
20	H90	23	Hörverlust durch Schalleitungs- oder Schallempfindungsstörung
21	H72	20	Trommelfellperforation
22	D14	19	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems
23	D37	19	Tumorerkrankungen der Mundhöhle und/oder der Verdauungsorgane, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind
24	Q18	19	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses
25	G51	17	Krankheiten des VII. Hirnnervs
26	H66	17	Eitrige und/oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung
27	J01	17	Nasennebenhöhlenentzündung
28	D10	16	Gutartige Neubildung im Mund und Rachen
29	H80	16	Verknöcherung des Gehörknöchelchens
30	M95	14	Sonstige erworbene Verformungen des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

## B 1.7.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der HNO-Klinik im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	1-242	762	Hörprüfung (Audiometrie)
2	5-984	363	Operationen mit mikrochirurgischer Technik
3	5-222	315	Operationen am Siebbein und/oder an der Keilbeinhöhle
4	5-214	292	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung
5	5-281	278	Operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (Polypen)
6	1-610	273	Diagnostische Spiegelung des Kehlkopfes
7	1-245	205	Durchflussmessung des Atemstroms in der Nase
8	1-611	193	Diagnostische Spiegelung des Rachens
9	5-285	190	Operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (Polypen) ohne Mandelentfernung
10	5-221	175	Operationen an der Kieferhöhle
11	5-200	152	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z. B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)
12	1-630	149	Speiseröhrenspiegelung
13	8-915	128	Injektion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
14	1-620	118	Diagnostische Spiegelung der tiefen Atemwege
15	1-208	104	Computer-Hörprüfung (Registrierung evozierter Potenziale)
16	1-243	101	Untersuchung bei Stimm-, Sprach-, Schluck- und Hörstörungen
17	5-300	94	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
18	5-215	93	Operationen an der unteren Nasenmuschel (Concha nasalis)
19	3-821	87	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
20	5-224	84	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
21	5-985	75	Anwendung von Lasertechnik
22	1-612	72	Diagnostische Spiegelung der Nasenhöhlen
23	5-262	67	Entfernung (Resektion) einer Speicheldrüse
24	1-422	64	Gewebeentnahme im Rachen (Biopsie ohne Inzision am Pharynx)
25	5-205	48	Andere Exzisionen (Herausschneiden) an Mittel- und Innenohr
26	5-223	44	Operationen an der Stirnhöhle
27	5-403	41	Radikale Lymphknotenentfernung im Halsbereich (radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection])
28	5-194	40	Plastisch-operativer Trommelfellersatz (hier: Typ I)
29	5-195	36	Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen (Tympanoplastik)
30	5-203	36	Operative Entfernung der Warzenfortsatzzellen (Mastoidektomie)

## **B 1.1.8 Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie**

### **B 1.2.8 Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie:**

- Endokrine Chirurgie: Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebennieren
- Gesamte Chirurgie des Verdauungstraktes inklusive Proktologie
- Leberchirurgie
- Chirurgie des retroperitonealen Raumes
- Minimal invasive Chirurgie („Knopfloch-Chirurgie“)
- Ultraschall inklusive interventioneller Sonographie (rektale Endosonographie, Punktion, Biopsie)

### **B 1.3.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie:**

- Kolorektale Chirurgie, transanale endoskopische Mikrochirurgie inklusive Proktologie (Fisteloperationen, Hämorrhoidenoperationen)
- Diagnostik bei obstruktivem Defäkationssyndrom (MR-Defäkographie, konventionelle Defäkographie, interdisziplinäre Besprechung im Beckenbodenteam) und operative Therapie (STARR)
- Magen-Ösophagus-Chirurgie
- Pankreaschirurgie, Leberchirurgie
- Hernienchirurgie, auch Versorgung monströser Narbenbrüche mit Kunststoffnetz

### **B 1.4.8 Weitere Leistungsangebote der Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie:**

- Proktologische, Gastroenterologische, Struma- und Aufnahmesprechstunde
- Interdisziplinäres Beckenbodenteam im Rahmen des stationären Aufenthaltes

# Fachabteilungsbezogen

## B 1.5.8 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

### Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargchrift, deutsch)	Anzahl
1	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	499
2	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	261
3	G02	Große Operationen an Dün- und/oder Dickdarm	206
4	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (laparoskopische Gallenblasenentfernung)	179
5	G48	Dickdarmspiegelung	156
6	G07	Blinddarmentfernung	146
7	G72	Sonstige leichte bis moderate Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Blinddarmentzündung)	137
8	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	133
9	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	121
10	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang, jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung – Struma)	101
11	G71	Sonstige mäßig schwere Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Schleimhautvorwölbung im Darm, Darmschlingenverklebung)	93
12	J09	Operationen einer angeborenen Hautfalte am Kreuzbein oder in der Umgebung des Afters	75
13	G01	Teilentfernung des Enddarms	72
14	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	63
15	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	62
16	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	59
17	G13	Sonstige Darmoperationen und/oder Ausleitung des Dünndarms auf die Körperoberfläche (z. B. Anus praeter)	56
18	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	53
19	G03	Operationen an Magen, Speiseröhre und/oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	52
20	H01	Operationen an Bauchspeicheldrüse und/oder Leber unter Anlage einer Blutumgehung der Leberstrombahn	47
21	G05	Kleine Operationen an Dün- und/oder Dickdarm	45
22	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	28
23	J64	Infektion/Entzündung der Haut oder Unterhaut	28
24	H62	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse, jedoch kein Krebs	27
25	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)	26
26	H64	Sonstige Krankheiten der Gallenblase oder Gallenwege (z. B. Gallenblasenentzündung, -verschluss oder -durchbruch)	24
27	H02	Große Operationen an Gallenblase und/oder Gallenwegen	23
28	H07	offen chirurgische Gallenblasenentfernung	23
29	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfell	20
30	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüse und/oder Gallenwege mittels einer Spiegelung (ERCP)	19

**B 1.6.8 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-  
Diagnosen der Klinik für Allgemein- und  
Abdominalchirurgie im Berichtsjahr  
(Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden  
Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien)**

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	K40	282	Eingeweidebruch (Hernie) an der Leiste
2	K60	241	Spalte (Fissur) oder abnorme Verbindung zur Körperoberfläche (Fistel) an After- oder Enddarm
3	K80	230	Gallensteinleiden
4	K35	218	Akute Blinddarmentzündung
5	C20	153	Enddarmkrebs
6	K56	133	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses
7	I84	128	Hämorrhoiden
8	K57	120	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (Divertikulose)
9	K61	99	Abszess in der Region des Anus oder des Enddarms
10	C18	98	Dickdarmkrebs
11	E04	93	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z. B. wegen Jodmangel)
12	K62	93	Sonstige Krankheiten des Anus und des Enddarms (v. a. Enddarmpolypen, Enddarmlutungen)
13	L05	86	Äußere Fistel oder Zyste in der Kreuz-Steißbeinregion
14	L02	73	Abgekapselte Eiteransammlung der Haut (Hautabszess) und/oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln
15	K36	70	Sonstige Blinddarmentzündung (nicht akut)
16	K43	67	Eingeweidebruch (Hernie) an der mittleren/seitlichen Bauchwand
17	K63	63	Sonstige Darmkrankheiten (z. B. Darmdurchbruch, Darmpolypen)
18	D12	55	Gutartige Geschwulst des Dickdarms, des Enddarms und/oder des Darmausgangs
19	K42	55	Eingeweidebruch (Hernie) am Nabel
20	C16	43	Magenkrebs
21	C78	43	Krebs-Absiedelungen (Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
22	C25	40	Bauchspeicheldrüsenkrebs
23	K85	38	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
24	N81	36	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z. B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung
25	K59	31	Sonstige Darmstörungen ohne organische Ursache (z. B. Verstopfung, Durchfall)
26	D37	29	Tumorerkrankungen der Mundhöhle und/oder der Verdauungsorgane, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind
27	T81	28	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)
28	I70	23	Arterienverkalkung (v. a. an den Beinen)
29	C22	18	Leberkrebs oder Krebs der Gallengangszellen in der Leber
30	K92	17	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v. a. unklare Magen-Darmblutungen)

## B 1.7.8 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klargrif, deutsch)
1	3-058	339	Endosonographie des Rektums
2	1-650	326	Dickdarmspiegelung
3	5-530	309	Verschluss von Eingeweidebrüchen (Hernien), die im Leistenbereich austreten
4	8-931	295	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
5	5-511	243	Gallenblasenentfernung
6	1-632	235	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
7	1-100	215	Klinische Untersuchung, die unabhängig von einer Operation in Narkose stattfindet (z. B. Untersuchung des Enddarms mit der Hand unter Narkose)
8	5-490	182	Einschneiden oder Herausschneiden von Gewebe der Region um den Darmausgang
9	5-491	179	Operative Behandlung von Fisteln des Darmausgangs
10	1-444	172	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z. B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung
11	5-894	169	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
12	5-455	166	Teilweise operative Entfernung des Dickdarmes
13	5-469	154	Sonstige Operationen am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
14	5-470	154	Blinddarmentfernung
15	1-651	151	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms
16	8-831	149	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
17	8-800	146	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
18	5-513	143	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (Endoskop), eingeführt über kleine Schnitte in der Bauchdecke
19	5-492	135	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Darmausgangskanals (Analkanal)
20	5-541	127	Operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z. B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
21	1-440	114	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstraktes, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
22	5-493	102	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (z. B. Abbinden, Veröden, Herausschneiden)
23	5-534	83	Verschluss von Eingeweidebrüchen (Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten
24	5-484	75	(Teil-) Entfernung des Mastdarms unter Erhaltung des Schliessmuskels
25	5-536	69	Verschluss von Eingeweidebrüchen (Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten
26	5-897	64	Herausschneiden und/oder plastische Rekonstruktion einer Steißbeinfistel
27	5-482	62	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Mastdarms mit Zugang durch den After
28	8-176	62	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluß
29	8-810	62	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
30	5-062	55	Sonstige Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z. B. Herausschneiden von erkranktem Gewebe)

## **B 1.1.9 Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie**

### **B 1.2.9 Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie:**

- Durchführung sämtlicher Narkosen des Krankenhauses für operative Eingriffe sowie präoperative Anästhesievorstellung bei allen zu operierenden Patienten
- Nutzung standardgerechter Narkoseverfahren
- Postoperative Betreuung und Überwachung im Aufwachraum
- Nierenersatztherapie
- Operative Intensivtherapie
- Eigenblutspende
- Reanimationsteam
- OP-Management
- Schmerztherapie

### **B 1.3.9 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie:**

- Anästhesieambulanz zur präoperativen Patientenvorbereitung und ganztägige Verfügbarkeit eines Anästhesisten, Narkoseaufklärung und Risikolivellierung
- Operative Intensivmedizin
- Perioperativer anästhesiologischer Schmerzdienst rund um die Uhr inklusive Betreuung stationärer chronischer Schmerzpatienten aller Fachdisziplinen
- Präoperative Eigenblutspende und Plasmapherese mit autologer Hämotherapie
- Koordination und ärztliche Beteiligung an der Besetzung des Rettungshubschraubers und des bodengebundenen Rettungsdienstes im Rettungsdienstkreis der Feuerwehr Dresden

## **B 1.4.9 Weitere Leistungsangebote der Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie:**

- Reanimationskurse im Auftrag der Sächsischen Landesärztekammer sowie Umsetzung im gesamten Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
- Umfangreiches Kursanbot im Simulatorzentrum Dresden-Friedrichstadt, z. B. Airway-Management, Seminar für praktische Reanimationsübungen, Intensivtraining der Reanimation (Megacode), Reanimationsübungen für Kliniken und Praxen

## B 1.5.9 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

### Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Anzahl
1	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	17
2	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	12
3	B02	Eröffnung des Schädels	9
4	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	8
5	A08	Langzeitbeatmung über 959 und unter 1200 Stunden	7
6	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	7
7	B70	Schlaganfall	6
8	A06*	Langzeitbeatmung 11 Tage oder mehr, jedes Alter, jeder Zustand	5
9	A09	Langzeitbeatmung über 719 und unter 960 Stunden	4
10	T60	Generalisierte Blutvergiftung	4
11	W60	Kombinations- und Schwerstverletzung (Polytrauma), verstorben weniger als 5 Tage nach Aufnahme	3
12	A07*	Langzeitbeatmung über 1199 und unter 1800 Stunden	2
13	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	2
14	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchaorta oder sonstigen großen Schlagadern)	2
15	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	2
16	A06	Langzeitbeatmung über 1799 Stunden	1
17	A07	Lufttröhrenschnitt u./o. Langzeitbeatmung >95h - <11Tage, jedes Alter, jeder Zustand	1
18	F40	Herz-Kreislaufkrankungen mit maschineller Beatmung	1
19	E40	Krankheiten der Atmungsorgane mit maschineller Beatmung	1
20	E68	Ansammlung von Luft zwischen Lungenfell und Brustraum, die zum Kollaps eines Lungenflügels führen kann	1
21	W01	Kombinations- und Schwerstverletzung (Polytrauma) mit maschineller Beatmung oder Schädelöffnung	1
22	B02*	Eröffnung der knöchernen Schädelkapsel	1
23	N03	Gebärmutter- und Eileiteroperation bei Krebs sonstiger Organe	1
24	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	1
25	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	1
26	F10	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen mittels Herzkatheter bei akutem Herzinfarkt	1
27	B72	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (Virusmeningitis)	1
28	T01	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	1
29	G03	Operationen an Magen, Speiseröhre und/oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	1
30	G12	Sonstige Operationen an den Verdauungsorganen (z. B. Spiegelung des Bauchraums = Laparoskopie)	1

\* nach Katalog G-DRG 1.0

Die Top DRG/ICD und OPS können das Leistungsspektrum nicht adäquat darstellen, weil die Intensivstation Leistungen für alle Kliniken erbringt. Diese Leistungen werden aber größtenteils den fachspezifischen Kliniken zugeordnet.

**B 1.6.9 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-  
Diagnosen der Klinik für Anästhesie und  
Intensivtherapie im Berichtsjahr  
(Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden  
Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien)**

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	I61	18	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem
2	S06	16	Verletzungen innerhalb des Schädels
3	A41	11	Sonstige Blutvergiftung
4	K65	5	Bauchfellentzündung
5	C16	4	Magenkrebs
6	K55	4	Gefäßkrankheiten des Darmes
7	I62	3	Sonstige nicht durch eine Verletzung oder Schädigung verursachte Blutung innerhalb des Schädels
8	S09	3	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Kopfes
9	S32	3	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
10	C53	2	Bösartige Neubildung des Gebärmutterhalses
11	I65	2	Verschluss und/oder Verengung eines hirnversorgenden Blutgefäßes (z. B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall
12	I70	2	Arterienverkalkung (v. a. an den Beinen)
13	I71	2	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader
14	J95	2	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
15	S02	2	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch
16	S22	2	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
17	I61*	2	Blutung in das Gehirn
18	A32	1	Listeriose (durch Bakterien hervorgerufene Infektionskrankheit)
19	A40	1	Streptokokkensepsis (durch Streptokokken hervorgerufene Blutvergiftung)
20	C13	1	Bösartige Neubildung des tiefen Rachens (Rachenkrebs)
21	C44	1	Hautkrebs (außer Melanom)
22	C64	1	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)
23	D01	1	Krebs nicht näher bezeichneter Verdauungsorgane in einem sehr frühen Stadium
24	D05	1	Brustdrüsenkrebs in einem sehr frühen Stadium
25	F10	1	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
26	G03	1	Hirnhautentzündung durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
27	I21	1	Akuter Herzinfarkt
28	I63	1	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
29	I72	1	Sonstige Gewebeaussackung
30	I86	1	Krampfadern an sonstigen Körperstellen

\* nach Katalogversion V20

Die Top DRG/ICD und OPS können das Leistungsspektrum nicht adäquat darstellen, weil die Intensivstation Leistungen für alle Kliniken erbringt. Diese Leistungen werden aber größtenteils den fachspezifischen Kliniken zugeordnet.

## B 1.7.9 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klargrif, deutsch)
1	8-831	182	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in große herznahe Gefäße
2	3-200	173	Computertomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
3	1-620	94	Diagnostische Tracheobronchoskopie (Spiegelung der unteren Atemwege)
4	8-810	84	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
5	8-800	81	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
6	8-718	77	Dauer der maschinellen Beatmung
7	8-931	65	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8	1-243	61	Untersuchung bei Stimm-, Sprach-, Schluck- und Hörstörungen
9	1-100	56	Klinische Untersuchung, die unabhängig ist von einer Operation, die in Narkose stattfindet
10	8-929	48	Anderes neurologisches Monitoring
11	8-701	47	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
12	5-312	42	Permanente Tracheostomie (Luftröhrenschnitt)
13	3-222	38	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
14	3-225	37	Computertomographie des Unterleibs/Bauches mit Kontrastmittel
15	3-207	36	Computertomographie des Unterleibs/Bauches ohne Kontrastmittel
16	1-632	35	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
17	5-010	35	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach
18	5-541	35	Operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z. B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
19	8-855	33	Hämodiafiltration (kontinuierliche Nierenersatztherapie)
20	8-706	28	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
21	1-243*	27	Untersuchung bei Stimm-, Sprach-, Schluck- und Hörstörungen
22	5-013	27	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
23	8-144	26	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle (z. B. Buelaudrainage)
24	1-273	25	Katheteruntersuchung des rechten Herzteils (Vorhof, Kammer) z. B. zur Druckmessung
25	3-203	24	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
26	5-431	23	Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
27	5-469	22	Sonstige Operationen am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
28	8-930	22	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) v. Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
29	8-932	22	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Lungenarteriendruckes
30	1-610	21	Diagnostische Untersuchung mit dem Laryngoskop (Kehlkopfspiegel)

\* nach Katalogversion V21

Die Top DRG/ICD und OPS können das Leistungsspektrum nicht adäquat darstellen, weil die Intensivstation Leistungen für alle Kliniken erbringt. Diese Leistungen werden aber größtenteils den fachspezifischen Kliniken zugeordnet.

## **B 1.1.10 Klinik für Gefäßchirurgie**

### **B 1.2.10 Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik für Gefäßchirurgie:**

- Konservative und operative Gefäßmedizin im Gefäßzentrum
- Gesamtes Spektrum der non invasiven und invasiven Gefäßdiagnostik
- Komplettes Spektrum interventioneller und konventioneller Gefäßoperationen inklusive Eingriffe der thorakalen und abdominalen Aorta ohne Einsatz der Herz-Lungen-Maschine

### **B 1.3.10 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Gefäßchirurgie:**

- Konventionelle und interventionelle Eingriffe an der thorakalen und abdominalen Aorta (Aortenaneurysma, Aortenverschluss) inklusive Stentversorgung, Ausschaltung von Aortenaneurysmen im Brust- und Bauchbereich durch offene Eingriffe und Endoprothesen
- Periphere arterielle Rekonstruktionen inklusive Bypasschirurgie der unteren Extremität
- Chirurgie der supraaortalen Gefäße Carotisrekonstruktionen inklusive Rezidivstenosenbehandlung (operativ und interventionell), Glomustumoren
- Diabetischer Fuß
- Varizen- und Ulcus-cruris-Chirurgie (einschließlich endoskopische Eingriffe und Operationen der Unterschenkelgefäße) stationär und ambulant
- Dialyseshuntchirurgie

## **B 1.4.10 Weitere Leistungsangebote der Klinik für Gefäßchirurgie:**

- Gefäßsprechstunde
- Gefäßsportgruppe
- Versorgung der Patienten im Rahmen des Gefäßzentrums
- Regionales und überregionales Zentrum mit großem Einzugsbereich für Problempatienten, Patienten mit Rezidiven
- Tägliche interdisziplinäre Konferenzen
- Flankierende Behandlung von Risikofaktoren/ Systemerkrankungen durch Rheumatologen, Stoffwechselfachärzten, Nephrologen, Orthopäden

# Fachabteilungsbezogen

## B 1.5.10 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

### Klinik für Gefäßchirurgie

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Anzahl
1	F20	Unterbinden oder Entfernen von Venen (z. B. Krampfadern)	299
2	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchaorta oder sonstigen großen Schlagadern)	259
3	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	191
4	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	129
5	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	39
6	L09	Sonstige Behandlungen (z. B. Blutwäsche) bei Krankheiten der Harnorgane (z. B. Nierenversagen)	18
7	F28	Beinabtrennung (Amputation) aufgrund einer Durchblutungsstörung; jedoch nicht Amputation der Fußzehen oder Operation an Blutgefäßen	17
8	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	13
9	F11	Beinabtrennung (Amputation) aufgrund einer Durchblutungsstörung - nicht jedoch Amputation der Fußzehen - mit zusätzlicher Operation an Blutgefäßen	12
10	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	11
11	B06	Operationen bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (zerebrale Lähmung), Muskelschwundkrankung oder sonstiger Erkrankung von Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	9
12	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer/beider Herzkammern (dilative Kardiomyopathie)	9
13	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	8
14	F08*	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchaorta oder sonstigen großen Schlagadern)	7
15	F13	Abtrennungen (Amputation) an Händen, Armen oder Zehen aufgrund einer Durchblutungsstörung	6
16	F11*	Beinabtrennung (Amputation) aufgrund einer Durchblutungsstörung - nicht jedoch Amputation der Fußzehen - mit zusätzlicher Operation an Blutgefäßen	3
17	F64	Geschwür aufgrund einer Durchblutungsstörung	3
18	X63	Folgen einer medizinischen Behandlung	3
19	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	2
20	T01	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufenen Krankheiten	2
21	F14*	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	2
22	B04*	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	2
23	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	2
24	T61	Infektion nach Operation oder Unfall	2
25	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	2
26	F75*	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer/beider Herzkammern (dilative Kardiomyopathie))	2
27	F20*	Unterbinden oder Entfernen von Venen (z. B. Krampfadern)	2
28	F09	Große Gefäßeingriffe im Brustkorbbereich ohne Herz-Lungen-Maschine	1
29	F65*	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	1
30	F13*	Amputation an oberer Extremität und Zehen bei Kreislauferkrankungen	1

\* nach Katalog G-DRG 1.0

**B 1.6.10 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Klinik für Gefäßchirurgie im Berichtsjahr (Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien)**

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	I83	302	Krampfadern an den Beinen
2	I70	275	Arterienverkalkung (v. a. an den Beinen)
3	I65	209	Verschluss und/oder Verengung eines hirnversorgenden Blutgefäßes (z. B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall
4	T82	67	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen (z. B. Verschluss Gefäßprothese)
5	I71	57	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader
6	I72	44	Aussackung und/oder Spaltung anderer Blutgefäße
7	I74	21	Plötzliche (Embolie) oder langsame (Thrombose) Gefäßverstopfung einer Arterie [jedoch nicht Herzinfarkt oder Schlaganfall]
8	N18	16	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (Niereninsuffizienz)
9	E11	9	Zuckerkrankheit (Typ Diabetes 2, mit und ohne Insulinabhängigkeit)
10	T81	9	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)
11	I70*	9	Arterienverkalkung (v. a. an den Beinen)
12	Z09	8	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen
13	I63	6	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses
14	I80	6	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (Thrombophlebitis)
15	D18	5	Hämangiom und Lymphangiom
16	I73	4	Sonstige Gefäßerkrankungen an Armen und Beinen
17	T82*	3	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen (z. B. Verschluss Gefäßprothese)
18	I77	2	Sonstige Krankheiten der Blutgefäße
19	I86	2	Krampfadern sonstiger Lokalisationen
20	I89	2	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
21	K43	2	Eingeweidebruch (Hernie) an der mittleren/seitlichen Bauchwand
22	M54	2	Rückenschmerzen
23	T87	2	Komplikationen, die für Replantation und Amputation bezeichnend sind
24	I65*	2	Verschluss und/oder Verengung eines hirnversorgenden Blutgefäßes (z. B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall
25	I71*	2	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader
26	I83*	2	Krampfadern der unteren Extremitäten
27	G45	1	Kurzzeitige, max. 24 h dauernde Hirndurchblutungsstörungen mit neurologischen Funktionsdefiziten
28	I87	1	Sonstige Venenkrankheiten
29	L03	1	Phlegmone (Entzündung entlang von Blutgefäßen)
30	I74*	1	Plötzliche (Embolie) oder langsame (Thrombose) Gefäßverstopfung einer Arterie [jedoch nicht Herzinfarkt oder Schlaganfall]

\* nach Katalogversion V20

## B 1.7.10 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Gefäßchirurgie im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klargrifft, deutsch)
1	3-607	344	Darstellung der Arterien mit Kontrastmittel an den Beingefäßen
2	5-381	322	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blutpfropfes (Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnenwand
3	5-385	313	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern
4	3-605	293	Darstellung des Arteriensystems des Beckens mit Kontrastmittel
5	8-854	208	Blutwäsche (extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)
6	5-930	198	Zusatzinformationen bei Operation mit Angabe zur Art des Transplantates
7	5-393	176	Anlegen einer sonstigen Nebenverbindung und/oder Umgehungsverbindung an Blutgefäßen
8	5-380	125	Aufschneiden von Blutgefäßen, Entfernen eines Blutpfropfes (Thrombus) und/oder eines verschleppten Blutpfropfes (Thrombembolie) aus Blutgefäßen
9	8-836	90	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)
10	1-208	85	Messung der Hirnströme, die durch einen Reiz ausgelöst werden
11	5-394	85	Wiederholungsoperation einer Blutgefäßoperation
12	3-601	66	Darstellung der Arterien des Halses mit Kontrastmittel
13	5-38A	39	Minimalinvasives Einpflanzen von Stent-Prothesen über d. Gefäßsystem b. Aneurysmen
14	3-604	38	Darstellung der Arterien des Bauches mit Kontrastmittel
15	5-392	37	Anlegen einer Gefäßverbindung zwischen Pulsader und Vene (z. B. als Vorbereitung für eine Blutwäsche)
16	5-864	30	Abtrennen (Amputation) eines Beines oder Absetzen des Beines im Gelenk (Exartikulation)
17	8-810	30	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
18	8-929	28	Neurologische Überwachung (Monitoring) nach Operation
19	8-800	27	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
20	5-384	26	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta (Hauptschlagader)
21	5-383	25	Resektion und Ersatz (Interposition) von (Teilen von) Blutgefäßen
22	3-613	23	Darstellung der Venen einer Extremität
23	5-865	22	Abtrennen (Amputation) des Fußes oder Absetzen des Fußes im Gelenk (Exartikulation)
24	5-892	22	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z. B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
25	3-602	21	Darstellung der Hauptschlagader mit Kontrastmittel
26	5-900	15	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z. B. durch Naht)
27	5-893	14	Abtragung abgestorbener Hautzellen (chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
28	5-894	13	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
29	5-399	11	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z. B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß, Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)
30	5-388	9	Naht von Blutgefäßen

## **B 1.1.11 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

### **B 1.2.11 Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie:**

- Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie im Rahmen der psychiatrischen Vollversorgung
- Vollstationäre und teilstationäre Behandlung in der Tagesklinik

### **B 1.3.11 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie:**

Psychiatrische und psychotherapeutische Akutbehandlung aller psychischen Störungen ohne spezielle Schwerpunktsetzung insbesondere:

- Affektive Störungen (z. B. Depressionen)
- Psychosen
- Psychoreaktive Störungen
- Suchterkrankungen
- Organische psychische Störungen
- Funktionelle Störungen

### **B 1.4.11 Weitere Leistungsangebote der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie:**

- Gewährleistung der konsiliarpsychiatrischen und psychologischen Versorgung für alle Kliniken

### **B 1.5.11 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Berichtsjahr**

Die Leistungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie werden nicht nach DRG ausgewiesen und abgerechnet.

## B 1.6.11 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Berichtsjahr (Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien)

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	F10	160	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F20	154	Schizophrene Erkrankungen
3	F32	154	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
4	F43	100	Psychische Reaktion auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen, die zu Problemen der sozialen Funktionsfähigkeit führen
5	F31	66	Manisch-depressive Erkrankungen
6	F33	60	Wiederholte depressive Erkrankungen
7	F60	51	Persönlichkeitsstörungen
8	F25	34	Kombination aus Gemütsstörungen und schizophrenen Symptomen
9	F05	21	Schwere Bewusstseinsstörung, nicht durch Alkohol oder andere Substanzen bedingt
10	F20*	16	Schizophrene Erkrankungen
11	F32*	16	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung
12	F61	14	Kombinierte Persönlichkeitsstörungen
13	F19	13	Störung durch Missbrauch oder Abhängigkeit von mehreren Stoffen
14	F07	12	Persönlichkeits-/Verhaltensstörung durch Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
15	F41	12	Angst- und Panikstörungen
16	F06	11	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
17	F23	11	Vorübergehende akute psychotische Störungen
18	F45	11	Seelische Erkrankung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt
19	F31*	10	Manisch-depressive Erkrankungen
20	F01	10	Altersverwirrtheit (vaskuläre Demenz)
21	F03	10	Nicht näher bezeichnete Demenz
22	F40	10	Platzangst ohne Angabe einer Panikstörung
23	F13	9	Störungen durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
24	F34	8	Gemütsstörungen (anhaltende affektive Störungen)
25	F60*	7	Persönlichkeitsstörungen
26	G30	7	Alzheimer-Krankheit
27	F11	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch illegale Drogen
28	F70	6	Leichte Intelligenzminderung
29	F10*	5	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
30	F25*	5	Kombination aus Gemütsstörungen und schizophrenen Symptomen

\* nach Katalogversion V20

## B 1.7.11 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Berichtsjahr

In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie werden keine Operationen durchgeführt.

## **B 1.1.12 Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)**

## **B 1.2.12 Medizinisches Leistungsspektrum der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie):**

- Gesamte Unfallchirurgie
- Gesamte Handchirurgie
- Plastische Chirurgie
- Neurochirurgie
  - Mikroskopische Operationen
    - der Wirbelsäule (Bandscheibenvorfall)
    - am Rückenmark (Spinalkanalstenose)
    - Entfernung von Geschwulsten oder Blutungen im Bereich des Zentralen Nervensystems
    - periphere Nervenreplantation
- Eingriffe zur Hirnwasserableitung bei Liquorzirkulationsstörungen

## **B 1.3.12 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie):**

- Polytrauma
- Wirbelsäulenverletzungen
- Beckenverletzungen
- Rekonstruktive Gelenkchirurgie
  - Schulter
  - Ellenbogen
  - Handgelenk
  - Hüftgelenk
  - Kniegelenk
  - Sprunggelenk
- Osteoporotische Frakturen der Wirbelsäule
- Frakturen von Kindern
- Sportverletzungen
- Plastische Wiederherstellungschirurgie

- Gesamte Handchirurgie einschließlich Prothetik
  - Mittelhandchirurgie
  - Replantationschirurgie
  - Mikrochirurgische Rekonstruktionen
- Plastisch-ästhetische Chirurgie

## **Neurochirurgie**

- Raumfordernder Prozesse des Zentralen Nervensystems
- Blutungen im Bereich des Zentralen Nervensystems

## **B 1.4.12 Weitere Leistungsangebote der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)**

- Berufsgenossenschaftliche Unfall-Sprechstunde
  - Plastische Chirurgie
  - Handchirurgie
  - Schulterchirurgie
  - Kniechirurgie
  - Chefarzt
- Wöchentliche, ambulante neurochirurgische Sprechstunde und Nachbetreuung stationär behandelter Patienten
- 24-Stunden-Akutbehandlung

# Fachabteilungsbezogen

## B 1.5.12 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

### Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Anzahl
1	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	328
2	I32	Aufwändige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	327
3	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	188
4	I31	Aufwändige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	181
5	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	160
6	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	158
7	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen, jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	141
8	I30	Aufwändige Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	117
9	X60	Verletzungen	107
10	I26	Sonstige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	107
11	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	84
12	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	79
13	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	77
14	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiss oder Oberschenkelhalsbruch)	67
15	B05	Operation zur Druckentlastung bei Nerven-einklemmung im Handgelenksbereich (Karpaltunnelsyndrom)	55
16	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	49
17	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellenbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	41
18	I22	Große Operationen an Handgelenk, Hand und/oder Daumen	41
19	I20	Operationen am Fuß	41
20	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operation)	39
21	I28	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei Schlüsselbeinbrüchen)	39
22	B78	Verletzungen im Schädelinneren	38
23	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	36
24	I29	Aufwändige Operationen am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)	34
25	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	33
26	I75	Schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellenbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	30
27	I74	Verletzung an Unterarm, Handgelenk, Hand oder Fuß	27
28	I02	Gewebe- und/oder Hauttransplantation	25
29	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)	23
30	E66	Schwere Verletzung des Brustkorbes	23

**B 1.6.12 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-  
Diagnosen der Klinik für Unfall-,  
Wiederherstellungs- und Handchirurgie  
(inkl. Neurochirurgie) (Hauptdiagnose gemäß  
jeweils geltenden Fassung der deutschen  
Kodierrichtlinien)**

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	S82	302	Unterschenkelbruch einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	S72	221	Oberschenkelbruch
3	S52	219	Unterarmbruch
4	S06	208	Verletzungen innerhalb des Schädels
5	S42	156	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
6	M23	141	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v. a. Meniskusschäden)
7	S62	133	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
8	S83	127	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes
9	M72	98	Gehäuftes Auftreten von gutartigen Geschwülsten
10	S32	85	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
11	S09	81	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Kopfes
12	S92	76	Knochenbruch am Fuß (ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenkes)
13	M84	76	Veränderungen der Knochenkontinuität
14	M75	73	Verletzungen im Schulterbereich
15	G56	69	Schädigung eines Nerves an den Armen, nicht unfallbedingt
16	S66	59	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
17	S22	50	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
18	S63	44	Verrenkung des Handgelenkes
19	S43	43	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels
20	M65	35	Entzündung der inneren Schicht der Gelenkkapsel und der Sehnenscheiden
21	M19	33	Chronischer Gelenkverschleiss mit zunehmender Gelenkversteifung (Arthrose) anderer Gelenke (nicht Knie oder Hüfte)
22	M25	31	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
23	S86	29	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
24	L03	29	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (Phlegmone)
25	T84	26	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
26	M18	26	Arthrose des Daumensattelgelenkes
27	S61	19	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand
28	S80	18	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
29	M67	18	Sonstige Krankheiten der Haut, die die Gelenkkapseln auskleidet und der Sehnen
30	M17	18	Chronischer Kniegelenkverschleiss mit zunehmender Gelenkversteifung (Arthrose)

## B 1.7.12 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie) im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Kletterschrift, deutsch)
1	5-787	424	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
2	5-793	411	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
3	5-812	326	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (Menisken) mittels Gelenkspiegel (Arthroskop)
4	5-810	313	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (Arthroskop)
5	5-790	285	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z. B. Drähte, Schrauben, Platten, externe Fixateur)
6	5-811	278	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (Arthroskop)
7	5-794	217	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z. B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)
8	5-893	188	Abtragung abgestorbener Hautzellen (chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	3-205	171	Computertomographie des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
10	3-203	163	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
11	5-840	148	Operationen an Sehnen der Hand
12	5-900	139	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z. B. durch Naht)
13	8-650	134	Elektrotherapie
14	1-697	133	Gelenkspiegelung
15	5-841	129	Operationen an Bändern der Hand
16	5-800	126	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk
17	8-800	110	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
18	5-783	105	Entnahme eines Knochentransplantates
19	5-842	101	Operationen an Bindegewebshäuten der Hohlhand und/oder der Finger
20	5-795	87	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (offene Reposition) an kleinen Knochen
21	5-892	86	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z. B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
22	5-813	85	Operation am Kapselbandapparat des Kniegelenks mittels Gelenkspiegel (Arthroskop)
23	5-784	81	Knochentransplantation und -transposition (Hinweis: Bei der Transposition wird ein gefäßgestieltes Transplantat verwendet im Gegensatz zu einem freien Transplantat)
24	5-056	78	Operation mit Auflösung von Nervenzellen und/oder Druckentlastung von Nerven (z. B. bei chronischen Schmerzen)
25	5-814	71	Operation am Kapselbandapparat des Schultergelenkes mittels Gelenkspiegel (Arthroskop)
26	5-820	70	Einsetzen eines Gelenkersatzes (Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
27	5-805	66	Offen chirurgische Operation am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
28	5-849	63	Andere Operationen an der Hand
29	5-796	63	Offene Reposition eines Mehrfragment-Knochenbruches an kleinen Knochen
30	5-791	54	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (offene Reposition) im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens

### **B 1.1.13 Orthopädische Klinik**

#### **B 1.2.13 Medizinisches Leistungsspektrum der Orthopädischen Klinik:**

Operative Therapie:

- Endoprothetik für Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk
- Operative Versorgung degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen und Tumorerkrankungen der Wirbelsäule, Spondylitis und osteoporotischer Frakturen
- Allgemeine Hand-, Fuß- und Rheumachirurgie sowie Korrekturoperationen an Extremitäten
- Arthroskopie von Knie-, Sprung- und Schultergelenk/Ellenbogengelenk
- Geschwülste des Haltungs- und Bewegungsapparates
- Amputationen

Konservative Therapie:

- Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen
- Konservative Arthrosetherapie
- Physiotherapie
- Orthopädie - Schuhtechnik, Werkstatt außerhalb der Klinik

#### **B 1.3.13 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Orthopädischen Klinik**

- Endoprothetik für Hüft- und Kniegelenk
- Problem- und Wechselendoprothetik
- Operative Versorgung von degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen, Spondylitis und pathologischen Wirbelkörperfrakturen
- Bandscheibenoperationen einschließlich minimal invasiver Verfahren
- Spezielle Vorfußchirurgie einschließlich Endoprothetik
- Arthroskopie von Knie-, Sprung- und Schultergelenk/Ellenbogengelenk
- Angeborene Fußfehlstellung (Klumpfuß)
- Nervenengpasssyndrome der oberen und unteren Extremitäten

#### **B 1.4.13 Weitere Leistungsangebote der Orthopädischen Klinik**

- Orthopädische und Fußambulanz (Deformitäten der Füße)
- Akupunktur – Neuraltherapie
- Manualtherapie
- Schmerztherapie
- Orthopädische Mitbetreuung arterieller und diabetischer Durchblutungsstörungen
- Chefarztsprechstunde für Problemfälle
- Knie- und Schultersprechstunde
- Mitarbeit im interdisziplinären Osteoporosezentrum

## B 1.5.13 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Orthopädischen Klinik im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Anzahl
1	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiss oder Oberschenkelhalsbruch)	404
2	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	347
3	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	238
4	I20	Operationen am Fuß	235
5	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	89
6	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	46
7	I29	Aufwändige Operationen am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)	45
8	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	39
9	I69	Knochen- oder Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthritits, Hüft- oder Kniearthrose)	39
10	I73	Nachbehandlung bei Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht chirurgische Wiedereinrenkung einer Hüftgelenksentweichung)	39
11	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	37
12	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	31
13	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	26
14	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	22
15	I30	Aufwändige Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	22
16	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	18
17	I12	Kleinere Operationen (z. B. Gelenkspülung) bei Knochen- und/oder Gelenkentzündungen	18
18	I28	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei Schlüsselbeinbrüchen)	16
19	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)	16
20	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen, jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	15
21	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	12
22	B06	Operationen bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (zerebrale Lähmung), Muskelschwunderkrankung oder sonstige Erkrankung von Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	11
23	B05	Operation zur Druckentlastung bei Nerveneinklemmung im Handgelenksbereich (Karpaltunnelsyndrom)	11
24	I06	Aufwändige operative Verbindung von Wirbelkörpern	10
25	I01	Beidseitige oder mehrere größere Operationen an Hüft- oder Kniegelenken oder den Röhrenknochen der Beine	10
26	I03*	Wiederholte Operation am Hüftgelenk oder Ersatz des Hüftgelenks	10
27	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	10
28	I64	Knochenmarkentzündung	10
29	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellenbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	10
30	I70	Unspezifische Gelenkerkrankungen (z. B. Arthritis) als Folge von systemischen Krankheiten (z. B. Folge von Stoffwechselstörungen, Gicht, Blutkrebs)	9

**B 1.6.13 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-  
Diagnosen der Orthopädischen Klinik  
im Berichtsjahr (Hauptdiagnose gemäß der  
jeweils geltenden Fassung der Deutschen  
Kodierrichtlinien)**

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	M17	359	Chronischer Kniegelenksverschleiss mit zunehmender Gelenkversteifung (Arthrose)
2	M16	356	Chronischer Hüftgelenksverschleiss mit zunehmender Gelenkversteifung (Arthrose)
3	M54	189	Rückenschmerzen
4	T84	140	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
5	M20	136	Unfall- oder krankheitsbedingte Verformung der Finger und/oder Zehen (z. B. Verformung der Großzehe)
6	M21	93	Sonstige erworbene Verformungen der Arme und/oder Beine
7	M23	75	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v. a. Meniskusschäden)
8	M75	55	Verletzungen im Schulterbereich
9	M51	53	Sonstige Bandscheibenschäden (v. a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
10	M77	41	Sonstige Schmerzen und Störungen rheumatischer Art im Bereich der Sehnenansätze
11	M53	36	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
12	M87	31	Absterben von Teilen des Knochens
13	M46	21	Sonstige Entzündungen der kleinen Wirbelgelenke
14	M84	20	Veränderungen der Knochenkontinuität
15	M19	19	Chronischer Gelenkverschleiss mit zunehmender Gelenkversteifung (Arthrose) anderer Gelenke (nicht Knie oder Hüfte)
16	Q66	18	Angeborene Deformität der Füße
17	G56	16	Schädigung eines Nerves an den Armen, nicht unfallbedingt
18	T81	16	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)
19	M25	14	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
20	M80	14	Knochenentkalkung mit krankhaft bedingtem Knochenbruch
21	G57	12	Nervenerkrankung an den Beinen
22	M89	11	Sonstige Knochenkrankheiten
23	C79	10	Krebs-Absiedelungen (Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
24	M00	10	Eitrige Gelenkentzündung
25	M86	10	Bakterielle Entzündung des Knochengewebes und des darin liegenden Knochenmarks
26	M22	9	Kniescheibenerkrankungen (z. B. Kniescheibenverschiebung oder Knorpelerweichung)
27	M24	9	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
28	M43	9	Sonstige Verformungen der Wirbelsäule und des Rückens
29	M93	9	Sonstige Störungen des Knochenwachstums
30	M65	8	Entzündung der inneren Schicht der Gelenkkapsel und der Sehnscheiden

## B 1.7.13 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Orthopädischen Klinik im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	5-788	375	Operationen an den Mittelfußknochen und/oder den Zehengliedern
2	5-820	364	Einsetzen eines Gelenkersatzes (Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
3	8-650	347	Elektrotherapie
4	5-822	324	Einsetzen eines Gelenkersatzes (Gelenkendoprothese) am Kniegelenk
5	3-802	234	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
6	8-390	159	Lagerungsbehandlung
7	5-812	145	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (Menisken) mittels Gelenkspiegel (Arthroskop)
8	8-800	138	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
9	5-808	129	Arthrodesse (operative Gelenkversteifung)
10	5-032	102	Operatives Freilegen eines Zugangs zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und/oder zum Steißbein
11	8-910	93	Epidurale (Zwischenraum am Rückenmark) Injektion und Schmerztherapie
12	3-823	88	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
13	8-522	83	Hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern
14	1-205	79	Elektromyographie (EMG), Darstellung der Aktionsströme der Muskeln
15	1-206	77	Neurographie, Untersuchung der Nervenleitung
16	5-805	61	Offen chirurgische Operation am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
17	5-811	55	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (Arthroskop)
18	5-821	52	Wiederholungsoperation, Wechsel oder Entfernung eines Gelenkersatzes am Hüftgelenk
19	5-854	46	Rekonstruktion von Sehnen
20	8-527	43	Erstellen und/oder Anpassen von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (z. B. Vakuumkissen, Abschirmungsvorkehrungen wie Bleiblöcke)
21	5-800	41	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk
22	5-810	40	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (Arthroskop)
23	1-697	37	Gelenkspiegelung
24	3-826	34	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelettsystems mit Kontrastmittel
25	5-056	34	Operation mit Auflösung von Nervenzellen und/oder Druckentlastung von Nerven (z. B. bei chronischen Schmerzen)
26	5-801	33	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Knorpelscheiben (Menisken)
27	5-823	32	Korrektur, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
28	5-782	31	Herausschneiden von erkranktem Knochengewebe
29	5-831	31	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe
30	5-836	31	Operative Wirbelsäulenversteifung

## **B 1.1.14 Radiologische Klinik (inkl. Strahlentherapie)**

### **B 1.2.14 Medizinisches Leistungsspektrum der Radiologischen Klinik (inkl. Strahlentherapie):**

- Umfassende konventionelle Röntgendiagnostik
- Gefäßdarstellende Untersuchungen aller Gefäßregionen in Form eindringender Kathedertechnik im Verband des Gefäßzentrums des Krankenhauses
- Computertomographie auch für den Einsatz bei Notfällen; inklusive Herz-CT und CT-gestützte Biopsien und Drainagen
- Magnetresonanztomographische Untersuchungen inklusive Darstellungen von Gefäßen, Gallenwegen und dem Rückenmark
- Interventionelle Radiologie inklusive Fremdkörperentfernungen aus dem Gefäßsystem und TIPSS
- Interventionelle Brustdiagnostik mit mammographischer Markierung und Vakuumbiopsie
- Hochvoltstrahlentherapie maligner Tumorerkrankungen
- Kombinierte Radio-Chemotherapie ausgewählter maligner Tumorerkrankungen
- Brachytherapie gynäkologischer Tumore, Tumore des Ösophagus und des Bronchialtraktes

### **B 1.3.14 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Radiologischen Klinik (inkl. Strahlentherapie):**

- Röntgendiagnostik für alle Kliniken (z. B. wurden für die Kliniken mehr als 2600 Computertomographien des Kopfes, mehr als 1800 des Bauches sowie mehr als 1500 des Brustkorbes durchgeführt)
- Magnetresonanztomographien (nichtinvasives bildgebendes Verfahren zur Diagnostik unter Nutzung eines Magnetfeldes) erfolgten mehr als 600 im Bereich des Kopfes, mehr als 750 des Bauches und mehr als 600 des Beckens

- Interventionelle Diagnostik und Therapie z. B. Gefäßdarstellungen (mehr als 1000 Angiographien der Beine), nichtoperative Gefäßverschlüsse (Embolisation), nichtoperative Gefäßerweiterungen, Fremdkörperentfernungen aus dem Gefäßsystem, Gewebeentnahmen und Drainagen, CT-gestützte Hochfrequenztherapie von bösartigen Leber- oder Nierengewächsen
- Kombinierte Radio-Chemotherapie

### **B 1.4.14 Weitere Leistungsangebote der Radiologischen Klinik (inkl. Strahlentherapie)**

- HNO-Sprechstunde sowie Beteiligung an anderen Tumorsprechstunden
- Klinikambulanz mit Spezialsprechstunden
- Versorgung der Patienten im Rahmen des Gefäßzentrums und des Brustzentrums
- Computertomographisch gestützte Injektionstherapie bei Rückenschmerzen

## B 1.5.14 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

### Radiologische Klinik (inkl. Strahlentherapie)

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargrif, deutsch)	Anzahl
1	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	24
2	B66	Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	15
3	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	12
4	R40	Strahlentherapie bei Blutkreberkrankungen und soliden Kreberkrankungen oder gutartiger Geschwulst	10
5	I65	Bindegewebskrebs, einschliefllich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	9
6	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	8
7	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	6
8	L62	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Harnorgane	5
9	N12	Kurzdistanzbestrahlung (Brachytherapie) bei Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane	4
10	D15	Luftröhrenschnitt	4
11	K41	Strahlentherapie bei Hormon-, Ernährungs- oder Stoffwechsellkrankheiten	3
12	N60	Krebserkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane	3
13	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	3
14	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	2
15	J66	Mäßig schwere Hautkrankheit (z. B. Gürtelrose, Ekzem)	2
16	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	2
17	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	1
18	B02	Eröffnung des Schädels	1
19	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	1
20	M60*	Bösartige Neubildung der männlichen Geschlechtsorgane	1
21	D08	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund	1
22	J67	Leichte bis moderate Hautkrankheit (z. B. Nesselsucht, d. h. durch Quaddeln charakterisierte Hauterkrankung)	1
23	E02*	Sonstige Operation an den Atmungsorganen	1
24	D06*	Operation an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	1
25	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	1
26	R62*	Sonstige Blutkreberkrankungen oder solide Kreberkrankungen	1
27	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (z. B. gutartige Eierstock- und Gebärmuttergeschwülste, Verletzungen an der Scheide)	1
28	D02	Große Operationen an Kopf und/oder Hals	1
29	R03	Sonstigen Operationen bei Lymphknotenkrebs (Lymphom) oder Blutkrebs (Leukämie)	1
30	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	1

\* nach Katalog G-DRG 1.0

Die Fälle betreffen nur die Patienten der stationären Strahlentherapie. Die Radiologische Klinik ist keine bettenführende Abteilung.

**B 1.6.14 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-  
Diagnosen der Radiologischen Klinik (inkl.  
Strahlentherapie) im Berichtsjahr  
(Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden  
Fassung der Deutschen Kodierichtlinien)**

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	C79	25	Krebs-Absiedelungen (Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
2	C20	18	Enddarmkrebs
3	C10	7	Bösartige Neubildung des Rachens im Mundbereich
4	C13	6	Bösartige Neubildung des tiefen Rachens
5	C34	6	Lungenkrebs
6	C50	5	Brustkrebs
7	C67	5	Harnblasenkrebs
8	C54	4	Gebärmutterkrebs
9	C71	4	Gehirnkrebs
10	C15	3	Speiseröhrenkrebs
11	C21	3	Bösartige Neubildung des Afters
12	C53	3	Gebärmutterhalskrebs
13	C61	3	Vorsteherdrüsenkrebs
14	C83	3	Diffuse Krebserkrankung des lymphatischen Gewebes/der Lymphknoten ohne typische Hodgkin-Zellen (Non-Hodgkin-Lymphom)
15	C84	3	Äußerliche und zur Haut gehörende T-Zell-Tumore
16	C11	2	Bösartige Neubildung des Nasenrachenraumes
17	C18	2	Dickdarmkrebs
18	C32	2	Bösartige Neubildung des Kehlkopfes
19	C44	2	Hautkrebs (außer Melanom)
20	C77	2	Lymphknotenkrebs
21	C78	2	Krebs-Absiedelungen (Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)
22	C02	1	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
23	C07	1	Bösartige Neubildung der Ohrspeicheldrüse
24	C14	1	Bösartige Neubildung sonstiger und ungenau bezeichneter Lokalisationen der Lippe, der Mundhöhle und des Rachens
25	C31	1	Bösartige Neubildung der Nasennebenhöhlen
26	C43	1	Hautkrebs (Melanom)
27	C52	1	Bösartige Neubildung der Scheide
28	C73	1	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
29	C85	1	Sonstige oder nicht näher bezeichneter Lymphknotenkrebs mit Fehlen der typischen Hodgkin-Zellen (sonstige Typen Non-Hodgkin Lymphom)
30	C88	1	Bösartige Erkrankungen des Immungewebes

Die Fälle betreffen nur die Patienten der stationären Strahlentherapie. Die Radiologische Klinik ist keine bettenführende Abteilung.

## B 1.7.14 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Radiologischen Klinik (inkl. Strahlentherapie)

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klargrif, deutsch)
1	8-522	1.154	Hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern
2	8-527	257	Erstellen und/oder Anpassen von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (z .B. Vakuumpissen, Abschirmungsvorkehrungen wie Bleiblöcke)
3	8-529	88	Bestrahlungsplanung für externe Bestrahlung und/oder für Kurzdistanzbestrahlung
4	8-528	82	Strahlentechnische Voruntersuchung (Simulation) vor externer Bestrahlung und/oder vor Kurzdistanzbestrahlung
5	8-520	34	Oberflächenstrahlentherapie
6	8-542	33	Nicht komplexe Chemotherapie
7	3-222	30	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
8	8-522*	16	Hochvoltstrahlentherapie
9	8-800	14	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
10	8-831	13	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in große herznahe Gefäße
11	5-431	12	Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
12	1-620	11	Diagnostische Spiegelung der tieferen Atemwege (Tracheobronchoskopie)
13	1-632	11	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
14	3-207	11	Computertomographie des Unterleibs/Bauches ohne Kontrastmittel
15	8-524	11	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (Form der Strahlentherapie)
16	3-225	10	Computertomographie des Unterleibs/Bauches mit Kontrastmittel
17	8-527*	9	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
18	3-200	9	Computertomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
19	3-802	9	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
20	3-823	9	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
21	1-440	8	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
22	3-805	8	Magnetresonanztomographie des Beckens ohne Kontrastmittel
23	3-820	8	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
24	3-800	7	Magnetresonanztomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
25	8-543	7	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
26	3-801	6	Magnetresonanztomographie des Halses ohne Kontrastmittel
27	3-804	6	Magnetresonanztomographie des Unterleibs/Bauches ohne Kontrastmittel
28	3-825	6	Magnetresonanztomographie des Unterleibs/Bauches mit Kontrastmittel
29	1-630	5	Diagnostische Ösophagoskopie (Spiegelung der Speiseröhre)
30	3-202	5	Computertomographie des Brustkorbs ohne Kontrastmittel

\* nach Katalogversion V21

Die Fälle betreffen nur die Patienten der stationären Strahlentherapie. Die Radiologische Klinik ist keine bettenführende Abteilung. Die Leistungszahlen der OPS-Ziffern betreffen die Anzahl der jeweils durchgeführten Leistungen.

## B 1.1.15 Urologische Klinik

### B 1.2.15 Medizinisches Leistungsspektrum der Urologischen Klinik:

- Offen chirurgische und minimal invasive Therapie von Prostata-, Nieren-, Harnleiter- und Nebennierentumoren sowie eventuell notwendige Chemotherapie
- Behandlung von Hoden- und Penistumoren
- Knopflochchirurgie (Laparoskopie):
  - Lymphknotenentfernung im Bauchraum und Becken
  - Entfernung der Prostata bei Prostatakrebs
  - Entfernung der Niere bei gut- und bösartigen Erkrankungen
  - Durchtrennung von Krampfadern des Samenstranges
- Zertrümmerung von Nieren- und Harnleitersteinen mittels Stoßwellen von außen (ESWL)
- Innere (endoskopische) Zertrümmerung von Blasen-, Harnleiter- und Nierensteinen mit dem Laser
- Endoskopische Diagnostik und Laserbehandlung sowie Einlage von Harnleiterschienen bei Geschwülsten und Einengungen der ableitenden Harnwege
- Einlegen von Nierenfistelkatheter durch die Haut
- Mikrochirurgische Operationen bei Zeugungsunfähigkeit des Mannes
- Minimal invasive Behandlung des unwillkürlichen Urinverlustes bei der Frau durch ein Harnröhrenstützband
- Offen chirurgische plastische Verfahren am äußeren Genitale
- Diagnostik bei Entleerungsstörungen der Harnblase und unwillkürlichem Urinverlust (Videourodynamik)
- Ambulante Operationen am äußeren Genitale

### B 1.3.15 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Urologischen Klinik

- Behandlung der gutartigen Vergrößerungen der Prostata
- Tumorchirurgie
- Behandlung von Nieren- und Harnleitersteinen
- Endoskopische und minimal-invasive Operationen an Niere und Prostata
- Plastisch rekonstruktive Eingriffe an den ableitenden Harnwegen und dem äußeren Genitale
- Urologische Röntgendiagnostik

### B 1.4.15 Weitere Leistungsangebote der Urologischen Klinik

- Aufnahmesprechstunde
- Harnblasendruckmessung (Videourodynamik) bei Patienten des Klinikums und auf Überweisung

## B 1.5.15 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

### Urologische Klinik

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargraph, deutsch)	Anzahl
1	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	260
2	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	130
3	L41	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	113
4	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	106
5	M04	Operationen am Hoden	94
6	L63	Infektionen der Harnorgane	85
7	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	75
8	L42	Nierensteinertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	65
9	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	52
10	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	52
11	M61	Gutartige Vergrößerung der Vorsteherdrüse (Prostata)	48
12	L08	Operationen an der Harnröhre	47
13	M05	Beschneidung, Teilentfernung der männlichen Vorhaut	40
14	L62	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Harnorgane	37
15	L43	Aufwändige Harnleiterspigelung	34
16	L04	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder größere Operationen an der Harnblase, jedoch nicht bei Krebs	22
17	M62	Infektionen/Entzündungen der männlichen Geschlechtsorgane	22
18	M06	Sonstige Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen (z. B. Harnröhrenspigelung bei Vergrößerung der Vorsteherdrüse)	21
19	L40	Spigelung der Niere und der Harnleiter	20
20	M03	Operationen am Penis	15
21	L68	Sonstige mäßig schwere Erkrankung der Harnorgane (z. B. Harnverhalt aufgrund gestörter Nervenimpulsübertragungen)	15
22	T60	Generalisierte Blutvergiftung	14
23	L06	Kleine Operationen an der Harnblase	11
24	L05	Operation der Vorsteherdrüse (Prostata) oder Teilen davon durch die Harnröhre	11
25	Q62	Gerinnungsstörungen	9
26	M09	Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen (v. a. an der Prostata) bei Krebs	8
27	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	8
28	M64	Sonstige Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane (z. B. Verdrehung des Hodens, Genitalprellungen, Blutungen)	8
29	L09	Sonstige Behandlungen (z. B. Blutwäsche) bei Krankheiten der Harnorgane (z. B. Nierenversagen)	7
30	L67	Sonstige leichte bis moderate Erkrankung der Harnorgane (z. B. Nierenprellung)	7

**B 1.6.15 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-  
Diagnosen der Urologischen Klinik  
im Berichtsjahr (Hauptdiagnose gemäß der  
jeweils geltenden Fassung der Deutschen  
Kodier Richtlinien)**

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	N13	249	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter
2	C67	224	Harnblasenkrebs
3	N20	222	Nieren- und Harnleitersteine
4	N40	179	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (Prostata)
5	C61	140	Vorsteherdrüsenkrebs
6	N39	50	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z. B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
7	N47	40	Vorhautvergrößerung, Vorhautverengung
8	N35	39	Verengung der Harnröhre
9	C64	38	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)
10	N43	27	Ansammlung seröser Flüssigkeit im Bauchfell
11	N44	23	Hodenverdrehung
12	N30	21	Harnblasenentzündung
13	N45	21	Hoden- und Nebenhodenentzündung
14	A41	16	Sonstige Blutvergiftung
15	N10	15	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion
16	N32	14	Sonstige Krankheiten der Harnblase
17	N46	13	Sterilität beim Mann
18	T81	13	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)
19	N36	12	Sonstige Krankheiten der Harnröhre
20	D41	10	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Harnorgane
21	D68	9	Sonstige Gerinnungsstörungen
22	N48	9	Sonstige Krankheiten des Penis
23	N99	9	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
24	I86	8	Krampfader sonstiger Lokalisationen
25	S37	8	Verletzung der Harnorgane und der Beckenorgane
26	C62	7	Bösartige Neubildung des Hodens
27	N41	6	Entzündliche Krankheiten der Vorsteherdrüse
28	N50	6	Sonstige Krankheiten der männlichen Genitalorgane
29	N49	5	Entzündliche Krankheiten der männlichen Genitalorgane, anderenorts nicht klassifiziert
30	C66	4	Bösartige Neubildung des Harnleiters

## B 1.7.15 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Urologischen Klinik im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	8-137	432	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (Plastikröhrchen, das mit zwei „Pigtails“ (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)
2	5-573	211	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	5-601	149	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre
4	1-464	143	Zellentnahme an männlichen Geschlechtsorganen durch den Enddarm
5	8-110	139	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] Zertrümmerung v. Steinen i. Harnorganen
6	3-226	108	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
7	1-661	105	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
8	3-82A	102	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
9	5-562	92	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere und/oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop
10	5-572	83	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)
11	5-550	74	Einschneiden der Niere, Anlegen einer äußeren Nierenfistel, Steinentfernung und/oder Nierenbeckenplastik mit minimalinvasivem Zugang über die Niere
12	8-132	70	Manipulationen an der Harnblase
13	1-100	67	Klinische Untersuchung, die unabhängig von einer Operation in der Narkose stattfindet
14	8-931	58	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
15	3-825	55	Magnetresonanztomographie des Unterleibs/Bauches mit Kontrastmittel
16	5-640	52	Operationen an der Vorhaut des Penis (z. B. Beschneidung)
17	8-800	50	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
18	5-585	49	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
19	5-604	43	Ausgedehnte Entfernung der Vorsteherdrüse und der Samenblase
20	8-133	40	Wechsel u. Entfernung eines suprapubischen Katheters (Katheter ü. d. Bauchdecke)
21	1-334	36	Urodynamische Untersuchung (Funktionsuntersuchung des Harntraktes)
22	5-554	35	Entfernung einer/beider Nieren
23	8-138	33	Wechsel und Entfernung eines Katheters zur Harnableitung aus dem Nierenbecken
24	1-665	26	Diagnostische Harnleiterspigelung
25	5-624	23	Orchidopexie (operative Zurückdrehung des Hodens und Fixation)
26	8-854	23	Blutwäsche (extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)
27	5-611	22	Operative Behandlung bei Flüssigkeitsansammlung im Bereich des Hodensackes
28	5-570	21	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
29	5-622	21	Einseitige Orchidektomie (operative Entfernung des Hodens)
30	5-565	18	Operation zur Harnableitung über die Bauchdecke mit Conduit (Darmsegment)

## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

## B-2.1 Gesamtzahl der Ambulanten Operationen nach § 115b SGB V (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt insgesamt  
2.925

### Fachabteilung: II. Medizinische Klinik

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	2821	Implantation eines permanenten Zuganges (Port) in eine zentrale Vene zur Verabreichung von Medikamenten	19
2	2816	Wechsel des Herzschrittmacher-Aggregates	13
3	2815	Erstimplantation (Erstanlage) eines Herzschrittmachers	12
4	5120	Herzkatheteruntersuchung mit Koronarangiographie (Kontrastdarstellung der Herzkranzgefäße in Form einer schnellen Aufnahmeserie in mehreren Ebenen)	7
5	2012	Entfernung eines tiefsitzenden Fremdkörpers	5
6	2817	Erstimplantation (Erstanlage) eines Zweikammerherzschrittmachers (2. Elektrode)	3

### Fachabteilung: III. Medizinische Klinik

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	730	Einführen einer Magenverweilsonde (für die Dauer einer künstlichen Ernährung)	3
2	738	Einsetzen einer Speiseröhren-Prothese einschl. Untersuchung mit flexiblen Fiberglas-Endoskopen (Möglichkeit von Gewebeprobenentnahmen oder instrumentellen Eingriffen)	1
3	764	Dickdarmspiegelung einschl. Blinddarm mittels flexiblen Endoskop (Einführung durch After oder künstlichen Darmausgang)	1

### Fachabteilung: Augenklinik

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	1353	Zerstörung der Augenlinse mittels Ultraschall mit anschl. Absaugen der verflüssigten Trümmer, Ersatz der Linse durch Kontaktlinsen oder künstliche Linsenimplantate	502
2	1364	Licht- bzw. Laserbehandlung und/oder Aderhaut (Licht-/Laser-Koagulationen)	273
3	1348	Spaltung der Augenlinse oder Spaltung oder Ausschneidung des Nachstars	208
4	1365	Licht- bzw. Laserbehandlung und/oder Aderhaut (Licht-/Laser-Koagulationen), Folgebehandlung	127
5	1282	Entfernung einer Bindehaut- oder Lidgeschwulst	109
6	1302	Plastische Korrektur der verengten oder erweiterten Lidspalte	34
7	1352	Operation des grauen Stars unter Erhaltung der Linsen kapsel	4
8	1345	Eröffnung, Spülung und/oder Wiederherstellung der vorderen Augenkammer	2
9	1359	Operative Regulierung des Augeninnendrucks	2
10	1366	Behandlung Netzhautgefäßerkrankung	2

# Fachabteilungsbezogen

## Fachabteilung Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	195	Operative Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs	193
2	1104	Ausschabung der Gebärmutterhöhle	188
3	112	Fruchtwasserentnahme durch Punktion der Fruchtblase	99
4	1041	Entfernung von Nachgeburt oder Nachgeburtsresten	35
5	1085	Elektrokonisation (Ausschneiden eines Gewebekegels) aus Bereichen der Gebärmutter zur Krebsdiagnostik	10
6	2634	Endoskopische (einzuführendes optisches Instrument) Untersuchung des Bauchraums einschl. der Organe im weiblichen Beckenraum	10
7	187	Sterilisation der Frau mittels operativen Eingriffs	3
8	1111	Spiegelung der Gebärmutterhöhle, auch während der Schwangerschaft	2

## Fachabteilung: Hautklinik

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	2106	Entfernen (Herausschneiden) einer großen Geschwulst	4

## Fachabteilung: HNO-Klinik

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	1556	Einschnitt oder Einstechen des Trommelfells	102
2	1412	Operativer Eingriff in der Nase	94
3	1485	Operative Entfernung der Rachenmandel	51
4	2300	Einrichtung der gebrochenen knöchernen Nase	33
5	1543	Entfernung eines festsitzenden Fremdkörpers aus Gehörgang oder der Paukenhöhle (Mittelohr)	22
6	2105	Heraustrennen (Schnitt) von tiefliegendem Körpergewebe	17
7	1557	Anlage einer Paukenhöhlendrainage (Abflussröhrchen im Mittelohr)	12
8	1548	Entfernung eines oder mehrerer Polypen (Vorwölbungen der Schleimhaut)	11
9	2104	Heraustrennen (Schnitt) eines oder mehrerer Lymphknoten	8
10	1545	Spaltung von Furunkeln (Eitersammlungen) im äußeren Gehörgang	5

## Fachabteilung: Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	2751	Entfernen (Herausschneiden) von Hämorrhoiden unter der Schleimhaut (nach Parks)	1

## Fachabteilung: Klinik für Gefäßchirurgie

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	2862	Entfernung der „großen Rosenader“ (Vena saphena magna - vom Fußrand vor dem inneren Knöchel aufwärts verlaufend), umgangssprachlich Krampfader-Entfernung	46
2	2860	Entfernung oder Abschnürung von Seiten-Ast-Krampfadern	15
3	2861	Entfernung der „kleinen Rosenader“ [Vena saphena parva - vom seitlichen Fußrand hinter dem Knöchel und an der Unterschenkelrückseite aufwärts verlaufend (mit tiefen Venen)], umgangssprachlich Krampfader-Entfernung	11

## Fachabteilung: Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurologie)

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	2321	Einrichtung des gebrochenen Unterarmknochens	91
2	2220	Operation eines Überbeins oder einer akuten bzw. chronischen Sehnenscheidenentzündung	65
3	2361	Entfernung von Stellschrauben	65
4	2275	Operation von Nervschädigungen (Kompressionsschäden) an Handwurzel oder Fußinnenknöchel	49
5	2310	Einrichtung gebrochener Fingerendglied- oder Zehenknochen	27
6	2405	Einrenkung eines Ellenbogen-, Schulter- oder Kniegelenks	27
7	2447	Minimal operativer Eingriff zur Teilentfernung an Organen oder von Gewebe o. ä. mittels optischen und Arbeitswerkzeugen	20
8	2012	Entfernung eines tiefsitzenden Fremdkörpers	16
9	2315	Einrichtung eines gebrochenen Handwurzelknochens	14
10	2362	Wiederentfernung verwendeter Hilfsmaterialien nach Brüchen (Schrauben, Nägel, Platten usw.) an kleinen Knochen	14
11	2145	Eröffnung eines tiefliegenden Abszesses (abgekapselte Eiteransammlung)	13
12	2245	Präparation und Naht einer Strecksehne	13
13	2320	Einrichtung eines gebrochenen Oberarmknochens	10
14	2340	Stabilisierung eines Bruches mittels Drahtfixierung von außen durch die unverletzte Haut hindurch	9
15	2271	Operation fortschreitender - häufig beidseitiger - Beugekontraktur (Verkürzung) eines oder mehrerer Finger, ggf. operative Mobilisierung und/oder Lösung Gefäßnervenbündel	7

## Fachabteilung: Orthopädische Klinik

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	2447	Minimal operativer Eingriff zur Teilentfernung an Organen oder von Gewebe o. ä. mittels optischen und Arbeitswerkzeugen	13
2	2261	Stellungskorrektur der Hammerzehe	4
3	2382	Operation der abstehenden Ballen-Groß-Zeh e einschl. Teilentfernung/Korrektur am Gelenkkopf	4
4	2220	Operation eines Überbeins oder einer akuten bzw. chronischen Sehnenscheidenentzündung	3
5	2352	Knochendurchtrennung (als Korrekturmaßnahme) und/oder vollständige Entfernung eines kleinen Knochens	3
6	2361	Entfernen von Stellschrauben	3
7	2445	Minimal operativer Eingriff mittels optischen und Arbeitswerkzeugen	3
8	2467	Operation entzündeter Oberarmknochen (speichenseitig)	3
9	2256	Operative Lösung von Verwachsungen	2
10	2275	Operation von Nervschädigungen (Kompressionsschäden) an Handwurzel oder Fußinnenknöchel	2

## Fachabteilung: Radiologische Klinik (inkl. Strahlentherapie)

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	5100	Gefäßdarstellung mittels Röntgenkontrastmittel und Anfertigung von Aufnahmeserien (Serienangiographie) einschließlich Begleitleistungen	10
2	2111	Komplette Entfernung veränderter Gewebereiche (Haut-, Weichteil- und Brustdrüsentumoren oder Lymphknotenentnahme)	8
3	5140	Darstellung von Blutgefäßen und/oder Lymphgefäßen in den Gliedmaßen mittels Kontrastmittel	4

# Fachabteilungsbezogen

## Fachabteilung: Urologische Klinik

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	1820	Ultraschallgestützte Anlage einer künstlichen Nierenfistel (Zugang von außen) durch die Haut	14
2	1795	Anlage einer künstlichen Blasenfistel (Zugang von außen) durch die Haut	4
3	1787	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschiene	2
4	1784	Blasenspiegelung, ggf. einschließlich Betrachtung der Harnröhrenlichtung	1
5	1785	Blasenspiegelung, ggf. einschließlich Betrachtung der Harnröhrenlichtung und/oder Gewebeprobeentnahme	1

### B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 18

### B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) entfällt

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) entfällt

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) entfällt

Fachabteilungsschlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Übersetzung/Zuordnung Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt	Anzahl beschäftigte Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	II. Medizinische Klinik	42,00	20,00	22,00
0105	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie/internistische Onkologie	I. Medizinische Klinik	17,00	8,00	9,00
0105	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie /internistische Onkolog. Tagesklinik	I. Medizinische Klinik	1,00		1,00
0107 + 0108	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie + Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie	III. Medizinische Klinik	18,80	9,80	9,00
1500	Allgemeine Chirurgie	Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie	23,00	8,00	15,00
1516 + 1700	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie + Neurochirurgie	Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie (inkl. Neurochirurgie)	23,50	11,00	12,50
1518	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie	Klinik für Gefäßchirurgie	8,00	2,00	6,00
2200	Urologie	Urologische Klinik	8,60	3,60	5,00
2300	Orthopädie	Orthopädische Klinik	12,00	5,00	7,00
2400 + 1012	Frauenheilkunde und Geburtshilfe + Pädiatrie/Schwerpunkt Neonatologie	Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)	19,80	9,00	10,80
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	HNO-Klinik	11,90	6,00	5,90
2700	Augenheilkunde	Augenklinik	12,45	8,00	4,45
2900	Allgemeine Psychiatrie	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	10,63	4,63	6,00
2960	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	0,75	0,75	
3400	Dermatologie	Hautklinik	9,75	3,00	6,75
3460	Dermatologie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	Hautklinik	1,00	1,00	
3600	Intensivmedizin	Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie	58,00	26,50	31,50
3300	Radiologie + Strahlenheilkunde	Radiologische Klinik (inkl. Strahlentherapie)	12,50	3,00	9,50
3700	Sonstige Fachabteilung	z. B. Personal i. d. Instituten	22,51	1,00	21,51

Die Angabe der Beschäftigten erfolgte in Vollkräften.

## B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)

Fachabteilungs- schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Übersetzung/ Zuordnung Krankenhaus Dresden- Friedrichstadt	Anzahl beschäftigte Pfle- gekräfte insgesamt	%-Anteil exami- nierte Kranken- schwestern/ -Pfleger (3 Jahre)	%-Anteil Kranken- schwestern/ -Pfleger mit Fachweiterbil- dung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	%-Anteil Pflege- helfer/ -in (1 Jahr)
0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	II. Medizinische Klinik	85,05	79,6	10,1	7,1
0105	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie/internistische Onkologie	I. Medizinische Klinik	47,48	82,7		12,6
0105	Innere Medizin/Schwerpunkt Häma- tologie/internistische Onkolog. Tagesklinik	I. Medizinische Klinik	2,00	100,0		
0107 + 0108	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie + Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie	III. Medizinische Klinik	61,80	91,9		1,6
1500	Allgemeine Chirurgie	Klinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie	62,00	86,1	6,1	4,8
1516 + 1700	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie + Neurochirurgie	Klinik für Unfall-, Wieder- herstellungs- und Hand- chirurgie (inkl. Neurochirurgie)	39,48	85,3		9,3
1518	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie	Klinik für Gefäßchirurgie	17,98	93,4		5,6
2200	Urologie	Urologische Klinik	20,40	87,3		9,8
2300	Orthopädie	Orthopädische Klinik	37,60	90,4		5,3
2400 + 1012	Frauenheilkunde und Geburtshilfe + Pädiatrie/Schwerpunkt Neonatologie	Frauenklinik (inkl. Pädiatrie)	36,55	80,3	7,7	10,4
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	HNO-Klinik	23,84	90,4		4,2
2700	Augenheilkunde	Augenklinik	21,48	90,7		9,3
2900	Allgemeine Psychiatrie	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	42,40	75,0	16,5	7,1
2960	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	2,00	100,0		
3400	Dermatologie	Hautklinik	24,00	91,7		4,2
3460	Dermatologie/Tagesklinik (für teilstatio- näre Pflegesätze)	Hautklinik	1,00	100,0		
3600	Intensivmedizin	Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie	47,00	49,4	41,7	
3300	Radiologie + Strahlenheilkunde	Radiologische Klinik (inkl. Strahlentherapie)	Anmerkung: Hier wird lediglich Personal in der Dienststart medizinisch-technischer Dienst geführt			
3700	Sonstige Fachabteilung	z. B. Personal in den Instituten	4,00	100,0		

Die Angabe der Beschäftigten erfolgte in Vollkräften.

# C Qualitätssicherung

## C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Rang	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate (%)	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		Nein				
2	Cholezystektomie	Ja		Ja		>100 *	100
3	Gynäkologische Operationen	Ja		Ja		99,8	94,65
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	Ja		Ja		>100 *	95,48
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Ja		Ja		>100 *	100
6	Herzschrittmacher-Revision	Ja		Ja		>100 *	74,03
7	Herztransplantation		Nein				
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja		Ja		>100 *	95,85
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja		Ja		>100 *	92,39
10	Karotis-Rekonstruktion	Ja		Ja		99,5	95,55
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	Ja		Ja		99,7	98,59
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja		Ja		100	97,38
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		Nein				
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	Ja		Ja		>100 *	99,96
15	Koronarchirurgie		Nein				
16	Mammachirurgie	Ja		Ja		>100 *	91,68
17	Perinatalmedizin	Ja		Ja		100	99,31
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	Ja		Ja		100	zusammen mit den Leistungsbereichen
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	Ja		Ja		97,4	98,44
Gesamt		Ja		Ja		99,77	98,28

Die Dokumentationsrate Gesamt wurde aus dem Quotienten der plausibel und vollständig gelieferten QS-Datensätze (Ist) und den erwarteten Datensätzen entsprechend der QS-Filter-Sollstatistik berechnet.

\* In diesen Leistungsbereichen entstand eine Dokumentationsrate von über 100 Prozent entweder durch Dokumentation von ambulant erbrachten Leistungen oder durch Vollerhebungen unabhängig vom Auslöseergebnis des QS-Filters.

## C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 für das Berichtsjahr 2006 Berücksichtigung.

## C-3 Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:  
Disease-Management-Programm Koronare Herzkrankheit

### C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung <sup>1</sup>	OPS der einbezogenen Leistungen <sup>1</sup>	Mindestmenge <sup>1</sup> (pro Jahr) pro KH/pro gelistetem Operateur <sup>2</sup>	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) Pro KH (4a)/pro gelistetem Operateur (4b) <sup>2</sup>		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr	
1a	1b	2	3	4a	4b	5	
Lebertransplantation/ Leberteilresektion		10	Ja				
	5-503.0						
	5-503.1						
	5-503.2						
	5-503.3						
	5-503.x						
	5-503.y						
	5-504.0						
	5-504.1						
	5-504.2						
	5-504.x						
	5-504.y						
	5-502.0				10	6/3/1	
	5-502.1						
	5-502.2				1	1	
	5-502.3						
	5-502.5				3	1/2	
	5-502.x						
	5-502.y						
	5-555.0						
	5-555.1						
	5-555.2						
	5-555.3						
5-555.4							
5-555.5							
5-555.x							
5-555.y							
Nierentransplantation			keine				

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

1 Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

2 Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/Operateur, der diese Leistung erbringt.

# Qualitätssicherung

## C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Fortsetzung)

Leistung <sup>1</sup>	OPS der einbezogenen Leistungen <sup>1</sup>	Mindestmenge <sup>1</sup> (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur <sup>2</sup>	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja / Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) Pro KH (4a) / pro gelistetem Operateur (4b) <sup>2</sup>		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	5-420.00	5/5	Ja			
	5-420.01					
	5-420.10					
	5-420.11					
	5-423.0					
	5-423.1					
	5-423.2					
	5-423.3					
	5-423.x					
	5-423.y					
	5-424.0					
	5-424.1				2	2
	5-424.2				1	1
	5-424.x					
	5-424.y					
	5-425.0					
	5-425.1					
	5-425.2					
	5-425.x					
	5-425.y					
	5-426.0 **				1	1
	5-426.1 **					
	5-426.2 **				1	1
	5-426.x **					
	5-426.y					
	5-427.0 **					
	5-427.1 **					
	5-427.2 **					
	5-427.x **					
	5-427.y					
	5-429.2					
	5-438.0 **					
	5-438.1 **					
5-438.x **						

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

1 Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.  
2 Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/Operateur, der diese Leistung erbringt.

**C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung  
nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Fortsetzung)**

Leistung <sup>1</sup>	OPS der einbezogenen Leistungen <sup>1</sup>	Mindestmenge <sup>1</sup> (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur <sup>2</sup>	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja / Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) Pro KH (4a) / pro gelistetem Operateur (4b) <sup>2</sup>		Anzahl der Fälle mit Komplikationen im Berichtsjahr	
1a	1b	2	3	4a	4b	5	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	Ja				
	5-521.0			12	3/2/3/3/1		
	5-521.1						
	5-521.2			2	1/1		
	5-523.2			1	1		
	5-523.x						
	5-524						
	5-524.0				6	4/1/1	
	5-524.1				16	10/5/1	
	5-524.2				11	6/4/1	
	5-524.3						
	5-524.x						
	5-525.0						
	5-525.1						
	5-525.2						
	5-525.3						
	5-525.4						
	5-525.x						
	5-411.00						
	5-411.01						
	5-411.20						
	5-411.21						
	5-411.30						
	5-411.31						
	5-411.40						
	5-411.41						
	5-411.50						
	5-411.51						
	5-411.x						
	5-411.y						
	8-805.00						
	8-805.01						
	8-805.20						
	8-805.21						
	8-805.30						
	8-805.31						
	8-805.40						
	8-805.41						
	8-805.50						
8-805.51							
8-805.x							
8-805.y							
Stammzelltransplantation	keine						

1 Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.  
2 Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/Operateur, der diese Leistung erbringt.

# Qualitätssicherung

## **C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V). Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde.

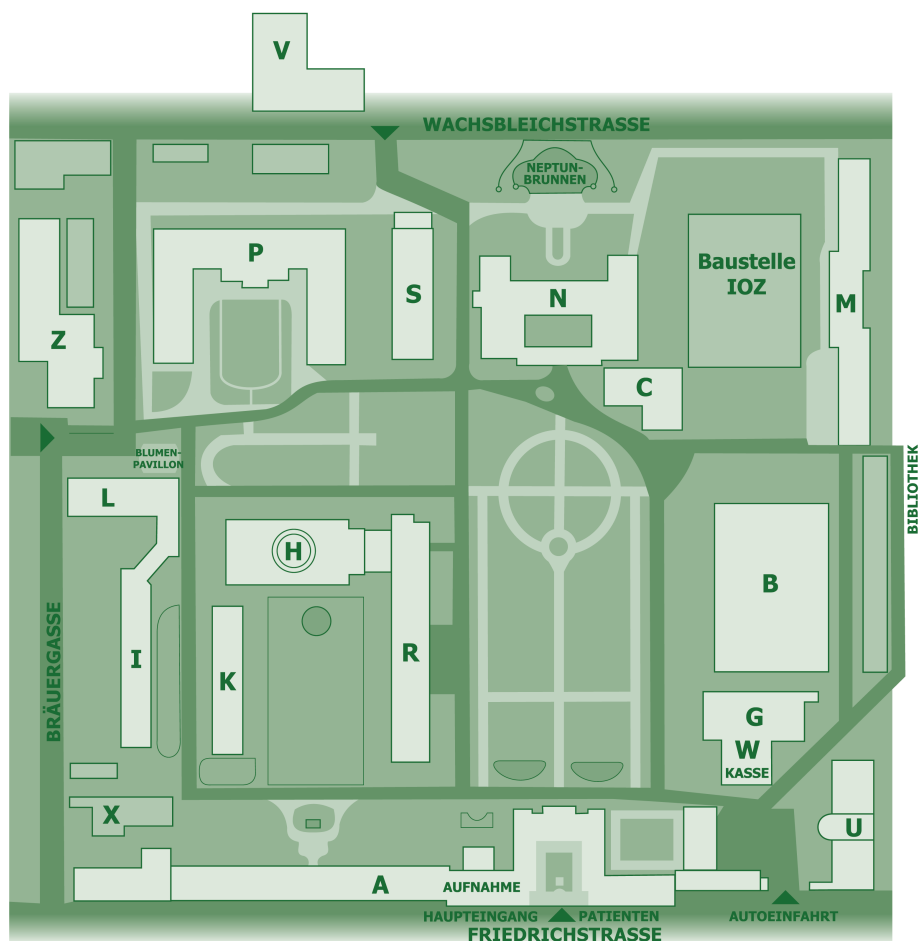
Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)
entfällt
Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand
entfällt
Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung
entfällt



KRANKENHAUS DRESDEN-FRIEDRICHSTADT  
Städtisches Klinikum  
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT DRESDEN

Friedrichstraße 41    Tel.: +49 351 / 480 0  
01067 Dresden

Postfach 12 07 06    info@khdf.de  
01008 Dresden    http://www.khdf.de



Öffentliche Verkehrsverbindungen

Friedrichstraße:    Straßenbahn Linie 10  
                                 Bus Linie 49

Weißeritzstraße:    S-Bahn  
                                 Straßenbahn Linie 1, 2, 10  
                                 Bus Linie 49